





Einführung	3
Fette Compacting auf einen Blick	4

Allgemeine Angaben	
Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts	7
Governance	8
Strategie	15
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	33

Umwelt	
E1 Klimawandel	41
E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	51

Sozial	
S1 Arbeitskräfte des Unternehmens	58
S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	80
S4 Verbraucher und Endnutzer	84

Unternehmensführung	
G1 Unternehmensführung	91

Ergänzende Informationen	
Verzeichnis der allgemeinen Angaben	102
Impressum	105

Einführung

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Fette Compacting Group und fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Als Teil der LMT Group verstehen wir Nachhaltigkeit als langfristige Verantwortung – für die wirtschaftliche Stabilität unseres Unternehmens, den technologischen Fortschritt sowie die ökologische und soziale Verantwortung entlang unserer Wertschöpfungskette.

Diese Erklärung gibt einen Einblick in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und -leistungen für das Geschäftsjahr 2024. Unser Ziel ist es, transparent über unsere Fortschritte, Maßnahmen und Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit zu berichten und damit unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden.

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) dient als regulatorischer Rahmen der EU zur Standardisierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie gewährleistet, dass Unternehmen nachhaltigkeitsrelevante Themen identifizieren, bewerten und gezielt adressieren. Für das Geschäftsjahr 2024 orientieren wir uns freiwillig an ausgewählten Inhalten der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), um erste Erfahrungen mit deren Anwendung zu sammeln und unseren Stakeholdern transparente, vergleichbare und verlässliche Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-(ESG-) Leistungen bereitzustellen. Die Fette Compacting Group fällt als Teil der LMT Group erst ab dem Geschäftsjahr 2028 (Berichtsjahr 2027) unter die gesetzliche CSRD-Berichtspflicht.

Die ESRS setzen sich aus zwölf Standards zusammen: zwei übergreifenden sowie zehn themenspezifischen Berichtsstandards. Der Standard ESRS 1 legt allgemeine Anforderungen und formale Regeln für die Berichterstattung fest. Der ESRS 2 „Allgemeine Angaben“ enthält wesentliche Informationen zum Unternehmen, zum Geschäftsmodell, zur Nachhaltigkeitsstrategie sowie zu den Governance-Strukturen. Die themenspezifischen Standards decken die Bereiche Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Governance (ESG) ab.

Ein zentrales Element der CSRD ist die doppelte Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment, DMA). Diese Analyse ist ein zentrales Steuerungsinstrument, um die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen für unser Unternehmen und unsere Stakeholder gezielt zu identifizieren. Die Analyse wurde auf Ebene der LMT Group durchgeführt und berücksichtigt sowohl finanzielle Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf unser Unternehmen als auch externe gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit. Dabei identifizieren wir Risiken und Chancen, die uns helfen, unsere Nachhaltigkeitsstrategie gezielt weiterzuentwickeln.

Ein wichtiger Bestandteil der DMA ist das Konzept der Impacts, Risks and Opportunities (IROs), welches uns ermöglicht, Nachhaltigkeitsthemen umfassend zu bewerten. Dabei analysieren wir:

- › Potenzielle Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft,
- › Risiken, die sich aus nachhaltigkeitsrelevanten Themen für unser Unternehmen ergeben,
- › Chancen, die durch nachhaltige Geschäftsmodelle und Initiativen entstehen.

Im Rahmen der DMA haben wir elf wesentliche ESG-Themen identifiziert. Die enge Zusammenarbeit mit Vertretern relevanter Unternehmensbereiche wie Finanzen, Umwelt- und Energiemanagement, Arbeitssicherheit, Personal, IT, Supply Chain, Recht und Compliance war essenziell, um wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen systematisch zu analysieren, und eine fundierte Bewertung im Sinne der doppelten Wesentlichkeit vorzunehmen.

Die LMT Group arbeitet kontinuierlich daran, die Einbindung der ESRS-Anforderungen in unsere Berichterstattung zu optimieren. Unser Ziel ist es, eine hohe Datenqualität, Transparenz und Nachvollziehbarkeit sicherzustellen, um den Anforderungen an eine transparente und prüfbare Berichterstattung gerecht zu werden.

Dieser Bericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen.

Fette Compacting auf einen Blick



380

Mio. Euro Jahresumsatz
der LMT Group



70

Tsd. Euro Spenden
für gemeinnützige Zwecke



~700

Patente und
Patentanmeldungen



>6.000

installierten Maschinen



50⁵

Vertriebsnetzwerk
in 50 Ländern
auf 5 Kontinenten



13

Standorte



1.033

Mitarbeitende weltweit



75

Auszubildende
und Studenten weltweit

Allgemeine Angaben

7 Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

8 Governance

15 Strategie

33 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen





In unseren allgemeinen Angaben skizzieren wir den Umfang der Berichterstattung und behandeln Governance-Themen wie die Verantwortlichkeiten des Managements, die Nachhaltigkeitsaufsicht, Anreizsysteme, die Nachhaltigkeits-Due-Diligence sowie das Nachhaltigkeits-Risikomanagement. Zudem erläutern wir unsere Strategie, unser Geschäftsmodell, unsere Wertschöpfungskette und die Interessen unserer Stakeholder – stets im Kontext der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA).

Dieser Bericht ist auf der Website von Fette Compacting verfügbar. Wenn Sie zu einzelnen Themen dieses Berichts weitergehende Informationen wünschen, Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an folgende Adresse: sustainability@fette-compacting.com.

Liste der Offenlegungsanforderungen ESRS 2 Allgemeine Angaben		Seite (n)
BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	7
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	7
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	8
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	11
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	12
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	13
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	14
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	15
SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	20
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	25
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	33
IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	102
MDR-P	Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen (Richtlinienübersicht)	35

Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

ESRS 2/BP-1

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Diese Nachhaltigkeitserklärung wurde auf freiwilliger Basis erstellt und orientiert sich an ausgewählten Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die gesetzliche Berichtspflicht nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) gilt für die LMT Group erstmals ab dem Geschäftsjahr 2028 (Berichtsjahr 2027). Ziel dieser Erklärung ist es, frühzeitig Transparenz über zentrale ESG-Themen zu schaffen und einen schrittweisen Übergang zur künftigen CSRD-konformen Berichterstattung einzuleiten.

Die Nachhaltigkeitsangaben beziehen sich auf die Fette Compacting GmbH mit Sitz in Schwarzenbek (Deutschland) als Headquarter und umfassen zusätzlich ausgewählte Daten der Produktionsgesellschaft Fette Compacting (China) Co., Ltd. in Nanjing. Weitere Tochtergesellschaften der Fette Compacting Holding GmbH sind zum Berichtszeitpunkt noch nicht in die systematische Datenerhebung eingebunden.

Der Konsolidierungskreis der Fette Compacting Group für die Finanzberichterstattung umfasst neben der Fette Compacting GmbH mit Sitz in Schwarzenbek die Muttergesellschaft sowie alle voll konsolidierten Tochter- und Schwesterunternehmen und unterscheidet sich damit von der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die Angaben umfassen die wesentlichen Abschnitte der Wertschöpfungskette der Fette Compacting Group, einschließlich der im Upstream-, Downstream- und eigenen Geschäftsbetrieb identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs).

Der Umfang, in dem Richtlinien, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele über die eigenen Geschäftstätigkeiten hinausgehen, variiert je nach Themenbereich. Dies wird in den themenspezifischen Angaben erläutert.

ESRS 2/BP-2

Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

Zeithorizonte

Die in diesem Bericht berücksichtigten Zeithorizonte entsprechen den in den ESRS festgelegten Standards: kurz- (bis 1 Jahr), mittel- (1–5 Jahre) und langfristig (über 5 Jahre). Es werden keine abweichenden Definitionen verwendet.

Berichtigungen

Berichtigungen erfolgen auf Grundlage einer Wesentlichkeitsbeurteilung. Sie werden in Verbindung mit den berichtigten Daten oder Informationen eindeutig kenntlich gemacht.

Externe Prüfung

Die Nachhaltigkeitserklärung 2024 wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Eine externe Prüfung ist mit Wirksamwerden der gesetzlichen Berichtspflicht vorgesehen.

Verwendung von Schätzungen

Wenn Schätzungen zur Anwendung kommen, werden diese sowie die zugrunde liegenden Methoden beschrieben – einschließlich etwaiger Unsicherheiten bei der Messung. Einzelne Angaben basieren teilweise auf Näherungswerten oder externen Datenquellen. Die angewandten Methoden richten sich nach dem GHG-Protokoll und anerkannten Branchenstandards. Der Genauigkeitsgrad variiert je nach Datenquelle; kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen sind eingeleitet.

Änderungen und Fehler

Die Nachhaltigkeitserklärung 2024 ist die erste Berichterstattung von Fette Compacting, die sich an den ESRS orientiert. Aus diesem Grund sind frühere Berichte nur eingeschränkt vergleichbar. Wo sich Praktiken geändert haben oder im Falle von Fehlern gegenüber dem Vorjahr, werden diese Änderungen in dem Themenbereich erläutert, auf den sie sich beziehen.

Governance

ESRS 2/GOV-1

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Fette Compacting setzt auf eine wertebasierte Unternehmensführung, die Effizienz, Verantwortungsbewusstsein, Nachhaltigkeit und langfristigen Erfolg auf allen Ebenen fördert. Die Geschäftsführung von Fette Compacting bestimmt als oberstes Leitungsgremium die globale Unternehmensstrategie. Sie legt finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren fest und fördert die nachhaltige Geschäftsentwicklung. Das oberste Kontrollorgan ist der Aufsichtsrat der LMT Group.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der LMT Group besteht aus acht nicht geschäftsführenden Mitgliedern. Der Aufsichtsrat kontrolliert, überwacht und berät die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens und erörtert mit der Geschäftsführung regelmäßig Geschäftsentwicklung, Planung, Strategie und Risiken. Dem Aufsichtsrat kommt dabei die Aufgabe der unabhängigen Prüfung zu. Jedes Mitglied hat eine fünfjährige Amtszeit und kann wiedergewählt werden.

- › Die Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmen durch Beschluss den Vorsitzenden.
- › Bestellt und gewählt werden die externen Mitglieder des Aufsichtsrates grundsätzlich durch die Anteilseigner.
- › Der Frauenanteil lag im Berichtsjahr unverändert bei 37,5 %.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

- › Ausschüsse des Aufsichtsrats unterstützen das Gremium bei der Vorbereitung von Aufgaben und der Erarbeitung von Empfehlungen, über die der Aufsichtsrat im Anschluss entscheidet.
- › Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Ausschüsse sind in eigenen Mandaten geregelt, die regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden.
- › Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.
- › Die Mitglieder der Ausschüsse, einschließlich der jeweiligen Vorsitzenden, werden vom Aufsichtsrat aus dem Kreis seiner Mitglieder bestimmt.
- › Die Aufsicht über IROs (zentrale Themen wie Finanzberichterstattung, interne Kontrolle und Risikomanagement) ist insbesondere im Prüfungsausschuss verankert.

Prüfungsausschuss

- › Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern des Aufsichtsrats.
- › Er unterstützt den Aufsichtsrat bei der Aufsicht über finanzielle, nachhaltigkeitsbezogene und gesetzliche Prüfungsangelegenheiten, interne Kontrolle und Risikomanagement, einschließlich Geschäftsethik und Hinweisgebersysteme
- › Die Zuständigkeiten umfassen die Überwachung der Unabhängigkeit des externen Wirtschaftsprüfers und das Verfahren zur Wahl eines externen Prüfers sowie die Beurteilung der Angemessenheit der Kontroll- und Steuerungssysteme.
- › Der Ausschuss berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat

Personalausschuss

- › Der Personalausschuss besteht aus drei Mitgliedern des Aufsichtsrats.
- › Er unterstützt den Aufsichtsrat bei der Vorbereitung personalbezogener Entscheidungen, insbesondere im Hinblick auf die Geschäftsführung.
- › Die Zuständigkeiten umfassen die Ausarbeitung von Vorschlägen zu Dienstverträgen, Vergütungsregelungen und Grundsatzfragen der Personalstrategie sowie die regelmäßige Überprüfung der Vergütungspolitik und die Sicherstellung ihrer Einhaltung, die Überwachung von Anreizprogrammen und spezifischer Ziele
- › Der Ausschuss berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat

Geschäftsführung

- › Die Geschäftsführung der Fette Compacting besteht aus drei im deutschen Handelsregister eingetragenen geschäftsführenden Mitgliedern.
- › Ihre Aufgabe ist die operative Leitung der Fette Compacting, im Einklang mit der vom Aufsichtsrat vorgegebenen strategischen Ausrichtung.
- › Die Mitglieder der Geschäftsführung werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt.
- › Für bestimmte Maßnahmen gelten Zustimmungspflichten durch den Aufsichtsrat oder die Gesellschafterversammlung gemäß Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung.
- › Die Geschäftsführung berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat

Governance

Betriebsrat

- › Der Betriebsrat der Fette Compacting GmbH am Standort Schwarzenbek besteht aus 13 gewählten Mitgliedern.
- › Er vertritt die Interessen der Belegschaft gegenüber der Geschäftsführung und nimmt seine Aufgaben auf Basis des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) wahr. Dazu zählen insbesondere Mitbestimmung, Mitwirkung sowie die Überwachung gesetzlicher Vorschriften, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen.
- › Der Betriebsrat ist in mehreren Ausschüssen organisiert, u. a. im Betriebs-, Sozial-, Bildungs-, Entgelt-, Bildungs-, oder Arbeitssicherheitsausschuss
- › Über wirtschaftliche Angelegenheiten des Unternehmens wird der Betriebsrat regelmäßig durch den nach § 106 Abs. 1 Satz 1 BetrVG eingerichteten Wirtschaftsausschuss informiert.

Die LMT Group überprüft regelmäßig die Zusammensetzung und Unabhängigkeit ihrer Gremien, um sicherzustellen, dass die Corporate-Governance-Strukturen den regulatorischen Anforderungen und Best Practices entsprechen. Ziel ist eine unabhängige und ausgewogene Entscheidungsfindung, die sowohl die Interessen der Gesellschafter als auch der Belegschaft berücksichtigt.

Überwachung von IROs (Auswirkungen, Risiken und Chancen) & Verantwortlichkeiten im Management

Für den nachhaltigen Erfolg der LMT Group und ihrer Geschäftsbereiche LMT Tools und Fette Compacting ist es entscheidend, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Die LMT Group verfügt über ein global implementiertes und integriertes Risikomanagementsystem, das in der Unternehmensführung verankert ist. Dieses System dient zur Identifikation, Quantifizierung und Überwachung von Risiken und nutzt das IT-gestützte Risikomanagementsystem RIMIKSX.

Das System wird jährlich überprüft und an die spezifische globale Risikolage angepasst. Zur vollständigen Berücksichtigung nichtfinanzieller Risiken, insbesondere mit Blick auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte, ist eine gezielte Weiterentwicklung des bestehenden Risikomanagementsystems vorgesehen.

Die Verantwortung für die Aufsicht über die IROs (Auswirkungen, Risiken und Chancen) liegt beim Aufsichtsrat, insbesondere beim Prüfungsausschuss. Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die operative Umsetzung des Risikomanagementsystems. Sie delegiert die Steuerung wesentlicher IROs inhaltlich an die sogenannten Risk Owner, die für die Identifikation und Bewertung von Risiken in den jeweiligen Bereichen zuständig sind.

Der Risk Manager ist zentral für die Koordination des gesamten Risikomanagementprozesses verantwortlich. Jährliche Risk-Workshops unterstützen die kontinuierliche Bewertung und Steuerung von Risiken.

Governance

Risikomanagementprozess

Das Chancen- und Risikomanagementsystem ist als konzernweiter, kontinuierlicher, aktiver Prozess etabliert und identifiziert, bewertet, steuert und überwacht die Chancen und Risiken. Der Prozess leitet sich aus dem Konzept des Plan-Do-Check-Act (PDCA)-Kreislaufs ab und ist integraler Bestandteil unserer wertorientierten Unternehmensführung.

Die operativen Geschäftsbereiche sind verpflichtet, jährlich den Stand der Risikosituation zu überprüfen (Veränderungen, Neuaufnahme, Streichung von Risiken). Die Risk-Owner sind hierbei für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken in ihrem Verantwortungsbereich zuständig.

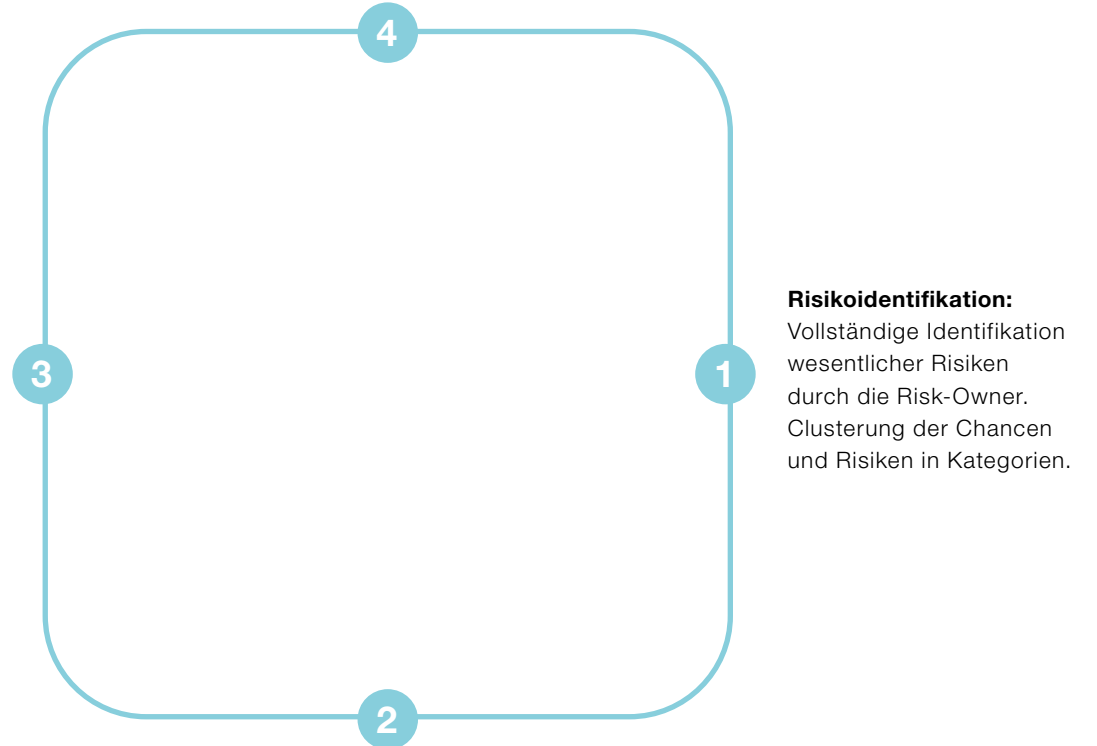
Der Risk Manager berichtet jährlich über die Risikolandschaft, einschließlich der Top-Risiken, Risikocluster und des Status wesentlicher Risikosteuerungsmaßnahmen. Ad-hoc-Risiken werden bei Bedarf direkt gemeldet. Die Geschäftsführung informiert mindestens einmal jährlich den Aufsichtsrat über die wichtigsten Risiken und deren Verteilung auf verschiedene Themenfelder. Bei signifikanten Risiken erfolgt eine zusätzliche Ad-hoc-Berichterstattung.

Risikosteuerung:

Entwicklung und Umsetzung konkreter Maßnahmen bzw. Überarbeitung laufender Maßnahmen zur Risikominimierung

Überprüfung und Verbesserung:

Fortlaufende Überwachung der etablierten Risiken (Risikosteuerungsmaßnahmen) und Identifikation von neuen Risiken



Governance

Ziele im Bereich Nachhaltigkeit

Die Fette Compacting Group hat bislang keine gruppenweiten quantitativen Ziele im Bereich Nachhaltigkeit festgelegt. Der aktuelle Schwerpunkt liegt darauf, ein solides Fundament für Daten und Kontrollmechanismen zu schaffen, bevor konkrete Nachhaltigkeitsziele definiert werden. Zukünftig sollen geeignete qualitative und quantitative Indikatoren zur Fortschrittmessung eingesetzt werden, um die Zielerreichung systematisch zu überwachen und in die strategische Steuerung zu integrieren.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung begleiten diesen Prozess und prüfen, in welchen Bereichen künftig strategische Ziele festgelegt werden, um sowohl die Geschäftsstrategie als auch die Nachhaltigkeitsleistung weiter voranzutreiben.

Nachhaltigkeitsbezogene Fachkenntnisse

Die LMT Group stellt sicher, dass die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane über die erforderlichen Fachkenntnisse zur Überwachung von Nachhaltigkeitsaspekten verfügen und diese kontinuierlich weiterentwickeln. Dies wird durch regelmäßige spezialisierte Gremientrainings gewährleistet, die in Zusammenarbeit mit zertifizierten Lehrgangsanbietern durchgeführt werden. Diese Schulungen werden auf Grundlage eines Briefings des Aufsichtsratsvorsitzenden oder des Prüfungsausschuss-Vorsitzenden unternehmensspezifisch konzipiert.

Ergänzend wird die Expertise externer Nachhaltigkeitsexperten und Berater genutzt, um fundierte Entscheidungen zu unterstützen und Best Practices in den Bereichen Umwelt, soziale Verantwortung und Governance (ESG) in die Unternehmensführung einzubinden. Durch diese Maßnahmen wird sichergestellt, dass Nachhaltigkeitswissen nicht isoliert betrachtet, sondern systematisch in die langfristige Unternehmensstrategie und das Risikomanagementsystem integriert wird.

Das erworbene Wissen ermöglicht eine fundierte Bewertung und Steuerung von ESG-Risiken im bestehenden RMS. Durch die systematische Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Risikobewertung können finanzielle und operationale Auswirkungen frühzeitig identifiziert und regulatorische Anforderungen effizient umgesetzt werden.

Die Fachkompetenz der Organe trägt dazu bei, dass strategische Unternehmensziele mit ESG-Anforderungen abgestimmt werden, um Risiken zu minimieren und gleichzeitig nachhaltige Geschäftsmöglichkeiten zu nutzen. Damit stellt die LMT Group sicher, dass Nachhaltigkeitswissen nicht nur in der Risikosteuerung berücksichtigt, sondern als integraler Bestandteil der langfristigen Unternehmensstrategie und der operativen Entscheidungsprozesse verankert wird.

ESRS 2/GOV-2

Informationen an die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der LMT Group werden schrittweise in die Nachhaltigkeitsberichterstattung und das Management wesentlicher ESG-Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) eingebunden.

Zukünftig sollen insbesondere der Aufsichtsrat und sein Prüfungsausschuss regelmäßig über relevante Nachhaltigkeitsthemen informiert werden. Dies umfasst unter anderem die Kommunikation im Rahmen der jährlichen Berichterstattung, die Identifikation wesentlicher IROs auf Basis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) sowie die daraus abgeleiteten Berichtspflichten. Die IRO-Identifikation erfolgt dabei im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagementsystems, das schrittweise um Nachhaltigkeitsanforderungen erweitert wird.

Ergänzend zur jährlichen Berichterstattung wird geprüft, inwieweit unterjährige Informationsformate sinnvoll sind, um ESG-Entwicklungen und Maßnahmen kontinuierlich nachverfolgen und bewerten zu können.

Die detaillierte Ausgestaltung der internen Berichtslinien und Zuständigkeiten für ESG-Themen erfolgt im Zuge der fortlaufenden Weiterentwicklung der Governance- und Risikostrukturen.

Governance

Ein erster konzeptioneller Vorschlag sieht folgende interne Berichts- und Steuerungsprozesse vor:

- › Q1 – Jahresberichterstattung: Prüfung und Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat, einschließlich der im Vorjahr als wesentlich identifizierten IROs.
- › Q2 – IRO-Überblick: Vorlage der im Rahmen der DMA und des Risikomanagements ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen an die Geschäftsführung zur internen Bewertung.
- › Q3 – IRO-Vertiefung: Detaillierte Analyse der wesentlichen IROs mit Blick auf bestehende Steuerungsmechanismen, Kontrollprozesse und Berichtspflichten.
- › Q4 – Maßnahmen- und Richtlinienprüfung: Überprüfung der umgesetzten ESG-Maßnahmen sowie Bewertung bestehender Richtlinien im Hinblick auf Wirksamkeit und möglichen Anpassungsbedarf.

Berücksichtigung von ESG-Aspekten in Strategie und Entscheidungsfindung

Die LMT Group befindet sich aktuell in einer Vorbereitungsphase zur systematischen Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in Strategie-, Investitions- und Entscheidungsprozessen. Auf Grundlage des bestehenden Risikomanagementsystems werden erste konzeptionelle Schritte unternommen, um ESG-bezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) langfristig in die Unternehmenssteuerung zu integrieren.

Im Zuge der Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems wird geprüft, wie IROs künftig strukturiert in strategische Planungsprozesse, Governance-Abläufe und Investitionsentscheidungen eingebunden werden können. Ziel ist es, ein einheitliches Verständnis für die Bewertung von ESG-Faktoren im unternehmerischen Kontext zu etablieren – sowohl im Hinblick auf Risiken als auch auf Chancen.

Themenschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im Berichtsjahr 2024 hat sich die LMT Group erstmals systematisch mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) befasst. Die daraus abgeleiteten Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) wurden durch das Nachhaltigkeits- und Risikomanagement identifiziert und konsolidiert.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben sich im Zuge der gruppenweiten Vorbereitung auf die künftige Berichtspflicht gemäß CSRD erstmals mit den Ergebnissen dieser Analyse befasst. Im Vordergrund stand dabei nicht die unmittelbare Steuerung einzelner IROs, sondern die strategische Bewertung und die Frage, wie ESG-Themen künftig in bestehende Governance-, Risiko- und Entscheidungsprozesse integriert werden können.

Da sich diese Strukturen aktuell im Aufbau befinden und die regulatorischen Anforderungen weiterhin konkretisiert werden (z. B. durch die Omnibus-Verordnung), ist die Befassung der Gremien derzeit vorwiegend vorbereitend und konzeptionell geprägt. Die schrittweise Etablierung eines systematischen Austauschs auf Gremienebene ist vorgesehen und soll bis zur erstmaligen gesetzlichen Berichtspflicht der LMT Group im Jahr 2028 weiter ausgestaltet werden.

Eine Übersicht der wesentlichen IROs, mit denen sich die Gremien im Rahmen dieser Vorbereitungen befasst haben, wird gemeinsam mit den themenspezifischen Angaben veröffentlicht.

ESRS 2/GOV-3

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Die Fette Compacting Group verfügt derzeit über keine expliziten Anreizmechanismen, die an Nachhaltigkeitsziele gekoppelt sind. Das bestehende Vergütungssystem folgt dem Prinzip der leistungsbezogenen, marktüblichen Vergütung. ESG-bezogene Kriterien sind bislang nicht Bestandteil.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung nachhaltigkeitsbezogener Steuerungsgrößen wird geprüft, inwiefern sich ESG-Ziele künftig sinnvoll in die bestehenden Anreizstrukturen integrieren lassen. Entsprechende Überlegungen befinden sich in einem frühen Stadium und berücksichtigen sowohl unternehmensinterne Zielsetzungen als auch sich weiterentwickelnde regulatorische Anforderungen.

Governance

Die Verantwortung für die Ausgestaltung und mögliche Anpassung der Vergütungssysteme liegt auf unterschiedlichen Ebenen:

- › Die Gesellschafterversammlung ist für die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder zuständig,
- › der Aufsichtsrat entscheidet über die Vergütung der Geschäftsführung,
- › die Geschäftsführung verantwortet die Vergütungsstruktur für Mitarbeitende.

Aktuell erfolgt keine leistungsbezogene Bewertung der Gremienmitglieder anhand spezifischer Nachhaltigkeitskennzahlen, und es ist kein Anteil variabler Vergütung an ESG-Ziele gekoppelt. Etwaige zukünftige Anpassungen würden schrittweise eingeführt und im Einklang mit der übergeordneten Unternehmensstrategie weiterentwickelt.

ESRS 2/GOV-4

Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung		
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 GOV-2 ESRS 2 GOV-3 ESRS 2 SBM-3	ESRS 2 SBM-3 / E1 ESRS 2 SBM-3 / E5-6 ESRS 2 SBM-3 / S1	ESRS 2 SBM-3 / S2 ESRS 2 SBM-3 / S4
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	ESRS 2 GOV-1 ESRS 2 GOV-2 ESRS 2 SBM-2 ESRS 2 SBM-2 / S1 ESRS 2 SBM-2 / S2	ESRS 2 SBM-2 / S4 ESRS 2 IRO-1 ESRS 2 MDR-P ESRS 2 MDR-P / E1-2 ESRS 2 MDR-P / E5-1	ESRS 2 MDR-P / S1-1 ESRS 2 MDR-P / S2-1 ESRS 2 MDR-P / S4-1
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	ESRS 2 IRO-1 ESRS 2 IRO-1 / E1 ESRS 2 IRO-1 / E5	ESRS 2 IRO-1 / G1 ESRS 2 SBM-3 ESRS 2 SBM-3-E1	ESRS 2 SBM-3-S1 ESRS 2 SBM-3-S2 ESRS 2 SBM-3-S4
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	ESRS 2 MDR-A / E1-3 ESRS 2 MDR-A / E5-2 ESRS 2 MDR-A / S1-4	ESRS 2 MDR-A / S2-4 ESRS 2 MDR-A / S4-4 E1-1	G1-1 G1-2 G1-3
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	ESRS 2 MDR-M / E1-5 ESRS 2 MDR-M / E1-6 ESRS 2 MDR-M / E1-9 ESRS 2 MDR-M / E5-4 ESRS 2 MDR-M / E5-5 ESRS 2 MDR-M / E5-6 ESRS 2 MDR-M / S1-6 ESRS 2 MDR-M / S1-7 ESRS 2 MDR-M / S1-8 ESRS 2 MDR-M / S1-9	ESRS 2 MDR-M / S1-10 ESRS 2 MDR-M / S1-11 ESRS 2 MDR-M / S1-12 ESRS 2 MDR-M / S1-13 ESRS 2 MDR-M / S1-14 ESRS 2 MDR-M / S1-15 ESRS 2 MDR-M / S1-16 ESRS 2 MDR-M / S1-17 ESRS 2 MDR-M / G1-4 ESRS 2 MDR-M / G1-6	ESRS 2 MDR-T / E1-4 ESRS 2 MDR-T / E5-3 ESRS 2 MDR-T / S1-4 ESRS 2 MDR-T / S1-5 ESRS 2 MDR-T / S2-4 ESRS 2 MDR-T / S2-5 ESRS 2 MDR-T / S4-4 ESRS 2 MDR-T / S4-5

Governance

Hinweis:

Die aufgeführten Abschnitte spiegeln die aktuelle sowie geplante Einbindung der Kernelemente der unternehmerischen Sorgfaltspflicht in die Nachhaltigkeitserklärung wider. Da sich die LMT Group – und damit auch Fette Compacting – derzeit in der Vorbereitungsphase zur Erfüllung der künftigen Berichtspflichten gemäß CSRD befindet, befinden sich einzelne Prozesse und Systematiken noch im Aufbau. Die vollständige Abdeckung der regulatorischen Anforderungen ist bis zum Beginn der gesetzlichen Berichtspflicht im Jahr 2028 vorgesehen.

ESRS 2/GOV-5

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Im Zuge der Vorbereitung auf die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) hat die LMT Group bereits zentrale Elemente eines internen Kontrollsystems für die Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt. Die Datenerhebung und -verarbeitung erfolgen künftig systemgestützt über die ESG-Software Envoria, die rollenbasierte Zugriffskontrollen, Freigabemechanismen und automatisierte Plausibilitätsprüfungen ermöglicht.

Eine gruppenweit abgestimmte Benutzermatrix mit definierten Rollen- und Rechtemodellen liegt bereits vor. Die technische Umsetzung und der vollständige Rollout des Systems wurden jedoch bewusst noch nicht abgeschlossen. Hintergrund ist die noch ausstehende Finalisierung der ESRS-Anforderungen durch die Omnibus-Verordnung, die voraussichtlich zu einer Reduzierung und Neustrukturierung der zu berichtenden Datenpunkte führen wird. Um unnötigen Aufwand in den Fachbereichen zu vermeiden, soll die finale Ausgestaltung der Systemnutzung erst erfolgen, sobald der verbindliche Berichtsrahmen für die LMT Group vorliegt und systemseitig abgebildet ist.

Strategie

ESRS 2/SBM-1

Unser Geschäftsmodell und wie wir Wert schaffen

Wir schaffen Wert, indem wir unsere Marktposition als Anbieter von Technologien zur Tablettenherstellung weiter auszubauen und uns strategisch vom Maschinenbauer zu einem integrierten Anbieter von Lösungen für die OSD-Produktion (Oral Solid Dosage) weiterentwickeln – mit dem Ziel, unsere Kunden entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette zu unterstützen: von der frühen Formulierungsentwicklung über Scale-up, Technologietransfer und GMP-Produktion bis zur kontinuierlichen Optimierung bestehender Produktionsprozesse.

Durch technologischen Fortschritt, digitale Anwendungen und regulatorische Expertise ermöglichen wir kürzere Entwicklungszeiten, höhere Effizienz und unterstützen eine ressourcenschonende, effizientere Tablettenproduktion.

Fette Compacting ist mit über 6.000 installierten Maschinen der weltweit führende Anbieter von integrierten Lösungen für die industrielle Herstellung von Tabletten. Das Angebot beinhaltet neben den Maschinen und Anlagen auch Tablettierwerkzeuge, Formateile und Prozess-Equipment sowie Service-, Trainings- und Beratungsdienstleistungen und digitale Applikationen zur Optimierung der eingesetzten Tablettiertechnik. Das Unternehmen ist seit über 75 Jahren auf Hochleistungsmaschinen für die Pharma-, Nahrungsmittel- und Chemiebranche spezialisiert.

Im Zentrum unseres Geschäftsmodells steht die konsequente Weiterentwicklung hin zu einem integrierten Lösungsanbieter. Unter der Stoßrichtung „Together – from lab to production“ positionieren wir uns als ganzheitlicher Prozesspartner, der seine Kunden entlang des gesamten Produktlebenszyklus begleitet. Dabei stehen regulatorische Konformität, Prozesssicherheit und Produktqualität im Fokus – von der Formulierung bis zur laufenden Produktionsoptimierung.

Die zunehmende Komplexität pharmazeutischer Anforderungen – etwa durch Continuous Manufacturing, Containment oder hochpotente Wirkstoffe – erfordert eine enge, frühzeitige Zusammenarbeit zwischen Produzenten und Maschinenherstellern. Fette Compacting positioniert sich dabei als Entwicklungspartner, der gemeinsam mit seinen Kunden effiziente, regulatorisch konforme und zukunftssichere Lösungen realisiert.

Unsere strategische Weiterentwicklung spiegelt sich in einem deutlich erweiterten Leistungsangebot wider: Neben innovativen Tablettiermaschinen bietet Fette Compacting ein breites Spektrum an Services – von der Formulierungs- und Prozessentwicklung über Zulassungsunterstützung bis zur Produktionsbegleitung. Ergänzt wird das Angebot durch digitale Anwendungen wie die QED-Wissensdatenbank, Emulatoren zur virtuellen Prozessabbildung sowie Assistenzsysteme zur Echtzeit-Prozessüberwachung.

Mit dem entstehenden Customer Development Center („CDC‘25“) am Hauptsitz in Schwarzenbek schaffen wir ein zentrales Forum für anwendungsnahe Zusammenarbeit und vertieften Kundendialog. Zur strukturellen Verankerung der strategischen Neuausrichtung wurde Anfang 2025 die Funktion des Chief Customer Officer (CCO) geschaffen. Sie stärkt gezielt die Führungsebene, um die Ausrichtung auf Kundenorientierung und partnerschaftliche Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

Fette Compacting ist Teil der LMT Group, einer international tätigen Unternehmensgruppe in Familienbesitz und agiert als eigenständiger Geschäftsbereich innerhalb der LMT Group. Die LMT Group wird als Management-Holding durch die LMT GmbH & Co. KG geführt. Weltweit arbeiten für die Unternehmen der LMT Group 1.800 Menschen an über 20 Standorten. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Gruppe einen Umsatz von 380 Millionen Euro.

Die Unternehmen der LMT Group teilen sich einen Standort in Schwarzenbek bei Hamburg. Die Mitglieder sind rechtlich, wirtschaftlich und organisatorisch eigenständig, nutzen aber Ressourcen gemeinschaftlich und verfolgen damit auf Ebene der Unternehmensgruppe gemeinsame Ziele bei der Wahrnehmung sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortung. Daher beziehen sich einige Angaben in diesem Bericht auf Aktivitäten der LMT Group.

Strategie

Zur Fette Compacting Gruppe zählen neben der Fette Compacting GmbH zwölf operativ tätige Tochtergesellschaften, welche in den für Fette Compacting relevantesten Märkten agieren. Weltweit ist Fette Compacting in mehr als 50 Ländern vertreten und vertreibt seine Produkte und Servicedienstleistungen kundennah über ein Netz von Tochtergesellschaften und Handelsvertretern.

Neben dem Hauptsitz in Schwarzenbek befindet sich ein zweiter Technologie- und Produktionsstandort in Nanjing (China) und ein weiterer Entwicklungsstandort in Mechelen (Belgien). Als weltweit einziger Hersteller von Tablettenpressen betreibt Fette Compacting ein globales Netzwerk vollausgestatteter, digital vernetzter Kompetenzzentren in Deutschland, Brasilien, China, Indien und den USA.

Region	Land	Gesellschaft	Beschäftigte (HC) 2024
Europa	Deutschland	Fette Compacting GmbH	698
	Frankreich	Fette Compacting France SAS	10
	Spanien	Fette Compacting Ibérica S.L.	17
	Belgien	Fette Compacting Belgium BVBA	12
	Vereinigtes Königreich	EuroPharma Machinery Ltd.	12
	Nordafrika	Fette Compacting North West Africa	4
Asien	China	Fette Compacting (China) Co., Ltd.	152
	Indien	Fette Compacting Machinery (India) Pvt. Ltd.	41
	Singapur	Fette Compacting Asia Pacific Pte. Ltd.	14
	VAE	Fette Compacting Middle East FZE	5
Amerika	USA	Fette Compacting America, Inc.	30
	Mexiko	Fette Compacting México S.A. de C.V.	17
	Brasilien	Fette Compacting América Latina Ltda.	21
			Σ 1.033

Die Fette Compacting Gruppe hat weltweit 1.033 Mitarbeitende (ohne Auszubildende & Studierende), wovon der weitüberwiegende Teil im Inland bei der Fette Compacting GmbH beschäftigt ist. Stammsitz des Unternehmens ist Schwarzenbek bei Hamburg.

Strategie

Wichtige Inputs und wovon wir abhängig sind

Natürliche Ressourcen

Für die Entwicklung und Produktion unserer Maschinen und Anlagen sind wir auf hochwertige Materialien wie Stahl, Aluminium sowie elektronische Komponenten angewiesen. Die Versorgung sichern wir durch Rahmenverträge, sorgfältige Lieferantenauswahl und zunehmend regionale Beschaffung.

Human- und Finanzkapital

Über 1.000 qualifizierte Mitarbeitende weltweit tragen täglich zur Entwicklung, Produktion und Kundenbetreuung bei – getragen von unseren Werten, unserem Qualitätsanspruch und unserer strategischen Ausrichtung. Unser Geschäftsmodell basiert auf langfristiger Kapitalausstattung, die wir gezielt in neue Technologien, digitale Tools und den globalen Ausbau unseres Lösungsangebots investieren.

Stakeholderbeziehungen und Partnerschaften

Wir pflegen enge, vertrauensvolle Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, Behörden, Forschungseinrichtungen und Technologiepartnern. Nachhaltigkeit, regulatorische Sicherheit und Kundennähe sind dabei zentral.

Wichtige Outputs und geschaffene Werte

Kunden

Durch Innovationen und nachhaltige Lösungen unterstützen wir unsere Kunden nicht nur bei der Herstellung von Tabletten, sondern bieten ganzheitliche und zukunftsorientierte Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Mitarbeitende

Wir schaffen ein sicheres, faires und motivierendes Arbeitsumfeld – mit Fokus auf Qualifizierung, Gesundheit und internationaler Zusammenarbeit. Eine wertebasierte Führungskultur, gezielte Entwicklungsmöglichkeiten und eine hohe Arbeitsplatzsicherheit fördern langfristige Bindung und geringe Fluktuation.

Gesellschaft

Die Maschinen und Anlagen von Fette Compacting leisten einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit und Lebensqualität von Menschen überall auf der Welt. Gleichzeitig tragen wir durch verantwortungsvolle Unternehmensführung und faire Lieferketten zur Einhaltung von Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards bei.

Unternehmen

Die Entwicklung vom Maschinenhersteller zum integrierten Lösungsanbieter stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit und Marktposition. Unser Geschäftsmodell – basierend auf technologischer Innovation, digitalen Services und internationaler Präsenz – trägt zur wirtschaftlichen Stabilität und Resilienz unseres Unternehmens bei.

Unser Geschäftsmodell im Hinblick auf Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und untrennbar mit der langfristigen Entwicklung von Fette Compacting verbunden. Unser langfristiger Unternehmenserfolg ist nur durch eine Unternehmensstrategie gewährleistet, die ökologische und soziale Aspekte gleichwertig mit ökonomischen Faktoren berücksichtigt. Die gegenseitige Förderung von wirtschaftlichen Zielen und Nachhaltigkeit wird in unserer heutigen Zeit immer deutlicher. Ohne Engagement für eine nachhaltige Zukunft ist langfristiger Erfolg nicht möglich.

Wir verfolgen das Ziel, langfristig Werte für unsere Stakeholder zu schaffen und gleichzeitig die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Menschen und Umwelt zu minimieren. Dabei wollen wir unseren positiven Beitrag zur nachhaltigen Transformation insbesondere durch unsere Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich ausbauen.

Durch die feste Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen in unserer Strategie können wir Wechselwirkungen mit anderen unternehmensweiten Zielen frühzeitig erkennen und gezielt steuern. So stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit in allen Geschäftsprozessen berücksichtigt und systematisch weiterentwickelt wird.

Strategie

Wesentliche Herausforderungen

Fette Compacting steht vor einer Reihe bedeutender Herausforderungen, die unsere Geschäftstätigkeit in den kommenden Jahren prägen werden. Dazu zählen insbesondere die zunehmenden physischen Auswirkungen des Klimawandels, verschärfte regulatorische Anforderungen, wachsende Erwartungen an nachhaltige und transparente Lieferketten sowie der globale Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte.

Zugleich sind wir uns der ökologischen und sozialen Auswirkungen bewusst, die mit unserem Geschäftsmodell und unserer Wertschöpfung verbunden sind. Die Entwicklung und Herstellung unserer Maschinen und Anlagen erfordert den Einsatz energieintensiver Materialien wie Stahl und Aluminium. Zudem bestehen entlang internationaler Lieferketten menschenrechtliche Sorgfaltspflichten sowie Anforderungen an faire Arbeitsbedingungen.

Diese Entwicklungen gehen einher mit einer gestiegenen Erwartungshaltung an Produktverantwortung, Transparenz und gesellschaftliches Engagement – insbesondere in regulierten Märkten wie der Pharma- und Lebensmittelindustrie.

Ressourcen- und Energieeffizienz (ESRS E1 und E5)

Die Herstellung und Modernisierung hochleistungsfähiger Tablettenpressen erfordert den gezielten Einsatz von Materialien wie Stahl, Aluminium und Elektronik. Die Herausforderung besteht darin, den Energie- und Ressourcenverbrauch – sowohl in der eigenen Produktion als auch beim Kunden – kontinuierlich zu senken und Kreislaufansätze zu integrieren.

Klimaschutz und ökologische Verantwortung (ESRS E1 und E5)

Als produzierendes Unternehmen trägt Fette Compacting eine besondere Verantwortung, Umweltwirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu minimieren. Dies betrifft vor allem Energieeffizienz, Emissionsminderung und Materialeinsatz – auch vor dem Hintergrund steigender regulatorischer Anforderungen.

Fachkräftesicherung und Arbeitsbedingungen (ESRS S1, S2 und S4)

Die langfristige Bindung qualifizierter Mitarbeitender, die Schaffung eines sicheren und gesunden Arbeitsumfelds sowie die Förderung von Qualifizierung und Zusammenarbeit über Standorte hinweg sind zentrale Herausforderungen in einem zunehmend umkämpften Arbeitsmarkt.

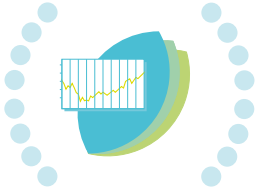
Regulatorische Anforderungen und Lieferkettensorgfalt (ESRS G1 und S2)

Fette Compacting muss internationalen Compliance-Standards, regulatorischen Berichtspflichten und menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten gerecht werden. Gleichzeitig gilt es, faire und transparente Lieferketten sicherzustellen und Risiken systematisch zu steuern.

Wie wir auf diese Herausforderungen reagieren

Wir begegnen den identifizierten Nachhaltigkeitsherausforderungen mit einer klar ausgerichteten Strategie entlang von vier Handlungsfeldern:

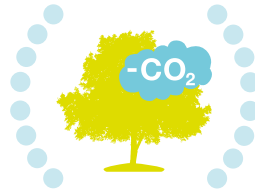
Strategie



Ökonomie

Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen arbeiten wir dafür, die Tablettenproduktion kontinuierlich nachhaltiger zu gestalten.

Energieeffiziente Innovationen bei Neuentwicklungen tragen ebenso zur Ressourcenschonung bei wie stetige Modernisierungen von bestehenden Anlagen. Mit unseren Service- und Beratungsangeboten helfen wir zusätzlich, den Energieverbrauch zu reduzieren und Materialverluste so gering wie möglich zu halten. Auch bei unserer eigenen Fertigung haben wir Nachhaltigkeit über alle Prozesse und die gesamte Lieferkette hinweg im Fokus.



Ökologie

Wir verringern unseren ökologischen Fußabdruck, indem wir uns auf die Themen Energie, Klimaschutz, Materialien, Abfall und Wasser konzentrieren.

Als produzierendes Unternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung, ökologisch zu handeln. Indem wir streng auf den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen achten, leisten wir an all unseren Standorten einen effektiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.



Mensch und Gesellschaft

Unternehmenserfolg entsteht, wenn alle, die daran mitarbeiten, gleichermaßen Respekt, Wertschätzung und exzellente Arbeitsbedingungen erfahren.

Hochqualifizierte, motivierte Mitarbeitende und Führungskräfte sind das Fundament unseres Erfolges. Deshalb – und aus unserer sozialen Verantwortung heraus – tun wir viel, um die Rahmenbedingungen, unter denen Menschen sich für Fette Compacting engagieren, attraktiv, sicher und fair zu gestalten. Unser Miteinander ist einer der wichtigsten Gründe dafür, dass wir über uns eine sehr geringe Fluktuation freuen können.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Unsere Werte, nationale und internationale Gesetze bestimmen die Integrität unseres Handelns ebenso wie allgemein anerkannte ethische Grundsätze.

Unsere wertebasierte Unternehmensführung (Corporate Governance) sichern wir unter anderem über eine übergeordnete, verbindliche Richtlinie für alle Mitarbeitenden ab. Dieser Code of Conduct deckt unsere Standorte zu 100 Prozent ab. Er ist durch ein etabliertes Compliance Management System unternehmensweit abgesichert.

Strategie

ESRS 2/SBM-2

Einbindung unserer Stakeholder

Zum Nachhaltigkeitsmanagement von Fette Compacting gehört der regelmäßige Austausch mit verschiedenen Interessengruppen, die an der Entwicklung unseres Unternehmens beteiligt sind. Unser Erfolg hängt davon ab, die Bedürfnisse unserer Stakeholder zu kennen, zu verstehen und in unsere tägliche Arbeit zu integrieren. Im Dialog mit unseren Stakeholdergruppen nehmen wir strategisch bedeutsame Themen, Trends und Entwicklungen in der Gesellschaft und in unseren Geschäftsfeldern auf. Daraus leiten wir Anforderungen an Fette Compacting ab und beziehen sie in unsere Entscheidungen ein.

Fette Compacting überprüft regelmäßig die strategische Ausrichtung des Unternehmens und passt Geschäftsprozesse an, um den sich wandelnden Anforderungen relevanter Stakeholder gerecht zu werden. Insbesondere regulatorische Entwicklungen, veränderte Kundenanforderungen und gesellschaftliche Erwartungen haben dazu geführt, dass Nachhaltigkeitsaspekte noch stärker in die Unternehmensstrategie integriert wurden. Die Erkenntnisse aus dem Stakeholder Dialog fließen auch in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA) ein und bilden eine zentrale Grundlage für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens.

Wichtigste Stakeholder des Unternehmens

Zu den zentralen Stakeholdern von Fette Compacting zählen Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner, Anteilseigner, Lieferanten, regulatorische Behörden sowie weitere gesellschaftliche Gruppen entlang der Wertschöpfungskette.

Diese Gruppen wurden im Rahmen der Stakeholder-Analyse identifiziert und kategorisiert. Während Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner in direkter Geschäftsbeziehung zum Unternehmen stehen und unmittelbar von unternehmerischen Entscheidungen betroffen sind, haben Anteilseigner aufgrund finanzieller und strategischer Interessen einen hohen Einfluss auf die Nachhaltigkeitsstrategie. Lokale Gemeinschaften sind indirekt betroffen, beispielsweise durch Umweltauswirkungen oder soziales Engagement des Unternehmens. Beschäftigte in der Wertschöpfungskette unterliegen den Arbeits- und Sozialstandards, die Fette Compacting entlang der Lieferkette definiert. Der Betriebsrat und Gewerkschaften übernehmen eine zentrale Rolle bei der Wahrung von Arbeitnehmerrechten und Mitbestimmung. Bewerber sowie Öffentlichkeit und Medien nutzen Nachhaltigkeitsinformationen zur Einschätzung der Arbeitgeberattraktivität und ESG-Performance. Regierungen, politische Entscheidungsträger und Regulierungsbehörden setzen den rechtlichen Rahmen und überwachen dessen Einhaltung.

Unsere wichtigsten Stakeholder

Die folgende Tabelle gibt einen exemplarischen Überblick darüber, wie Fette Compacting mit den wichtigsten Stakeholdergruppen zusammenarbeitet.



Strategie

Stakeholdergruppe	Warum wir sie einbinden	Wie wir sie einbinden	Wert der Einbindung
Mitarbeitende (eigene Belegschaft) S1, SBM-2	› Um ein sicheres, gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld zu fördern › Zur Stärkung von Engagement, Produktivität und langfristiger Bindung › Um internes Wissen und Ideen für Innovationen zu nutzen › Zur Unterstützung der kulturellen Weiterentwicklung und Veränderungsfähigkeit › Zur frühzeitigen Identifikation von Herausforderungen (Fachkräftemangel, Überlastung)	› Regelmäßige Feedbackprozesse und Mitarbeiterbefragungen › Beteiligung des Betriebsrats und Mitbestimmungsgremien › Workshops, Intranet-Kommunikation und Führungskräfte Dialoge › Gesundheits- und Sicherheitsmanagement inkl. Prävention & Inklusion (BEM) › Weiterentwicklungs- und Karriereentwicklungsprogramme	› Erhöhung von Zufriedenheit, Bindung und Motivation der Mitarbeitenden › Förderung einer resilienten, innovationsfreudigen Unternehmenskultur › Stärkung der Arbeitgeberattraktivität und Fachkräftebindung › Beitrag zu Gesundheit, Sicherheit und sozialer Stabilität im Unternehmen
Bewerber	› Um Fachkräfte zu gewinnen, die sich mit den Unternehmenswerten identifizieren › Zur Stärkung der Arbeitgebermarke und Positionierung als nachhaltiger Arbeitgeber › Um Erwartungen zukünftiger Mitarbeitender zu verstehen und einzubeziehen › Zur Förderung eines attraktiven, diversitätsorientierten Bewerbungsumfelds	› Kommunikation von Nachhaltigkeitsinhalten im Recruiting › Nutzung von Feedback im Bewerbungsprozess › Employer Branding auf digitalen Plattformen › Integration von ESG-Aspekten in HR-Marketing und Talentgewinnung	› Verbesserung der Wahrnehmung als attraktiver, verantwortungsvoller Arbeitgeber › Höhere Qualität und Passgenauigkeit von Neueinstellungen › Beitrag zur langfristigen Fachkräftesicherung › Unterstützung einer vielfältigen, inklusiven Unternehmenskultur
Kunden und Endnutzer	› Um Produkte und Dienstleistungen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln › Zur Förderung von Qualität, Sicherheit und regulatorischer Konformität › Um Nachhaltigkeits- und Innovationsanforderungen frühzeitig zu adressieren › Zur Stärkung langfristiger Kundenbeziehungen und Marktakzeptanz	› Strukturierte Kundenfeedbackprozesse und Befragungen › Co-Development-Initiativen für neue Technologien › Betrieb eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems › Integration von ESG-Kriterien in Produktentwicklung › Digitale Tools zur Prozessoptimierung und Transparenz	› Erhöhung von Kundenzufriedenheit und Markentreue › Entwicklung zukunftsfähiger und regulatorisch konformer Produkte › Wettbewerbsdifferenzierung durch Innovation und Nachhaltigkeit › Verbesserung der operativen Sicherheit und Effizienz bei Kunden
Anteilseigner	› Um ESG-Erwartungen und langfristige Interessen der Anteilseigner zu erfüllen › Zur Erhöhung von Vertrauen und Transparenz › Um nachhaltige Wertschöpfung langfristig zu sichern › Zur Förderung eines aktiven Dialogs zu strategischen Themen	› Regelmäßige Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung › Strategische Dialogformate zu ESG-Themen › Reporting über Risiken, Chancen und Performance › Teilnahme an Aufsichtsrats- und Prüfungsausschusssitzungen	› Transparenz über unternehmerische und nachhaltige Leistung › Erfüllung regulatorischer Offenlegungspflichten (z. B. CSRD) › Unterstützung einer stabilen, wachstumsorientierten Unternehmensstrategie
Geschäftspartner	› Zur gemeinsamen Entwicklung nachhaltiger und innovativer Lösungen › Um ESG-Kriterien in Partnerschaften systematisch zu verankern › Zur Förderung langfristiger, resilienter Geschäftsbeziehungen › Zur Steigerung der Wirkung durch branchenweite Kooperation	› Integration von ESG-Kriterien in Verträge und Zusammenarbeit › Gemeinsame Innovationsprojekte und Fachdialoge › Compliance-Standards und Transparenzvereinbarungen › Regelmäßige strategische Abstimmungen	› Förderung gemeinsamer Nachhaltigkeits- und Innovationsziele › Aufbau strategischer Partnerschaften mit Mehrwert › ESG-Risiko-Reduktion durch abgestimmte Standards › Schaffung stabiler, zukunftsfähiger Wertschöpfungsketten



Strategie

Stakeholdergruppe	Warum wir sie einbinden	Wie wir sie einbinden	Wert der Einbindung
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette S2, SBM-2	› Um menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der Lieferkette sicherzustellen › Zur Einhaltung internationaler Sozial- und Umweltstandards › Um Risiken wie Menschenrechtsverletzungen und Ausfälle frühzeitig zu erkennen › Zur Förderung fairer und resilienter Geschäftsbeziehungen	› Verankerung eines Lieferantenkodex und ESG-Kriterien in Einkaufsprozesse und Verträge › Durchführung von Audits und Bewertungen entlang der Lieferkette › Schulungen zu Arbeitsrechten und nachhaltiger Beschaffung › Einrichtung von Beschwerdemechanismen (z. B. „Speak Up“) › Förderung regionaler Liefernetzwerke („Local for Local“)	› Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Menschenrechten entlang der Lieferkette › Höhere Transparenz und Vertrauen durch ESG-Monitoring › Reduktion von Reputations- und Lieferausfallrisiken › Stärkung nachhaltiger Partnerschaften und lokaler Wirtschaftskreisläufe"
Regierungen, politische Entscheidungsträger und Regulierungsbehörden	› Zur Sicherstellung regulatorischer Konformität und gesetzlicher Umsetzung › Um an politischen und branchenspezifischen Entwicklungen mitzuwirken › Zur Förderung von Transparenz und Vertrauen gegenüber Behörden › Zur aktiven Gestaltung nachhaltiger Rahmenbedingungen	› Teilnahme an Branchendialogen › Compliance-Berichterstattung und Transparenzoffensive › Engagement über Industrieverbände und Netzwerke	› Sicherstellung von Compliance mit regulatorischen Anforderungen › Früherkennung politischer Entwicklungen › Aufbau eines vertrauensvollen Verhältnisses zu öffentlichen Stellen › Positionierung als verantwortungsbewusstes Unternehmen im Branchenkontext
Betroffene Gemeinschaften S3, SBM-2	› Um gesellschaftliche Akzeptanz und lokales Vertrauen zu fördern › Zur Minderung sozialer und ökologischer Auswirkungen der Geschäftstätigkeit › Um lokale Bildungs-, Umwelt- und Sozialprojekte zu unterstützen › Zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in den Regionen	› Dialogformate mit lokalen Stakeholdern › Unterstützung regionaler Bildungs- und Sozialprojekte › Umwelt- und Biodiversitätsprojekte an Standorten › Partnerschaften mit lokalen Einrichtungen und Zulieferern › Maßnahmen zur Emissionsminderung und Ressourcenschonung	› Aufbau von gesellschaftlicher Akzeptanz und lokalem Vertrauen › Förderung von Bildung, sozialem Zusammenhalt und Umweltschutz › Positive lokale Wirkung durch soziales Engagement › Stärkung nachhaltiger Entwicklung in den Regionen
Öffentlichkeit und Medien	› Um Vertrauen in die Marke und ESG-Performance zu stärken › Zur Förderung von Transparenz und glaubwürdiger Kommunikation › Um öffentliche Wahrnehmung und Reputation aktiv mitzugestalten › Zur Unterstützung des Dialogs mit zivilgesellschaftlichen Gruppen	› Veröffentlichung von Nachhaltigkeits- und Jahresberichten › Medienarbeit über Pressemitteilungen und Interviews › Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und Dialogen › Präsenz in digitalen Informationskanälen	› Positive Wahrnehmung in der Gesellschaft und medialen Öffentlichkeit › Schutz und Stärkung der Unternehmensreputation › Höhere Glaubwürdigkeit durch transparente ESG-Kommunikation
Gewerkschaften	› Zur Förderung fairer Arbeitsbedingungen und sozialer Gerechtigkeit › Um Mitbestimmung und soziale Partnerschaft aktiv zu gestalten › Zur Konfliktprävention und Stärkung des betrieblichen Dialogs › Zur gemeinsamen Weiterentwicklung von Arbeits- und Sozialstandards	› Beteiligung über betriebliche Mitbestimmungsstrukturen › Dialog zu Arbeitsbedingungen und sozialen Standards › Gemeinsame Entwicklung von Betriebsvereinbarungen › Regelmäßiger Austausch zu Zukunftsthemen und Transformation	› Verbesserung von Arbeitsbeziehungen und Konfliktvermeidung › Stärkung von Mitbestimmung und Vertrauen im Unternehmen › Gemeinsame Weiterentwicklung von Arbeitsstandards › Unterstützung eines fairen, sozial ausgewogenen Geschäftsbetriebs

Strategie

Initiativen und Mitgliedschaften

Zur Förderung eines gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnisses beteiligt sich Fette Compacting in unterschiedlichen Initiativen und Verbänden mit dem Ziel, durch standardisierte Maßnahmen und Prozesse zu einem effektiven Nachhaltigkeitsmanagement beizutragen. Mit unserem Engagement leben wir unsere Überzeugung, Nachhaltigkeit nur gemeinsam mit allen internen und ausgewählten externen Stakeholdern bewältigen und vorantreiben zu können. Die Übersicht zeigt eine Auswahl unserer Mitglied- und Partnerschaften.

VDMA

Fette Compacting ist seit vielen Jahren Mitglied im Branchen Netzwerk VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau). Der Verband vertritt die gemeinsamen wirtschaftlichen, technischen und wissenschaftlichen Interessen des Maschinen- und Anlagenbaus in Deutschland, Europa und der Welt.



Blue Competence

Wir sind Partner der Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence. Blue Competence ist eine Initiative des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), um Nachhaltigkeit im Maschinen- und Anlagenbau zu fördern, aber auch nachhaltige Lösungen der Branche bekannt zu machen. Mit unserer Partnerschaft verpflichten wir uns zur Einhaltung der zwölf Nachhaltigkeitsleitsätze des Maschinen- und Anlagenbaus.



DICO

Die Fette Compacting GmbH ist im Dezember 2022 dem Deutschen Institut für Compliance e.V. (DICO) beigetreten. DICO ist ein Netzwerk von Compliance-Praktikern, das anerkannte Standards und Best Practices als Arbeitshilfen für Compliance-Abteilungen entwickelt.



DGQ e.V.

Bereits seit 2017 engagiert sich die Fette Compacting GmbH in einem der größten Qualitätsmanagement-Netzwerke in Deutschland, dem DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität). In Netzwerkveranstaltungen und Fachkreisen mit QM-Experten können Unternehmen das Qualitätsmanagement der Zukunft mitgestalten.



BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.)

Seit 2019 ist Fette Compacting Mitglied im Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. Der BME ist der führende Fachverband und Netzwerkpartner für Einkaufs-, Supply-Chain- und Logistikverantwortliche in Deutschland und Europa.



Strategie

EcoVadis

Durch unsere Mitgliedschaft bei EcoVadis, einer Plattform für Nachhaltigkeitsbewertungen, schaffen wir für unsere Kunden höchstmögliche Transparenz und bekennen uns dazu, ethisch-soziales und umweltgerechtes Verhalten entlang unserer Lieferkette stetig zu verbessern. Das bestätigen wir durch die regelmäßige Teilnahme des Nachhaltigkeitsratings.



CyberVadis

Mit der Cybersecurity-Bewertung durch CyberVadis können wir uns ein umfassendes Bild unserer IT-Security machen. Das Assessment zeigt auf, welche Risiken ein Unternehmen besonders betreffen und welche Auswirkungen sie haben können. Auf dieser Basis verbessern wir unsere IT-Sicherheit.



Forschungskooperation mit der Universität Hamburg

Fette Compacting fördert die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Gemeinsam mit der Universität Hamburg widmet sich Fette Compacting neuen Forschungsfragen und sichert dadurch nicht nur eine praxisnahe Ausbildung der nächsten Generation, sondern bindet auch Erfahrungen und Ideen aus der Wissenschaft in die eigenen Entwicklungstätigkeiten ein.



Rat für Formgebung

Die Stiftung Rat für Formgebung agiert seit 1953 als weltweit führende Institution für Kommunikation und Wissenstransfer im Bereich Design, Marke und Innovation. Ihrem Mitgliederkreis gehören neben Fette Compacting aktuell mehr als 330 Unternehmen an.



Carbon Disclosure Project (CDP)

Die Mitgliedschaft bei Carbon Disclosure Project (CDP) ermöglicht Fette Compacting, unsere Umweltleistung transparent zu dokumentieren, Risiken und Chancen im Klimabereich zu identifizieren und gezielte Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen zu entwickeln.



Science Based Targets Initiative (SBTi)

Mit der Mitgliedschaft bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) haben wir uns verpflichtet, wissenschaftlich fundierte Klimaziele zu setzen, die im Einklang mit dem Pariser Abkommen stehen, um unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren und einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.





Strategie

ESRS 2/SBM-3

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse der LMT Group

Im ersten Quartal 2024 hat die LMT Group eine umfassende Bewertung der doppelten Wesentlichkeit (Double Materiality Assessment, DMA) durchgeführt. Grundlage hierfür waren die Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS 1) sowie die Umsetzungsleitlinien der EFRAG.

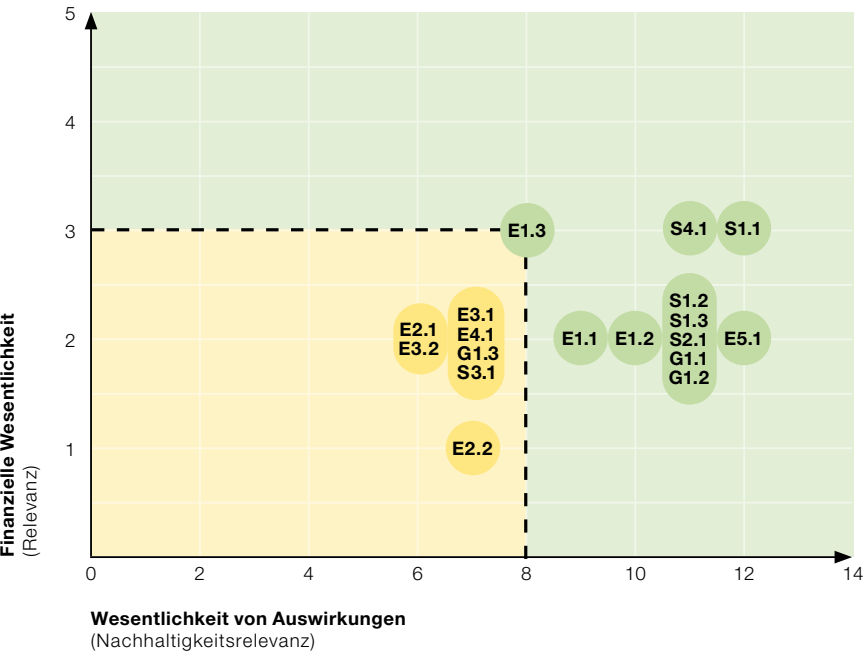
Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse hat das Projektteam der LMT Group mit Vertretern relevanter Unternehmensbereiche wie Umwelt und Arbeitssicherheit, Personal, Recht und Compliance, sowohl aus Sicht des Unternehmens als auch aus Perspektive verschiedener Stakeholder bewertet, welche Nachhaltigkeitsthemen für die LMT Group und ihre operativen Geschäftsbereiche von Bedeutung sind. In unserem DMA haben wir dabei unsere tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft sowie die finanziellen Risiken, denen wir in Bezug auf Nachhaltigkeit ausgesetzt sind, und die Chancen, die wir nutzen, ermittelt und bewertet.

Das Ergebnis unserer DMA ist in einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt und bildet die Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichtserstattung der LMT Group. Fette Compacting wird die besonders relevanten Themen, die während der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht hervorheben.

Sechs thematische ESRS-Standards und damit 11 von insgesamt 18 Sub-Themen sind für die LMT Group wesentlich: Klimawandel (E1), Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5), Arbeitskräfte des Unternehmens (S1), Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2), Verbraucher und Endnutzer (S4), Unternehmensführung (G1).

Strategie

Wesentlichkeitsmatrix



Nicht wesentlich

- E2.1 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung
- E2.2 Besorgniserregende / sehr besorgniserregende Stoffe
- E3.1 Wasser
- E3.2 Meeresressourcen
- E4.1 Biologische Vielfalt und Ökosysteme
- S3.1 Lokale Gemeinschaften
- G1.3 Politische Einflussnahme, Lobbying und wettbewerbswidriges Verhalten

Wesentlich

- E1.1 Energie
- E1.2 Eindämmung des Klimawandels (Emissionen)
- E1.3 Anpassung an den Klimawandel
- E5.1 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
- S1.1 Arbeitsbedingungen
- S1.2 Gleichstellung / Nichtdiskriminierung
- S1.3 Andere arbeitsbezogene Rechte
- S2.1 Beschäftigte in der Wertschöpfungskette
- S4.1 Verbraucher / (End-)Nutzer
- G1.1 Verhaltensrichtlinien und Unternehmenskultur
- G1.2 Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) der LMT Group

Überblick über unsere wesentlichen IROs

In den nachfolgenden Tabellen werden die IROs (Impacts, Risks and Opportunities) dargestellt, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) der LMT Group als wesentlich identifiziert wurden.

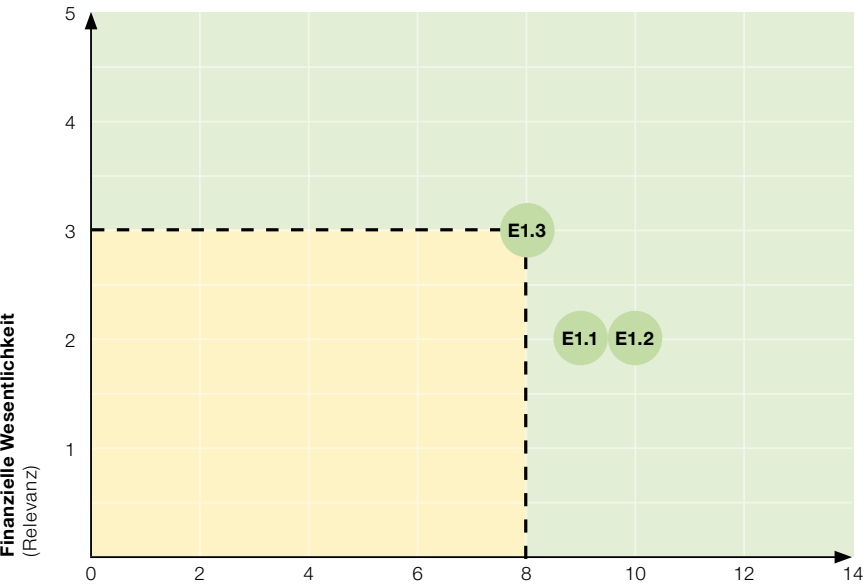
Innerhalb jedes thematischen ESRS-Standards (z. B. E1 „Klimawandel“) wird angegeben, auf welche Sub-Themen sich die jeweiligen IROs beziehen.

Kurze Beschreibungen der wesentlichen IROs sind ebenfalls in den Tabellen enthalten, zusammen mit einem Hinweis darauf, ob sich die IROs auf unsere eigenen Aktivitäten (OO) oder auf die Wertschöpfungskette (VC) beziehen. Bei den Auswirkungen zeigen wir auch, ob sie positiv (+), negativ (–), aktuell (A) oder potenziell (P) sind.

Weitere Informationen zu jedem IRO, einschließlich unseres Umgangs damit, finden sich in den thematischen Abschnitten unter „Umwelt“, „Soziales“ und „Governance“.

Strategie

E1 Klimawandel
Wesentlichkeitsmatrix



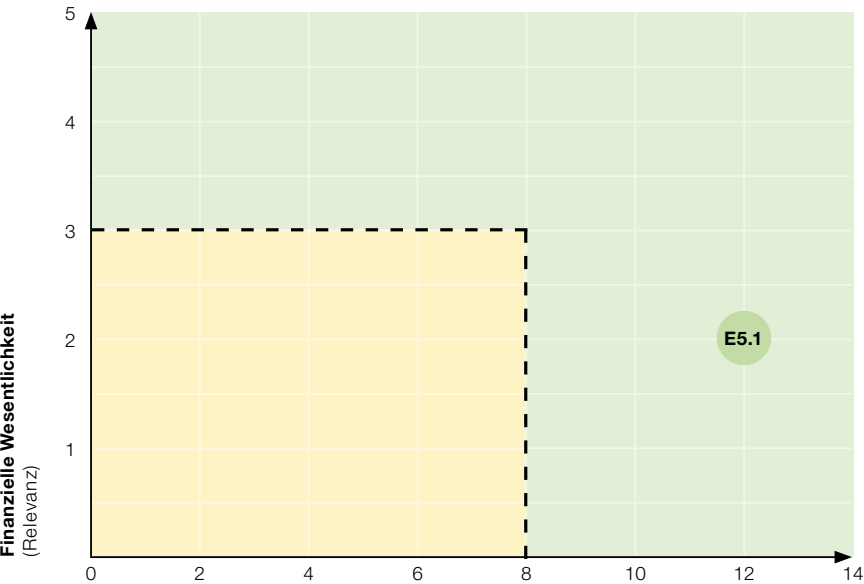
Wesentlichkeit von Auswirkungen (Nachhaltigkeitsrelevanz)			
I	Impact	A	Actual
R	Risk	P	Potential
O	Opportunity		
+	Positive	OO	Own operations
-	Negative	VC	Value chain

LMT Group IRO Analyse

IRO Titel	IRO	+/-	A/P	Zeithorizont	OO/VC	Wesentlichkeit
Energie						
Energieeffizienz in eigenen Betriebsprozessen	I	+	A	short-term	OO	Wesentlich
Energieeffizienz im Kundenumfeld	I	+	A	short-term	OO	Wesentlich
Fossile Abhängigkeit und Volatilität	I	-	A	short-term	OO / VC	Wesentlich
Eindämmung des Klimawandels (Emissionen)						
Emissionseinsparung durch Energieeffizienz	I	+	A	short-term	OO	Wesentlich
Klimastrategie als Emissionsminderungspfad	I	+	P	mid-term	OO	Wesentlich
Dekarbonisierung durch Innovation und Digitalisierung	I	+	P	long-term	OO / VC	Wesentlich
Gesundheitsrisiken durch Emissionen	I	-	A	short-term	OO	Wesentlich
Limitierte Steuerbarkeit in der Lieferkette	I	-	A	short-term	VC	Wesentlich
Physische Risiken für Prozesse und Standorte	I	-	P	long-term	OO	Wesentlich
Anpassung an den Klimawandel						
Systematische Umweltmaßnahmen durch Umweltmanagement	I	+	A	short-term	OO	Wesentlich
Klimarisikomanagement stärkt Gesundheitsschutz	I	+	P	short-term	OO	Wesentlich
Betriebskostenbelastung durch Energiepreise und Abgaben	R	-	P	short-term	OO	Wesentlich
Investitionsdruck durch Infrastrukturbedarf	R	-	P	mid-term	OO	Wesentlich
Standortrisiken durch Extremwetterereignisse	R	-	P	long-term	OO	Wesentlich

Strategie

E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
Wesentlichkeitsmatrix



Wesentlichkeit von Auswirkungen
(Nachhaltigkeitsrelevanz)

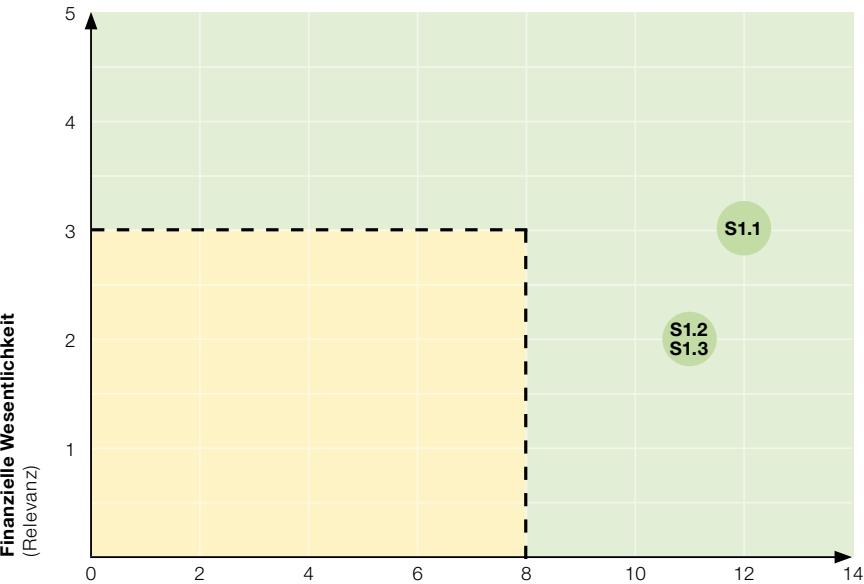
I	Impact	A	Actual
R	Risk	P	Potential
O	Opportunity		
+	Positive	OO	Own operations
-	Negative	VC	Value chain

LMT Group IRO Analyse

IRO Titel	IRO	+/-	A/P	Zeithorizont	OO/VC	Wesentlichkeit
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft						
Effizientes Ressourcenmanagement	I	+	A	short-term	OO	Wesentlich
Wettbewerbsvorteile durch ressourcenschonende Prozesse	I	+	P	short-term	OO	Wesentlich
Umwelt- und Kundennutzen durch nachhaltige Verpackungen	I	+	P	short-term	OO / VC	Wesentlich
Ressourcenschonung durch langlebige Produkte und Modernisierung	I	+	A	mid-term	OO	Wesentlich
Digitale Lösungen zur Ressourceneinsparung und Prozessoptimierung	I	+	A	mid-term	OO	Wesentlich
Regulatorische Umwelttransparenz durch digitale Produktinformationen	I	+	P	long-term	OO	Wesentlich
Schonung natürlicher Ressourcen durch Recyclingstrukturen	I	+	A	mid-term	OO	Wesentlich
Umweltbelastungen durch intensiven Rohstoff- und Energieeinsatz	I	-	A	short-term	OO / VC	Wesentlich
Ressourcenverluste durch unzureichende Rückführungs- und Verwertungssysteme	I	-	P	mid-term	OO	Wesentlich
Nachhaltigkeitsrisiken durch unzureichendes Lieferkettenmanagement	I	-	P	mid-term	OO / VC	Wesentlich
Reputationswirkung durch Umwelttransparenz im Produktlebenszyklus	I	-	P	short-term	OO / VC	Wesentlich

Strategie

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens
Wesentlichkeitsmatrix



Wesentlichkeit von Auswirkungen
(Nachhaltigkeitsrelevanz)

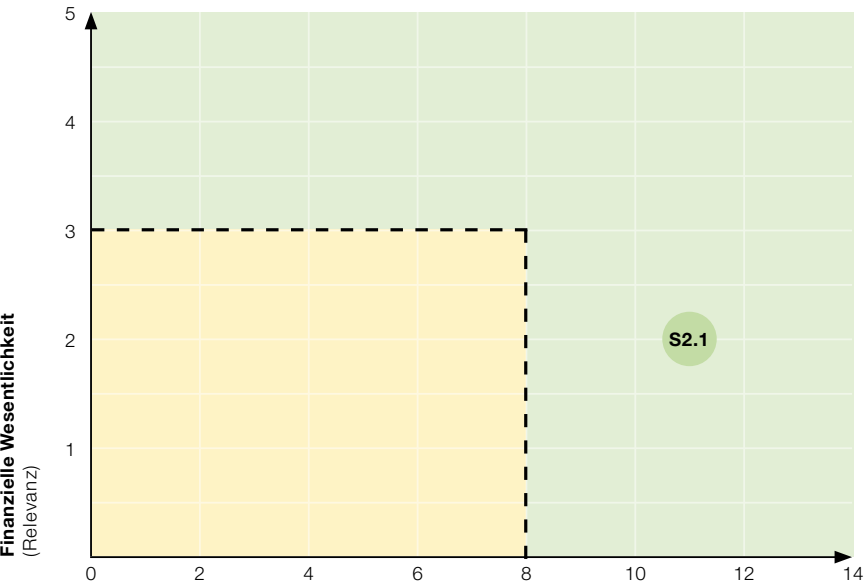
I	Impact	A	Actual
R	Risk	P	Potential
O	Opportunity		
+	Positive	OO	Own operations
-	Negative	VC	Value chain

LMT Group IRO Analyse

IRO Titel	IRO	+/-	A/P	Zeithorizont	OO/VC	Wesentlichkeit
Arbeitsbedingungen						
Arbeitgeberattraktivität durch moderne Arbeitsbedingungen	I	+	A	short-term	OO	Wesentlich
Produktivität durch zufriedene Mitarbeitende	I	+	A	mid-term	OO	Wesentlich
Vertrauenskultur durch offene Kommunikation	I	+	P	mid-term	OO	Wesentlich
Kulturwandel durch gemeinsame Werte	I	+	P	long-term	OO / VC	Wesentlich
Gleichstellung / Nichtdiskriminierung						
Arbeitgeberattraktivität durch Vielfalt	I	+	A	short-term	OO	Wesentlich
Gleichberechtigung als Vertrauensfaktor	I	+	P	short- / mid- / long-term	OO	Wesentlich
Leistungsfähigkeit durch Inklusion	I	+	P	long-term	OO	Wesentlich
Vielfalt als Entwicklungspotenzial	I	-	A	short-term	OO	Wesentlich
Andere arbeitsbezogene Rechte						
Schutz der Menschenrechte in der Arbeitswelt	I	+	A	short-term	OO	Wesentlich
Vertrauensschutz für Mitarbeitende durch Hinweisgebersysteme	I	+	A	short-term	OO	Wesentlich
Arbeitgeberattraktivität durch transparente HR-Kommunikation	I	+	P	mid-term	OO	Wesentlich
Wettbewerbsfähigkeit durch nachhaltige Sorgfalt	I	+	P	long-term	OO	Wesentlich

Strategie

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Wesentlichkeitsmatrix



Wesentlichkeit von Auswirkungen
(Nachhaltigkeitsrelevanz)

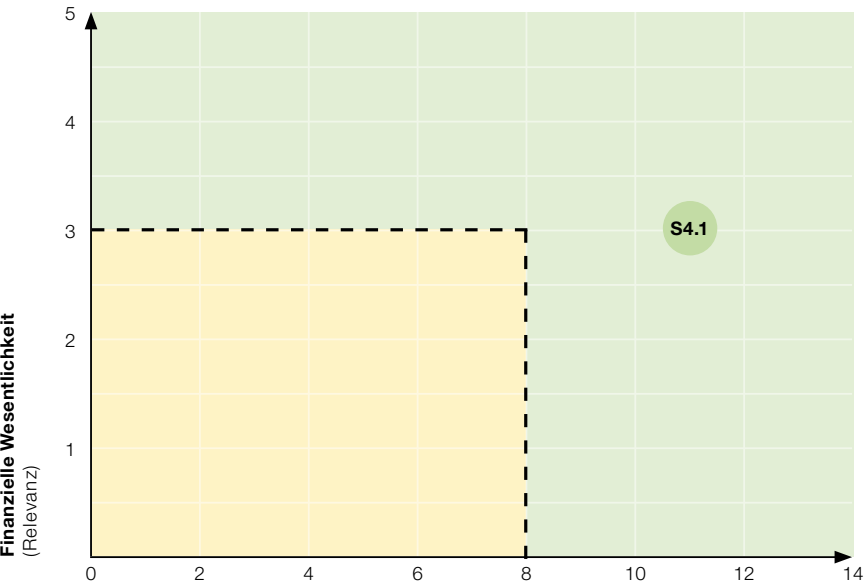
I	Impact	A	Actual
R	Risk	P	Potential
O	Opportunity		
+	Positive	OO	Own operations
-	Negative	VC	Value chain

LMT Group IRO Analyse

IRO Titel	IRO	+/-	A/P	Zeithorizont	OO/VC	Wesentlichkeit
Beschäftigte in der Wertschöpfungskette						
Arbeitsrechte und sichere Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette	I	+	A	short-term	OO / VC	Wesentlich
Gesundheitsschutz und Produktsicherheit entlang der Wertschöpfungskette	I	+	P	mid-term	OO	Wesentlich
Sensibilisierung für menschenrechtliche Risiken in der Wertschöpfungskette	I	+	P	short- & long-term	OO / VC	Wesentlich

Strategie

S4 Verbraucher und Endnutzer
Wesentlichkeitsmatrix



Wesentlichkeit von Auswirkungen
(Nachhaltigkeitsrelevanz)

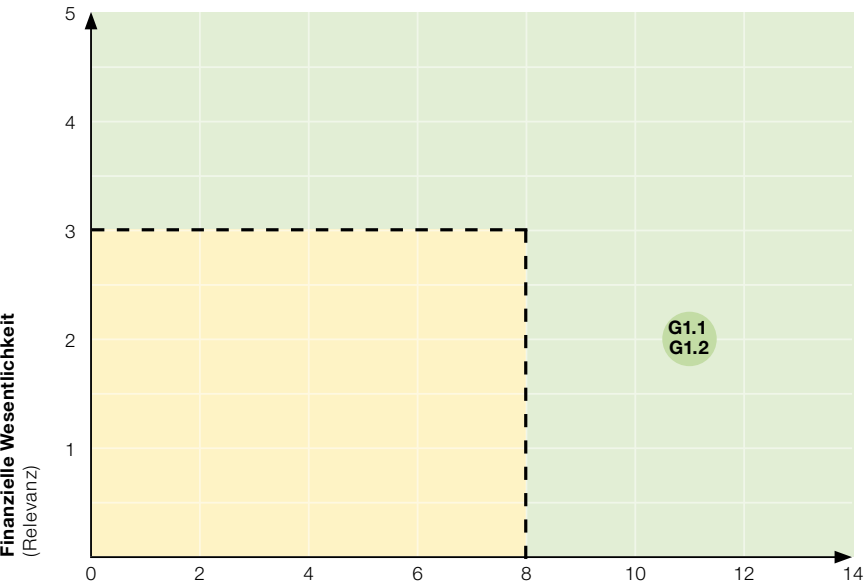
I	Impact	A	Actual
R	Risk	P	Potential
O	Opportunity		
+	Positive	OO	Own operations
-	Negative	VC	Value chain

LMT Group IRO Analyse

IRO Titel	IRO	+/-	A/P	Zeithorizont	OO/VC	Wesentlichkeit
Verbraucher und Endnutzer						
Vertrauen durch Datenschutz, Informationssicherheit und Integrität	I	+	A	short-term	OO	Wesentlich
Produktqualität und Service als Grundlage für Kundenzufriedenheit	I	+	A	short-term	OO	Wesentlich
Kundenfeedback und Reaktionsfähigkeit als Vertrauensfaktor	I	+	P	mid-term	OO	Wesentlich
Langfristige Kundenbindung durch partnerschaftliche Beziehungen	I	+	P	long-term	OO	Wesentlich

Strategie

G1 Unternehmensführung
Wesentlichkeitsmatrix



Wesentlichkeit von Auswirkungen
(Nachhaltigkeitsrelevanz)

I	Impact	A	Actual
R	Risk	P	Potential
O	Opportunity		
+	Positive	OO	Own operations
-	Negative	VC	Value chain

LMT Group IRO Analyse

IRO Titel	IRO	+/-	A/P	Zeithorizont	OO/VC	Wesentlichkeit
Verhaltensrichtlinien und Unternehmenskultur						
Integrität durch Compliance- und Antikorruptionsmaßnahmen	I	+	A	short-term	OO	Wesentlich
Glaubwürdigkeit durch transparente Geschäftspraktiken	I	+	P	short- / mid-term	OO	Wesentlich
Vertrauen und Bindung durch integrale Stakeholderbeziehungen	I	+	P	long-term	OO	Wesentlich
Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung						
Korruptionsprävention durch systematische Kontrollmechanismen	I	+	A	short-term	OO	Wesentlich
Verhaltenssicherheit durch klare Standards	I	+	P	short- / mid-term	OO	Wesentlich
Wettbewerbsfähigkeit durch integrires Geschäftsverhalten	I	+	P	long-term	OO	Wesentlich

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS 2/IRO-1

Beschreibung der Methodik zur Identifikation und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Die LMT Group hat im Jahr 2024 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) zu entsprechen. Ziel der Analyse war es, systematisch alle wesentlichen tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft (Impact-Materiality, Inside-Out Perspektive) sowie finanzielle Risiken und Chancen (Financial Materiality, Outsiders Perspektive) für das Unternehmen in Bezug auf diese ESG-Themen zu evaluieren. Die Ergebnisse der Analyse bestimmen, welche ESG-Themen wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen enthalten, die für die Berichterstattung von Bedeutung sind und im Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens offengelegt werden müssen.

Schritt 1: Stakeholderanalyse

Zu Beginn erfolgte die Erstellung einer Stakeholder-Matrix auf Basis einer Power-Interest-Logik, die Stakeholdergruppen nach Einfluss und Betroffenheit einordnet. Es wurde zwischen betroffenen Stakeholdern (z. B. Mitarbeitende, Lieferanten, Kunden) und Nutzern von Nachhaltigkeitsinformationen (z. B. Öffentlichkeit) unterschieden. Die Einbindung erfolgte indirekt über interne Fachexperten mit regelmäßigem Stakeholderkontakt. Eine direkte Konsultation war im Jahr 2024 nicht vorgesehen, soll aber perspektivisch weiterentwickelt werden.

Schritt 2: Identifikation von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Die Analyse umfasste sämtliche Phasen der Wertschöpfung – von vorgelagerten Lieferketten über eigene Standorte bis hin zu nachgelagerten Auswirkungen. Besondere geografische Schwerpunkte lagen auf den Produktionsstandorten der LMT Group in China, Indien, den USA und dem Hauptsitz in Deutschland. Thematisch fokussierte sich die Analyse auf ESG-relevante Aspekte der beiden Geschäftsbereiche Fette Compacting und LMT Tools, u. a. in Bezug auf Energieverbrauch, Emissionen, Lieferkettenverantwortung und Arbeits- sowie Menschenrechte.

Schritt 3: Bewertung der IROs

Die Bewertung der Impact-Wesentlichkeit erfolgte entlang der ESRS-Kriterien:

- › Scale (Schwere der Auswirkung),
- › Scope (Reichweite bzw. Zahl betroffener Personen/Ressourcen),
- › Remedy (Möglichkeit zur Wiedergutmachung),
- › Likelihood (Eintrittswahrscheinlichkeit, nur bei potenziellen negativen Auswirkungen).

Bei Menschenrechten hatte die Schwere Vorrang vor der Eintrittswahrscheinlichkeit. Positive Auswirkungen wurden gesondert anhand Größe und Wahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Die Bewertung finanzieller Auswirkungen erfolgte in einem zweistufigen Verfahren: Zuerst wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit (unter Berücksichtigung bestehender Gegenmaßnahmen) eingeschätzt, dann die finanzielle Magnitude bewertet. Die Schwellenwerte orientierten sich am konzernweiten Risikomanagement, das Einzelrisiken in fünf Risikoklassen unterteilt – von „Very Low“ (< €1,5 Mio.) bis „Very High“ (≥ €50 Mio.). Es wurden sowohl kurzfristige (bis 1 Jahr), mittelfristige (1–5 Jahre) als auch langfristige (> 5 Jahre) Zeithorizonte berücksichtigt.

Anwendung der doppelten Wesentlichkeit

Ein ESG-Thema wurde als wesentlich eingestuft, wenn es entweder eine erhebliche Auswirkung (Impact-Materialität) oder ein wesentliches finanzielles Risiko bzw. eine Chance (Financial Materiality) darstellte – oder beides. Dabei wurden direkte wie indirekte Wirkzusammenhänge einbezogen, z. B. der Einfluss von Umweltauswirkungen auf regulatorische Kosten oder der Reputationsverlust durch soziale Fehlverhalten.

Governance, Validierung und Freigabe

Alle identifizierten IROs wurden anhand eines standardisierten Bewertungsrahmens erfasst und von einem bereichsübergreifenden Projektteam unter Einbezug externer Beratung systematisch priorisiert. Die Ergebnisse wurden mit den Fachbereichen abgestimmt und durch die Geschäftsführung der LMT Group freigegeben. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sollen künftig in die strategische Steuerung, operative Planung, Maßnahmenentwicklung und KPI-Definition einfließen.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Konsolidierungskreis und Scoping-Modell

Der Konsolidierungskreis der LMT Group für die nichtfinanzielle Berichterstattung umfasst alle relevanten in- und ausländischen Tochtergesellschaften sowie den Hauptsitz in Schwarzenbek. Die Auswahl der Gesellschaften, die in den Konsolidierungskreis einbezogen werden, basiert auf einem risiko- und impactbasierten Scoring-Modell. Dieses Modell berücksichtigt verschiedene ESG-Kriterien und ermöglicht die Identifikation derjenigen Einheiten, die einen wesentlichen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Gruppe leisten.

Auf dieser Basis wurden von 52 analysierten Einheiten insgesamt 29 operativ tätige Gesellschaften mit maßgeblichem Nachhaltigkeitsbezug in den Konsolidierungskreis der nichtfinanziellen Berichterstattung aufgenommen. Reine Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaften ohne operatives Geschäft werden vom Bericht ausgeschlossen.

Der Konsolidierungskreis deckt über 95 % der relevanten Finanzkriterien (DR Abdeckung) durch die im Konsolidierungskreis erfassten Gesellschaften ab, wodurch ein konsistentes und umfassendes Bild der Nachhaltigkeitsleistung der gesamten Gruppe gewährleistet wird.

Besondere Berücksichtigung finden dabei Gesellschaften mit signifikanten Investitionsvorhaben oder besonderen sozialen und ökologischen Auswirkungen. Durch dieses Verfahren wird sichergestellt, dass die Berichterstattung nicht nur die gesetzlichen Anforderungen erfüllt, sondern auch die strategischen Nachhaltigkeitsziele der Unternehmensgruppe unterstützt. Die in diesem Bericht dargestellten Angaben gelten für die operativ tätigen Gesellschaften der Fette Compacting Group innerhalb des o. g. Konsolidierungskreises.

Überprüfung und Weiterentwicklung

Da es sich um die erste gruppenweite DMA handelt, lagen keine Vorjahreswerte vor. Zukünftig plant die LMT Group regelmäßige Aktualisierungen, insbesondere bei veränderten regulatorischen Anforderungen oder Stakeholder-Erwartungen.



Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS 2/MDR-P

Richtlinienübersicht

Richtlinie	Beschreibung der wesentlichen Inhalte (65a)	Geltungsbereich (65b)	Verantwortlich für Umsetzung (65c)	Anerkannte Standards/ Normen (65d)	Einbeziehung von Stakeholdern bei Entwicklung (65e)	Einbindung betroffener Stakeholder in Entscheidungsprozesse (65f)	Verfügbarkeit
Verhaltenskodex (Code of Conduct)	› Definiert ethische Prinzipien für Mitarbeitende und Führungskräfte › Verbindliche Regeln zu Menschenrechten, Antidiskriminierung, Arbeitsrecht, Umweltschutz und Integrität › Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Förderung fairer Arbeitsbedingungen › Stärkt unternehmerische Verantwortung, Transparenz und gegenseitigen Achtung	Fette Compacting Holding GmbH und alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften	Geschäftsführung, Führungskräfte, alle Mitarbeitenden, Legal, Compliance	OECD-Leitsätze, UNGPs,ILO, UN-Menschenrechtscharta, nationale und internationale Gesetzgebung, interne Richtlinien	Erarbeitung durch Geschäftsführung, Legal, Compliance unter Einbindung der Führungskräfte, HR, Betriebsrat	Kommunikation über Schulungen, Führungskräfte-Dialoge und das Hinweisgebersystem „Speak-Up“	Intranet & Website
Richtlinie Recht & Compliance	› Regelt Zuständigkeiten und Verfahren zur rechtssicheren Gestaltung, Prüfung und Dokumentation rechtlicher Vorgänge › Beschreibt Aufgaben, Pflichten und Struktur des Compliance-Management-Systems (CMS) › Umfasst Vorbeugung, Aufdeckung und Reaktion auf Compliance-Verstöße („Prevent, Detect, Respond“) › Legt Verfahren zur Nutzung der Hinweisgeberkanäle (Speak-Up) fest	Fette Compacting Holding GmbH und alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften	Legal, Risikomanagement, Compliance (Internal Audit), lokale Geschäftsführungen, Compliance-Verantwortliche in den Tochtergesellschaften	Grundsätze ordnungsgemäßer Unternehmensführung, IDW PS 980, LkSG, EU-Hinweisgeberrichtlinie	Abstimmung mit Geschäftsleitung, Legal, Compliance-Verantwortlichen, Betriebsrat	Schulungen, Compliance-Audits, jährliche Compliance-Erklärungen, Rückmeldemöglichkeit über Hinweisgebersystem	Intranet
Verfahrensordnung zum Beschwerdeverfahren	› Regelt Ablauf, Schutz und Kommunikation im Hinweisgebersystem „Speak Up“ gemäß § 8 LkSG › Bietet internen und externen Stakeholdern verschiedene Meldewege (online, E-Mail, postalisch) › Gewährleistet Anonymität, Schutz vor Vergeltung, Datenschutz nach DSGVO sowie strukturierte Bearbeitung › Beinhaltet standardisierte Prüf-, Untersuchungs- und Rückmeldeprozesse inkl. Ursachenanalyse und Maßnahmenverfolgung	Interne & externe Personen entlang der gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette der LMT Group	Legal, Compliance	LkSG, DSGVO, HinSchG	Einbindung von Legal, Compliance-Verantwortlichen, Betriebsrat	Möglichkeit zur anonymen Kommunikation und aktiven Mitwirkung bei Maßnahmendefinition und Evaluation	Intranet & Website
Anti-Korruptionsrichtlinie	› Verhindert Korruption, Bestechung, Vorteilsgewährung und -annahme in sämtlichen Geschäftsbeziehungen › Gilt konzernweit für Mitarbeitende, Führungskräfte, Vertriebsmittler und Geschäftspartner › Beinhaltet „Red Flags“, Do’s & Don’ts, Szenarien und Ampelsystem für Geschenke und Einladungen › Regelt korrektes Verhalten im Umgang mit Amtsträgern, Vertriebsmittlern, Spenden, Sponsoring und Interessenskonflikten › Unterstützt durch Richtlinienanhänge mit praxisnahen Beispielen und Hinweisgeberkanälen („Speak Up“)	Fette Compacting Holding GmbH und alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften	Legal, Risikomanagement, Compliance (Internal Audit), lokale Geschäftsführungen, Compliance-Verantwortliche in den Tochtergesellschaften	UK Bribery Act, US FCPA, StGB, OECD-Leitsätze zur Korruptionsbekämpfung, LkSG	Legal- und Compliance-Team unter Einbindung von Geschäftsführung und Fachbereichen	Pflichtschulungen, Eskalationsmechanismus, Rückmeldung über Hinweisgebersystem, Compliance-Checks im Risikomanagement	Intranet



Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS 2/MDR-P

Richtlinienübersicht

Richtlinie	Beschreibung der wesentlichen Inhalte (65a)	Geltungsbereich (65b)	Verantwortlich für Umsetzung (65c)	Anerkannte Standards/ Normen (65d)	Einbeziehung von Stakeholdern bei Entwicklung (65e)	Einbindung betroffener Stakeholder in Entscheidungsprozesse (65f)	Verfügbarkeit
Kartellrechtsrichtlinie	- Regelt Grundsätze zum fairen Verhalten im Wettbewerb und zur Vermeidung kartellrechtlicher Risiken - Untersagt Absprachen mit Wettbewerbern (z. B. zu Preisen, Märkten, Kunden) und missbräuchliche Ausnutzung von Marktmacht - Enthält konkrete Verhaltensregeln („Do's & Don'ts“) für Vertrieb, Einkauf, Ausschreibungen, Informationsaustausch und Verbandstreffen - Beinhaltet Szenarien, Merkblätter und Maßnahmen für Durchsuchungen durch Behörden - Verbindlich für alle Mitarbeitenden weltweit, mit besonderem Fokus auf EU- und US-Kartellrecht	Fette Compacting Holding GmbH und alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften	Legal, Risikomanagement, Compliance (Internal Audit), lokale Geschäftsführungen, Compliance-Verantwortliche in den Tochtergesellschaften	EU-Kartellrecht, GWB, US-Antitrust Law, LkSG, interne Richtlinien	Erstellung durch Legal & Compliance unter Einbindung der Geschäftsführung und Schulungseinheiten	Pflichtschulungen, Compliance-Feedback, Speak-Up-System, Eskalation bei risikobehafteten Geschäftsentscheidungen	Intranet
Grundsatzerklärung der LMT Group (LkSG)	- Bekennntnis zum Schutz der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten in eigener Geschäftstätigkeit und Lieferkette - Regelt Strategie, Risikomanagement und Zuständigkeiten nach LkSG - Beschreibt Verfahren zur Risikoanalyse, Präventions- und Abhilfemaßnahmen sowie Monitoring und Berichterstattung - Grundlage für alle menschenrechtsbezogenen Maßnahmen der LMT Group	LMT GmbH & Co. KG und alle in- und ausländischen verbundenen Unternehmen („LMT Group“)	Menschenrechtsbeauftragte der Divisionen Fette Compacting & LMT Tools, Geschäftsführung	LkSG, UN-Menschenrechtscharta, DICO Standard 16	Koordination durch Legal & Compliance, unter Einbindung der Divisionen und relevanter Fachbereiche	Rückmeldeschleifen durch Beschwerdeverfahren (Speak Up), Lieferantenkommunikation, Eskalationsmechanismen bei Risiken	Intranet & Website
UK Modern Slavery Act	- Setzt Anforderungen zur Verhinderung von moderner Sklaverei und Menschenhandel gemäß §54 UK MSA um - Beschreibt Risikoanalyse und Maßnahmen bei eigenen Geschäftsaktivitäten und in der Lieferkette - Verweist auf Code of Conduct und Supplier Code of Conduct zur Achtung der Menschenrechte - Verbindet MSA-Umsetzung mit bestehenden Managementsystemen (u. a. Compliance, Umwelt, Arbeitsschutz) - Enthält Vorgaben zu Auditierung, Prävention, Remediation und Lieferantenschulungen - Integriert Hinweisgeberverfahren „Speak-Up“ inkl. anonymer Fallbearbeitung und Ursachenanalyse	LMT GmbH & Co. KG und alle in- und ausländischen verbundenen Unternehmen („LMT Group“) mit besonderem Fokus auf Tochtergesellschaften im Vereinigten Königreich gemäß §54 UK MSA	Legal, Compliance, Geschäftsführung der LMT Group, Menschenrechtsbeauftragte	UK Modern Slavery Act (2015), UN-Menschenrechtscharta, Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG)	Koordination durch Legal & Compliance	Nutzung des Hinweisgeber-systems „Speak Up“, Lieferantenkommunikation, Risikobewertung, Audits und Eskalationsmechanismen bei Verstößen	Intranet & Website



Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS 2/MDR-P

Richtlinienübersicht

Richtlinie	Beschreibung der wesentlichen Inhalte (65a)	Geltungsbereich (65b)	Verantwortlich für Umsetzung (65c)	Anerkannte Standards/ Normen (65d)	Einbeziehung von Stakeholdern bei Entwicklung (65e)	Einbindung betroffener Stakeholder in Entscheidungsprozesse (65f)	Verfügbarkeit
Verhaltenskodex Lieferanten	- Mindestanforderungen an Lieferanten in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltstandards und faire Geschäftspraktiken - Regelt u. a. Arbeitsbedingungen, Diskriminierungsverbot, Gesundheit & Sicherheit, Umweltschutz und Korruptionsprävention - Enthält Vorgaben zu Konfliktrohstoffen, Datenschutz, fairer Wettbewerb und verantwortungsvoller Beschaffung - Unterstützt durch Hinweisgebersystem („Speak Up“) und risikobasiertes Monitoring (Selbstauskünfte, Audits) - Grundlage für Audits, Risikoanalysen und Weiterentwicklungsprozesse in der Lieferkette	Fette Compacting Holding GmbH und alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften, alle direkten und indirekten Lieferanten der Fette Compacting Group weltweit	Supply Chain Management	OECD-Leitsätze, UNGPs, ILO, UNGC, UN-Kinderrechtskonvention, REACH, RoHS	Koordination durch Legal & Compliance sowie Supply Chain, unter Einbindung relevanter Fachbereiche	Durch Lieferantenaudits, Selbstauskünfte, Dialogformate, Hinweisgebersystem	Intranet
Allgemeine Einkaufsbedingungen	- Regelt rechtsverbindlich alle zentralen Einkaufsprozesse der Fette Compacting (z. B. Angebote, Bestellungen, Lieferzeiten, Preise, Zahlungsbedingungen, Gefahrübergang, Eigentum, Gewährleistung, Haftung) - Enthält Bestimmungen zu Vertragsstrafen, Rücktrittsrechten bei Verzug, Schadensersatz, Produkthaftung und Geheimhaltung	Gilt für alle Lieferantenbeziehungen der LMT GmbH & Co. KG, Fette Compacting Holding GmbH, Fette Compacting GmbH und LMT Immobilien GmbH & Co. KG	Einkauf und Legal (implizit durch operative und rechtliche Bestimmungen)	Deutsches Zivil- und Handelsrecht (BGB, HGB), Produkthaftungsgesetz	Einkauf, Legal	Vorgesehen durch die Verpflichtung zur Auftragsbestätigung (§3), zur Rückmeldung bei Verstößen gegen den Code (§12) und zur Einhaltung vertraglicher Regelungen mit Eskalationsmechanismen	Intranet & Website
Beschaffungsrichtlinie	- Regelt bereichsübergreifend alle Beschaffungsprozesse der Fette Compacting GmbH (Non-Product-Material und Product-Material) - Definiert Rollen, Freigabeprozesse, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen - Enthält Vorgaben zu Lieferantenmanagement, Angebots-einholung, Bestellung, Vertragswesen, Wareneingang und Reklamation	Fette Compacting GmbH	Einkauf (NPM und PM), Fachbereiche gemäß Prozessverantwortung	interne Vorgaben maßgeblich	Entwicklung unter Einbindung von Einkauf, Bedarfsträgern, Legal, Finance und Prozessverantwortlichen	Beteiligung über operative Einkaufsfreigaben, Budgetprozesse, Projektabstimmungen und Sonderregelungen	Einkauf (NPM und PM)
QHSE-Politik (Qualität, Gesundheit, Sicherheit, Umwelt)	- Regelt unternehmensweite Standards für Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz - Definiert Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung, Risikominimierung und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften - Fördert nachhaltige Produkte, sicheres Arbeiten, Umweltbewusstsein und verantwortungsvolle Beschaffung	Weltweit verbindlich für alle Mitarbeitenden und Organe der Fette Compacting Group	Geschäftsführung, Führungskräfte, alle Mitarbeitenden, Qualitätsmanagement, HR, Umwelt- / Energiemanagement, Arbeitssicherheit	ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001	Abstimmung mit internen Fachbereichen	Interne Einbindung über Zieldefinition, Maßnahmenplanung, Audits und Management Reviews	Intranet



Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS 2/MDR-P

Richtlinienübersicht

Richtlinie	Beschreibung der wesentlichen Inhalte (65a)	Geltungsbereich (65b)	Verantwortlich für Umsetzung (65c)	Anerkannte Standards/ Normen (65d)	Einbeziehung von Stakeholdern bei Entwicklung (65e)	Einbindung betroffener Stakeholder in Entscheidungsprozesse (65f)	Verfügbarkeit
Datenschutzrichtlinie	› Regelt Schutz und Verarbeitung personenbezogener Mitarbeiterdaten › Gilt für alle Datenverarbeitungsvorgänge bei Fette Compacting GmbH › Definiert Zuständigkeiten und Rolle des Datenschutzbeauftragten › Beinhaltet Grundsätze wie Datenminimierung, Zweckbindung und Transparenz › Legt Rechte der Betroffenen fest (z. B. Auskunft, Löschung, Widerspruch) › Enthält Vorgaben zu Datenweitergabe, Auftragsverarbeitung und Datenpannen	Fette Compacting GmbH	Legal, Datenschutzbeauftragte*r (DSB)"	EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)	DBS, IT, Legal	Berücksichtigung von Rückmeldungen der Führungskräfte und Fachbereiche bei datenschutzrelevanten Verfahren und Systemeinführungen	Intranet
Leitlinie Informationssicherheit (ISMS)	› Regelt das ISMS der Fette Compacting Gruppe (Organisation, Ziele, Maßnahmen) › Schützt Unternehmenswerte wie Informationen, IT-Systeme, Anwendungen und Know-how › Definiert Schutzziele: Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit › Umfasst Rechtevergabe, Notfallvorsorge, sichere Kommunikation und Meldeprozesse	Fette Compacting Holding GmbH und alle Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung (> 50 %)	Geschäftsführung, Informationssicherheitsbeauftragter (ISB), IT, Datenschutz, Compliance, Risikomanagement	ISO / IEC 27001:2022, interne Sicherheitsrichtlinien, BSI-Vorgaben	Abstimmung mit Geschäftsleitung, IT, Compliance, Datenschutz, Risikomanagement, Betriebsrat	Einbindung über ISMS-Rollenstruktur, Awareness-Schulungen, Management-Reviews und Rückmeldeprozesse	Intranet
Inklusionsvereinbarung LMT Group	› Fördert Teilhabe, Gleichstellung und Barrierefreiheit für schwerbehinderte Menschen › Regelt Maßnahmen zu Arbeitsplatzgestaltung, Ausbildung, Versetzung, Qualifikation und Gesundheitsförderung › Definiert Prozesse zur Einbindung der Schwerbehindertenvertretung bei Entscheidungen › Beinhaltet Schutzmechanismen, Schulungsmaßnahmen, Entgeltausgleich und Prüfungserleichterungen › Legt Zielvorgaben zur Beschäftigung und strukturellen Inklusion im gesamten Konzern fest	Alle Beschäftigten und Auszubildenden der LMT Group in Deutschland, inkl. ins Ausland entsandter Personen	HR, Schwerbehindertenvertretung, Führungskräfte, Inklusionsteam	SGB IX, UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), BGG	Erarbeitet durch Konzern-SBV, Konzernbetriebsrat und Geschäftsführung; Umsetzung begleitet durch Inklusionsteam	Einbindung der SBV bei Bewerbungen, Arbeitsplatzanpassungen, Ausbildungen und Prüfungen gemäß gesetzlicher Vorgaben	Intranet



Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS 2/MDR-P

Richtlinienübersicht

Richtlinie	Beschreibung der wesentlichen Inhalte (65a)	Geltungsbereich (65b)	Verantwortlich für Umsetzung (65c)	Anerkannte Standards/ Normen (65d)	Einbeziehung von Stakeholdern bei Entwicklung (65e)	Einbindung betroffener Stakeholder in Entscheidungsprozesse (65f)	Verfügbarkeit
Business Continuity Management – Handbuch	› Regelt konzernweit das Business Continuity Management (BCM) zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs in Krisen- und Notfallsituationen › Etabliert standardisierte Vorgehensweisen zur Prävention, Reaktion und Wiederherstellung › Grundlage ist der PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) gemäß ISO 22301	Fette Compacting Holding GmbH und alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften	Geschäftsführung, BCM-Koordinator, Fachbereichsverantwortliche	ISO 22301:2019	Einbindung von Fachbereichen bei Risikoanalysen und BIA, Abstimmung mit relevanten internen Stakeholdern	Beteiligung betroffener Fachbereiche im Krisenstab, Einbindung in Notfallbewältigung, Wiederanlaufplanung und Lessons Learned	Intranet
Richtlinie Business Continuity Management – IT	› Regelt Vorgehen bei schwerwiegenden IT-Störungen (z. B. Cyberangriff, Stromausfall) › Beschreibt Business Impact Analyse, Rollenverteilung im Krisenfall (Security Board, CMT) und Recovery-Planung	Fette Compacting Holding GmbH und alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften	IT-Security Board, Geschäftsführung, IT, ISB, Datenschutz, Legal, BCM-Verantwortliche	ISO / IEC 27001:2022	Einbeziehung von internen Mitarbeitenden und externen IT-Dienstleistern im Rahmen von Incident-Meldungen und Sicherheitsunterweisungen	Einbindung von Crisis Management Team, Fachbereichen, Legal, HR, Kommunikation und externen Partnern im Eskalations- und Entscheidungsprozess	Intranet

Umwelt

41 E1 Klimawandel

51 E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft





E1 Klimawandel

Der globale Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Als produzierendes Unternehmen trägt Fette Compacting eine besondere Verantwortung zur Reduktion industrieller Emissionen, um den globalen Temperaturanstieg zu begrenzen und den Klimawandel einzudämmen.

ESRS 2 SBM-3/ E1

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Im Rahmen der gruppenweiten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) 2024 wurden sämtliche ESG-Themenbereiche der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) systematisch auf ihre Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) hin bewertet.

Für das Thema „E1 Klimawandel“ hat die LMT Group vierzehn IROs als wesentlich identifiziert. Diese betreffen insbesondere die Verbesserung der Energieeffizienz in den eigenen Betriebsprozessen und im Kundenumfeld, die Umsetzung einer wirksamen Klimastrategie sowie die Reduktion von Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Auch die Resilienz gegenüber langfristigen Umweltveränderungen sowie Maßnahmen zur Stärkung des Umwelt- und Gesundheitsschutzes im Kontext des Klimawandels zählen zu den zentralen Themen.

Die nachstehende Tabelle zeigt eine strukturierte Übersicht der wesentlichen IROs im Bereich Klimawandel sowie der jeweiligen Managementansätze der Fette Compacting zur Steuerung dieser Themen. Weitere potenzielle Auswirkungen und Risiken wurden im Rahmen der DMA berücksichtigt, aber aufgrund wirksamer Präventionsmaßnahmen als nicht wesentlich eingestuft.

Management wesentlicher IROs

IRO Titel	IRO Beschreibung	Wie steuern wir dieses IRO?
Energie		
Energieeffizienz in eigenen Betriebsprozessen	Durch gezielte Energieeffizienzmaßnahmen wird der Energieverbrauch reduziert, was sowohl die Umweltbelastung verringert als auch zu geringeren Betriebskosten führt.	Wir setzen konzernweit Programme zur Energieoptimierung in unseren Produktionsprozessen um, unter anderem durch moderne Anlagentechnik, Monitoring-Systeme und Mitarbeiterschulungen. Diese Maßnahmen senken den Energiebedarf und fördern gleichzeitig Kosteneffizienz und Ressourcenschonung
Energieeffizienz im Kundenumfeld	Durch den Einsatz effizienter Technologien durch Kund:innen wird deren Energieverbrauch und CO ₂ -Fußabdruck reduziert, was ihre Nachhaltigkeitsleistung verbessert.	Wir entwickeln und vermarkten Technologien mit optimierter Energieeffizienz und geringerem CO ₂ -Ausstoß. Die Nutzung durch unsere Kund:innen wird durch gezielte Beratung, digitale Tools (z.B. Emulatoren) und Schulungsangebote unterstützt.
Fossile Abhängigkeit und Volatilität	Durch die Nutzung fossiler Energieträger entstehen direkte Emissionen sowie eine Abhängigkeit von volatilen Energiemärkten, was wirtschaftliche Risiken erhöht.	Wir erhöhen den Anteil erneuerbarer Energien an unseren Standorten und setzen auf langfristige Energieverträge mit stabilen Konditionen. Zudem treiben wir die Elektrifizierung unserer Prozesse voran und analysieren regelmäßig Energiemarkt-Risiken.
Eindämmung des Klimawandels (Emissionen)		
Emissionseinsparung durch Energieeffizienz	Durch die Reduktion des Energieeinsatzes werden Schadstoffemissionen verringert, was Umwelt- und Gesundheitsschutz verbessert.	Wir kombinieren technische Maßnahmen wie Abwärmenutzung und moderne Steuerungstechnik mit organisatorischen Verbesserungen (z. B. ISO 50001), um die Emissionen nachhaltig zu senken.
Klimastrategie als Emissionsminderungspfad	Durch die Umsetzung der Klimastrategie werden Treibhausgasemissionen systematisch gesenkt und die ökologische Verantwortung des Unternehmens gestärkt.	Wir entwickeln derzeit eine konzernweite Klimastrategie mit Fokus auf Emissionsziele und Steuerung. Grundlage ist die Carbon-Footprint-Erhebung; zudem sind wir seit 2023 Mitglied der Science Based Targets Initiative (SBTi).
Dekarbonisierung durch Innovation und Digitalisierung	Durch den Einsatz innovativer Technologien und digitaler Lösungen wird die Produktion langfristig dekarbonisiert.	Wir investieren gezielt in F&E und digitalisierte Produktionslösungen, um CO ₂ -intensive Prozesse zu ersetzen. Pilotprojekte werden konzernweit ausgerollt.



E1 Klimawandel

ESRS E1-1

Übergangsplan für den Klimaschutz und Resilienz gegenüber Klimarisiken

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung liegt für die Fette Compacting Group noch kein Übergangsplan im Sinne des ESRS E1-1 vor, der den Abgleich unserer Geschäftsstrategie mit dem Ziel einer klimaneutralen Wirtschaft sowie dem 1,5 °C-Ziel des Pariser Abkommens sicherstellt. Gleichwohl befindet sich Fette Compacting in einem strukturierten Evaluationsprozess, um einen solchen Plan zu entwickeln. Zentrale Grundlage hierfür ist die vollständige und systematische Offenlegung unserer Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3).

Management wesentlicher IROs

IRO Titel	IRO Beschreibung	Wie steuern wir dieses IRO?
Gesundheitsrisiken durch Emissionen	Durch höheren Energieverbrauch entstehen Emissionen, die sich negativ auf die Gesundheit von Mitarbeitenden und Umwelt auswirken.	Wir überwachen relevante Emissionen an unseren Standorten im Rahmen gesetzlicher Vorgaben. Zudem werden Maßnahmen zur Luftqualität und zum Gesundheitsschutz im Rahmen des QHSE-Systems umgesetzt (z. B. technische Filteranlagen)
Limitierte Steuerbarkeit in der Lieferkette	Durch begrenzte Steuerungsmöglichkeiten in der Lieferkette ist die Reduktion indirekter Emissionen erschwert.	Scope-3-Emissionen wurden im Rahmen der Carbon-Footprint-Erhebung erstmals bilanziert. Perspektivisch werden klimabezogene Anforderungen im Zuge der LkSG-Umsetzung systematisch in die Lieferantenbewertung integriert.
Physische Risiken für Prozesse und Standorte	Durch klimawandelbedingte Umweltveränderungen werden langfristig Prozesse, Infrastruktur und Standorte beeinträchtigt.	Wir analysieren Klimarisiken auf Standortebene und integrieren physische Resilienzanforderungen in Neuplanungen und Investitionsentscheidungen. Zudem werden Business-Continuity-Pläne regelmäßig aktualisiert.
Anpassung an den Klimawandel		
Systematische Umweltmaßnahmen durch Umweltmanagement	Durch ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem wird die systematische Umsetzung ökologischer Anpassungsmaßnahmen sichergestellt.	Unser Umweltmanagement nach ISO 14001 stellt sicher, dass Klimaanpassung in Prozesse, Verantwortlichkeiten und Zielsysteme integriert ist. Regelmäßige Audits sichern die Wirksamkeit.
Klimarisikomanagement stärkt Gesundheitsschutz	Durch Anpassungsmaßnahmen an Klimarisiken wird der Arbeits- und Gesundheitsschutz für Mitarbeitende verbessert.	Wir bewerten Klimarisiken systematisch im Rahmen des HSE-Managements und ergreifen präventive Maßnahmen (z. B. Hitzeschutz, Notfallplanung).
Betriebskostenbelastung durch Energiepreise und Abgaben	Durch steigende Energiepreise und CO ₂ -Abgaben erhöhen sich die Betriebskosten und beeinträchtigen die Wirtschaftlichkeit.	Wir setzen auf Energieeffizienzmaßnahmen, Ausschreibungen, Energiemonitoring und langfristige Vertragsmodelle zur Kostenabsicherung.
Investitionsdruck durch Infrastrukturbedarf	Durch den Aufbau nachhaltiger Infrastruktur entstehen hohe Anfangsinvestitionen, die langfristig ökologisch vorteilhaft sind.	Investitionsentscheidungen werden auf Basis von TCO-Betrachtungen und ESG-Kriterien getroffen. Fördermöglichkeiten werden konsequent genutzt.
Standortrisiken durch Extremwetterereignisse	Durch klimawandelbedingte Extremwetterereignisse entstehen operative Risiken für Standorte und Lieferketten.	Standortanalysen, Schutzmaßnahmen (z. B. Hochwasserschutz) und Lieferantenbewertung sichern die Resilienz gegenüber Extremwetterereignissen.

E1 Klimawandel

ESRS 2 IRO-1/E1

Resilienz Bewertung gegenüber klimabezogenen Risiken

Im Jahr 2024 hat die LMT Group eine erste standortbezogene Klimarisikoanalyse für ausgewählte Produktionsstandorte, darunter Schwarzenbek (Deutschland) und Nanjing (China), durchgeführt. Die Bewertung erfolgte auf Basis regionaler Klimaprojektionen des Dienstleisters MeteoBlue unter Verwendung international anerkannter IPCC-Szenarien (CMIP6).

Ziel der Analyse war es, physische Klimarisiken frühzeitig zu identifizieren und besser zu verstehen. Die vorliegenden Ergebnisse stellen einen wichtigen Ausgangspunkt dar, um die Resilienz unserer Standorte systematisch zu bewerten.

Nach aktuellem Stand zeigen die Ergebnisse keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Produktionsfähigkeit oder die Versorgungsprozesse der Fette Compacting Group. Gleichzeitig verdeutlichen sie die Notwendigkeit, externe Modellprognosen im konkreten betrieblichen Kontext einzuordnen.

Die Analysephase wird im Jahr 2025 weiter vertieft. In einem interdisziplinären Prozess sollen potenzielle Handlungsbedarfe abgeleitet, Bewertungslogiken für Klimarisiken geschärft und erste Anpassungsmaßnahmen geprüft werden. Parallel dazu wird geprüft, wie die Ergebnisse der Klimarisikoanalyse in das gruppenweite Risikomanagementsystem (RMS) sowie in strategische Entscheidungsprozesse integriert werden können.

Fette Compacting bekennt sich zu einem transparenten Umgang mit klimabezogenen Risiken. Die vorliegenden Ergebnisse bilden den Ausgangspunkt für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, um unsere Resilienz gegenüber dem Klimawandel langfristig zu stärken.

ESRS E1-2

Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Fette Compacting verfügt über eine konzernweit gültige QHSE-Politik (Qualität, Gesundheit, Sicherheit, Umwelt), die den unternehmensweiten Rahmen für den Umgang mit Umwelt- und Klimaschutzthemen vorgibt. Ergänzend kommen zertifizierte Managementsysteme für Umwelt (ISO 14001) und Energie (ISO 50001) zum Einsatz. Diese legen Anforderungen und Verfahren fest, um umweltrelevante Auswirkungen systematisch zu erfassen, rechtliche Verpflichtungen einzuhalten und kontinuierliche Verbesserungen im betrieblichen Kontext zu ermöglichen. In den aktuell umgesetzten Systemen liegt der Schwerpunkt insbesondere auf dem Energieverbrauch, dem Ressourceneinsatz sowie der Emissionsbilanz. Einzelne Elemente tragen damit zur Umsetzung von Klimaschutz und Energieeffizienz bei. Eine eigenständige Richtlinie zur Anpassung an den Klimawandel oder zum Einsatz erneuerbarer Energien besteht derzeit nicht.

QHSE-Politik im Kontext des Klimaschutzes

Die QHSE-Politik der Fette Compacting Group gilt weltweit verbindlich für alle Mitarbeitenden und Organe des Unternehmens. Sie formuliert grundlegende Prinzipien für den Umgang mit Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz und bildet den unternehmensweiten Orientierungsrahmen für das Management umweltbezogener Themen, einschließlich Energieverbrauch, Emissionen und Ressourcenschonung.

Im Kontext des Klimaschutzes benennt die QHSE-Politik insbesondere den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen, die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung und die Vermeidung von Umweltschäden als zentrale Handlungsfelder. Darüber hinaus verpflichtet sie zur Einhaltung geltender Gesetze und interner Vorgaben sowie zur systematischen Überwachung und Bewertung umweltrelevanter Prozesse im Rahmen der bestehenden Managementsysteme. Konkrete quantitative Ziele zum Klimaschutz sind in der QHSE-Politik bislang nicht verankert. Sie bildet jedoch die Grundlage für bestehende Maßnahmen wie die Reduktion von CO₂-Emissionen, die Senkung des Energieverbrauchs und die Förderung des Umweltbewusstseins im Unternehmen.

E1 Klimawandel

Umweltmanagement

Zur Umsetzung der QHSE-Politik betreibt Fette Compacting an ausgewählten Standorten strukturierte Umweltmanagementsysteme. Die Produktionsstandorte in Schwarzenbek (Deutschland) und Nanjing (China) sind nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Die Systeme ermöglichen eine systematische Erfassung und Steuerung umweltrelevanter Aspekte – insbesondere in den Bereichen Energie, Emissionen, Materialien und Abfall.

Das Umweltmanagement umfasst festgelegte Verfahren zur Identifikation und Bewertung von Umweltauswirkungen, zur Einhaltung rechtlicher Vorgaben sowie zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung. Es schafft die organisatorische Grundlage dafür, Umweltaspekte in Prozesse, Zuständigkeiten und interne Audits zu integrieren.

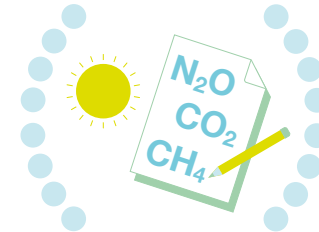
Zuständig für die Umsetzung des Umweltmanagements sind verschiedene Bereiche und Funktionen in den jeweiligen Geschäftsbereichen. Am Standort Schwarzenbek ist ein Umweltmanagementbeauftragter benannt, der gemeinsam mit dem Umweltmanagement-Team die operativen Aufgaben koordiniert. Dazu zählen unter anderem die Erfassung umweltrelevanter Daten, die Unterstützung bei internen Audits sowie die Begleitung umweltbezogener Verbesserungsmaßnahmen. Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems wird regelmäßig überprüft und intern dokumentiert.

Energiemanagement

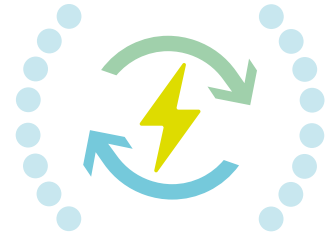
Seit 2015 betreiben wir an unserem Produktionsstandort in Schwarzenbek ein nach DIN EN ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem. Das System dient der strukturierten Erfassung, Analyse und Steuerung des betrieblichen Energieverbrauchs mit dem Ziel, Einsparpotenziale zu identifizieren und den Energieeinsatz effizient zu gestalten. Das Energiemanagement ist in die QHSE-Politik eingebettet und ergänzt das Umweltmanagementsystem um einen spezifischen Steuerungsmechanismus für den Bereich Energie.

Im Rahmen des Energiemanagements werden Energieverbräuche systematisch erfasst, analysiert und reduziert. Das gibt uns die entscheidenden Werkzeuge an die Hand, unsere Energieeffizienz engmaschig zu beobachten und auf lange Sicht deutlich zu verbessern. Aktuell arbeiten wir daran, die Energienutzung noch präziser zu klassifizieren, indem wir bei der Analyse gezielt nach Prozessketten und Produktfamilien differenzieren. Auf diese Weise verfeinern wir fortlaufend die Datenbasis, auf deren Grundlage weitere Optimierungsmaßnahmen entwickelt werden können.

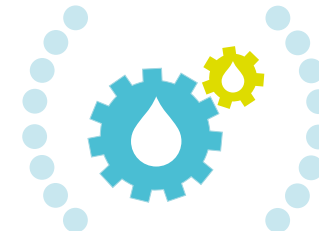
Zuständig für die Entwicklung und operative Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zur Energieeffizienz sind verschiedene Bereiche und Funktionen in den einzelnen Geschäftsbereichen. Am Standort Schwarzenbek ist zudem ein Energiemanagement-Beauftragter sowie ein Energiemanagementteam benannt, die regelmäßig an die Geschäftsführung berichten und die Wirksamkeit von Effizienzmaßnahmen kontrollieren.



**Treibhausgasbilanzierung
und Verifizierung**
DIN EN ISO 14064-1 : 2018



Energiemanagementsystem
DIN EN ISO 50001 : 2018



Umweltmanagementsystem
DIN EN ISO 14001 : 2015

ISO 50001
Seit 2015 ist Fette
Compacting nach DIN
EN ISO 50001 zertifiziert

E1 Klimawandel

ESRS E1-3

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten

Fette Compacting setzt gezielte Maßnahmen um, um den eigenen Energieverbrauch zu senken, Emissionen zu reduzieren und die Resilienz gegenüber klimabezogenen Risiken zu erhöhen. Im Mittelpunkt stehen technische, organisatorische und infrastrukturelle Ansätze, die auf kontinuierliche Effizienzverbesserung und vorausschauende Klimaanpassung ausgerichtet sind.

Zur Verbesserung der Energieeffizienz wurden an den Produktionsstandorten verschiedene Maßnahmen umgesetzt, darunter die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Automatisierung von Beleuchtungsanlagen sowie der Ausbau der Messtechnik zur detaillierten Verbrauchserfassung. Ergänzend erfolgt die Analyse des Energieeinsatzes zunehmend differenziert nach Prozessketten und Produktfamilien, um gezielte Optimierungspotenziale zu identifizieren und umzusetzen.

Im Bereich der Elektromobilität wurde die Ladeinfrastruktur am Standort Schwarzenbek im Jahr 2024 erweitert. Zusätzlich wurde ein Dienstradleasing eingeführt, um nachhaltige Mobilitätslösungen zu fördern. Mit diesen Angeboten schafft Fette Compacting Anreize für klimafreundliches Verhalten im Berufsalltag. Die Emissionen aus dem konzernweiten Fuhrpark sind insgesamt gering, werden jedoch im Rahmen der CO₂-Bilanzierung erfasst.

Im Energiemanagement wird der Energieverbrauch kontinuierlich überwacht und auf Basis monatlicher Kennzahlenberichte bewertet. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen reichen von betriebstechnischen Effizienzmaßnahmen über Investitionen in moderne Anlagentechnik bis hin zur Schulung von Mitarbeitenden im verantwor-

Abdeckung durch Managementsysteme (Stand: 2024)

Zertifizierung	Bezeichnung	Abdeckungsquote (Mitarbeiter)	Abdeckungsquote (Standorte)
ISO 14001	Umweltmanagementsystem	82,25 %	15,40 %
ISO 14064-1	Verifizierung der THG-Bilanz (Scope 1–3)	14,72 %	7,70 %
ISO 50001	Energiemanagementsystem	67,51 %	7,70 %

tungsvollen Umgang mit Energie. Begleitend setzen wir auf Sensibilisierungsmaßnahmen zur Energieeffizienz und umweltbewusstem Verhalten am Arbeitsplatz.

Im Bereich der erneuerbaren Energien wird derzeit der Aufbau einer Photovoltaik-Freiflächenanlage am Standort Schwarzenbek vorbereitet. Die Anlage mit einer geplanten Leistung von 1,6 MW soll ab Ende 2025 rund zehn Prozent des Strombedarfs vor Ort decken. Mit diesem Projekt verfolgt Fette Compacting das Ziel, langfristig unabhängiger von volatilen Energiemärkten zu werden und die eigene Klimabilanz zu verbessern. Der Wärmeenergieverbrauch am Standort Schwarzenbek wird fortlaufend überwacht und analysiert, um Effizienzpotenziale im Betrieb zu identifizieren.

Auch in der Lieferkette setzt das Unternehmen auf emissionsärmere Logistiklösungen. Die „local for local“-Strategie wird schrittweise ausgebaut, um Transportwege zu verkürzen und Lieferzeiten zu reduzieren. Beschaffungsprozesse werden zunehmend daraufhin

ausgerichtet, Waren möglichst dort zu beziehen, wo auch produziert wird.

Zum Umgang mit physischen Klimarisiken wurde im Jahr 2024 eine standortbezogene Klimarisikoaanalyse durchgeführt. Auf dieser Basis werden Maßnahmen zur Standortsicherung geprüft, etwa im Bereich Hochwasserschutz, Infrastruktur oder Notfallvorsorge. Die Ergebnisse fließen in bestehende Planungs- und Risikomanagementprozesse ein und bilden die Grundlage für weitere Anpassungsschritte.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt standortbezogen und in enger Abstimmung zwischen zentralen Fachfunktionen und lokalen Umwelt- und Energiemanagementbeauftragten. Mittelbereitstellungen erfolgen projektbezogen. Eine Ausweitung bestehender Aktivitäten – insbesondere im Bereich erneuerbare Energien – ist geplant.

E1 Klimawandel

ESRS E1-4

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Fette Compacting verfolgt das Ziel, seine Treibhausgasemissionen langfristig zu reduzieren und die Auswirkungen des Klimawandels systematisch zu adressieren. Im Vordergrund stehen derzeit die Erhebung verlässlicher Emissionsdaten sowie der Aufbau einer fundierten Steuerungs- und Zielsystematik.

Im Jahr 2023 ist Fette Compacting der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten, um mittelfristig wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens festzulegen. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung wurden noch keine quantifizierten Emissionsreduktionsziele verabschiedet. Die Entwicklung entsprechender Zielwerte erfolgt derzeit im Rahmen eines konzernweiten Projekts. Grundlage bildet die unternehmensweite CO₂-Bilanz, deren Aufbau derzeit schrittweise erfolgt.

Aktuell erfolgt die Erhebung des Corporate Carbon Footprint ausschließlich für die beiden Produktionsstandorte Schwarzenbek (Deutschland) und Nanjing (China). Eine Ausweitung der Bilanzierung auf weitere Gesellschaften der Fette Compacting Group ist vorgesehen und befindet sich in Vorbereitung. Mit den bislang einbezogenen Standorten wird rund 83,5 % der weltweiten Belegschaft abgedeckt.

Übergeordnet verfolgt Fette Compacting eine Reihe strategischer Zielrichtungen im Umwelt- und Klimabereich, die derzeit als inhaltlicher Orientierungsrahmen innerhalb des Umwelt- und Energiemanagementsystems dienen.

Hauptziele des Umweltschutzes bei Fette Compacting



Kontinuierliche Reduktion der CO₂-Emissionen: Streben nach Klimaneutralität durch systematische Maßnahmen



Reduzierung des Energieverbrauchs: Implementierung von Maßnahmen zur kontinuierlichen Senkung des Gesamtenergieverbrauchs und verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien



Vermeidung von Umweltschäden: Aktive Maßnahmen zur Verhinderung von Umweltverschmutzung.



Verantwortungsvoller Ressourceneinsatz: Sorgfältiger Umgang mit natürlichen Ressourcen, unter Einbeziehung unserer Geschäftspartner und Stakeholder



Abfallmanagement: Systematische Reduzierung der Abfallerzeugung und Optimierung des sortenreinen Wertstoff- und Abfallmanagements.



Ressourcenschonende Produkte: Entwicklung und Förderung ressourcenschonender Produkte und Services sowie der Einsatz umweltfreundlicher Technologien



Umweltbewusstsein fördern: Stärkung des Verantwortungsbewusstseins für Umweltschutz und Energieeffizienz im Unternehmen und Förderung der Mitarbeit zur Verbesserung dieser Bereiche



Klimaschutzprojekte unterstützen: Engagement für Klimaschutzprojekte und -initiativen



Nachhaltige Beschaffung: Förderung einer verantwortungsvollen Beschaffung, einschließlich der Vermeidung von Konfliktmaterialien aus Konfliktregionen

Im Berichtsjahr 2024 kam es zu keinen Verstößen gegen gesetzliche Umweltauflagen. Es wurden keine Bußgelder verhängt oder Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen gemeldet.

E1 Klimawandel

ESRS E1-5

Energieverbrauch und Energiemix

Im Berichtsjahr 2024 belief sich der Gesamtenergieverbrauch der Fette Compacting Group an den beiden Produktionsstandorten auf 9.908,90 Megawattstunden (MWh). Davon entfielen 8.513,12 MWh auf den Hauptsitz in Schwarzenbek (Deutschland) und 1.395,78 MWh auf den Standort Nanjing (China). Am Standort Schwarzenbek stieg der Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 4,10 % (2023: 8.177,96 MWh), in Nanjing um 1,49 %.

Hinweis zur Datengrundlage:
Die vorliegenden Werte basieren auf einer erweiterten Systematik gemäß den Anforderungen der ESRS E1. Gegenüber dem Bericht 2023 wurden zusätzliche Energieträgerkategorien berücksichtigt. Dadurch können sich Abweichungen zu den im Vorjahr veröffentlichten Vergleichswerten ergeben.

Energiemix 2024 (eingekaufte Energie)

Energieträgermix 2024 am Standort Schwarzenbek	2024
Fossile Energieträger	33 %
Kernkraft	8 %
Erneuerbare Energien	59 %

Energieträgermix 2024 am Standort Nanjing, China	2024
Fossile Energieträger	100 %
Kernkraft	0 %
Erneuerbare Energien	0 %

Ab dem Jahr 2025 bezieht Fette Compacting an beiden Produktionsstandorten 100 % Ökostrom. Damit sollen insbesondere die Scope-2-Emissionen deutlich reduziert und der Anteil erneuerbarer Energien im Gesamtenergiemix erhöht werden.



Energieverbrauch und Energiemix				Fette Compacting GmbH Schwarzenbek			Fette Compacting China Nanjing		
				2023	2024	Δ in %	2023	2024	Δ in %
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)		§38 a	MWh	NR	NR		NR	NR	
(2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	Scope 1.2	§38 b	MWh	261,03	298,72	14,44	122,28	122,65	0,30
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	Scope 1.1	§38 c	MWh	3.386,43	3.476,20	2,65	NR	NR	
(4) Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)		§38 d	MWh	NR	NR		NR	NR	
(5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen (MWh)	Scope 2.0	§38 e	MWh	1.387,27	1.559,83	12,44	1.253,01	1.273,14	1,61
Entity spec: Verbrauch erworbener Elektrizität für E-Fahrzeuge (extern geladen) aus fossilen Quellen (MWh)	Scope 2.0	§38 e	MWh	4,60	4,03	-12,50	NR	NR	
(6) Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh) (Summe der Zeilen 1 bis 5)		§37 a	MWh	5.039,33	5.338,78	5,94	1.375,29	1.395,78	1,49
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)		§36 / §37, AR34	%	61,62	62,71		100,00	100,00	
(7) Verbrauch aus nuklearen Quellen (MWh)		§37 b	MWh	244,02	378,14	54,97	0	0	0
Entity spec: Verbrauch erworbener Elektrizität für E-Fahrzeuge (extern geladen) aus nuklearen Quellen (MWh)	Scope 2.0	§37 b	MWh	0,19	0	-100,00	NR	NR	
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)		§36 / §37, AR34	%	2,99	4,44		0	0	
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh)		§37 c i	MWh	NR	NR		NR	NR	
(9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	Scope 2.0	§37 b	MWh	2.887,52	2.788,79	-3,42	0	0	
Entity spec: Verbrauch erworbener Elektrizität für E-Fahrzeuge (extern geladen) aus erneuerbaren Quellen (MWh)			MWh	7,09	7,41	4,49	NR	NR	
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)		§36 / §37, AR34	MWh	NR	NR		NR	NR	
(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10)		§37 c	MWh	2.894,61	2.796,21	-3,40	0	0	0
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)		§36 / §37, AR34	%	35,40	32,85		0	0	
Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe der Zeilen 6, 7 und 11)		§35	MWh	8.177,96	8.513,12	4,10	1.375,29	1.395,78	1,49
Energieintensität pro Nettoumsatz		§40	MWh/Dkkm	NS	NS		NS	NS	

NR Not relevant
NS Not stated



E1 Klimawandel

ESRS E1-6

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Fette Compacting hat im Berichtsjahr 2024 erstmals eine umfassende CO₂-Bilanz gemäß den Anforderungen des ESRS E1-6 erstellt. Die Erhebung der Treibhausgasemissionen basiert auf den Vorgaben des GHG Protocol und differenziert nach den Kategorien Scope 1 (direkte Emissionen), Scope 2 (indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie) und Scope 3 (sonstige indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette). Die Bilanzierung erfolgte für die beiden Produktionsstandorte Schwarzenbek (Deutschland) und Nanjing (China).

Aktuell erfolgt die Emissionserhebung ausschließlich für diese beiden Standorte. Eine Ausweitung auf weitere Gesellschaften der Fette Compacting Group ist vorgesehen. Mit den bislang einbezogenen Standorten werden rund 83,5 % der weltweiten Belegschaft abgedeckt (bezogen auf das Berichtsjahr 2024).

Die Bewertung der THG-Emissionen der Fette Compacting Group ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, die Klimaauswirkungen des Unternehmens zu verstehen und nachhaltig verbessern zu können. Die THG-Emissionen verteilen sich auf die folgenden drei Bereiche:

Scope-1-Emissionen umfassen alle direkten Emissionen aus stationärer und mobiler Verbrennung sowie flüchtige Emissionen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 926,88 t CO₂e erfasst, davon entfallen 794,46 t CO₂e auf den Standort Deutschland und 132,42 t CO₂e auf den Standort China.

Scope 2 (marktbasiert) erfasst indirekte Emissionen aus eingekaufter Elektrizität unter Berücksichtigung des vertraglich zugewiesenen Strommixes. Die marktbasierten Scope-2-Emissionen belaufen sich auf 2.016,15 t CO₂e, davon 1.332,99 t CO₂e am Standort Deutschland und 683,16 t CO₂e in China.

Scope 3 stellt mit Abstand den größten Anteil der Gesamtemissionen dar. Für 2024 wurden 34.763,02 t CO₂e ermittelt (Deutschland: 32.767,68 t/ China: 1.995,34 t). Die Emissionen entfallen insbesondere auf eingekaufte Waren und Dienstleistungen, die Nutzung verkaufter Produkte, den vor- und nachgelagerten Transport sowie Geschäftsreisen und das Pendeln der Mitarbeitenden.

Die marktbezogenen Gesamtemissionen (Scope 1, 2 und 3) betragen im Berichtsjahr 2024 insgesamt 37.706,05 t CO₂e, davon entfallen 34.895,13 t CO₂e auf den Standort Deutschland und 2.810,92 t CO₂e auf den Standort China.

Methodische Hinweise:

Die Bilanzierung erfolgt nach dem GHG Protocol. Grundlage der Berechnung sind standortspezifische Verbrauchsdaten und anerkannte Emissionsfaktoren. Nicht alle Scope-3-Kategorien konnten bereits vollständig abgedeckt werden. Eine Erweiterung der Datenbasis ist Teil des konzernweiten Carbon-Footprint-Projekts.

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen			Fette Compacting GmbH Schwarzenbek		Fette Compacting China Nanjing	
			2024	%-Anteil	2024	%-Anteil
Scope 1 Treibhausgasemissionen						
Scope-1- THG-Bruttoemissionen	\$44 a, §48 a	t CO ₂ e	794,46	2,28	132,42	4,71
Prozentanteil der Scope-1- Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen	\$44 a, §48 b	%	NR	NR	NR	NR
Stationäre Verbrennung	Scope 1.1	t CO ₂ e	698,72	2,00	0,02	0
Mobile Verbrennung	Scope 1.2	t CO ₂ e	85,20	0,24	32,30	1,15
Prozessemissionen	Scope 1.3	t CO ₂ e	NR	NR	NR	NR
Flüchtige Emissionen	Scope 1.4	t CO ₂ e	10,55	0,03	100,10	3,56



THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen				Fette Compacting GmbH Schwarzenbek		Fette Compacting China Nanjing	
				2024	%-Anteil	2024	%-Anteil
Scope-2-Treibhausgasemissionen							
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (Eingekaufte Energie, Strommix der Region/des Landes)	Scope 2.0	\$44 b, \$49 a	t CO ₂ e	2.094,01	5,87	NS	NS
Marktbezogene Scope-2- THG-Bruttoemissionen (Eingekaufte Energie, Eingekaufter Strommix des Unternehmens)	Scope 2.0	\$44 b, \$49 b	t CO ₂ e	1.332,99	3,82	683,16	24,30
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen							
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen		\$44 c	t CO ₂ e	32.767,68	93,90	1.995,34	70,99
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	Scope 3.1	\$51	t CO ₂ e	11.125,92	31,88	1.238,18	44,05
2 Investitionsgüter / Kapitalgüter	Scope 3.2	\$51	t CO ₂ e	609,80	1,75	NS	NS
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten), vorgelagert	Scope 3.3	\$51	t CO ₂ e	150,21	0,43	NS	NS
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb, vorgelagert	Scope 3.4	\$51	t CO ₂ e	3.217,09	9,22	312,13	11,10
5 Abfallaufkommen in Betrieben	Scope 3.5	\$51	t CO ₂ e	60,43	0,17	15,60	0,55
6 Geschäftsreisen	Scope 3.6	\$51	t CO ₂ e	321,41	0,92	151,08	5,37
7 Pendeln der Arbeitnehmer	Scope 3.7	\$51	t CO ₂ e	1.039,14	2,98	248,80	8,85
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Scope 3.8	\$51	t CO ₂ e	NR	NR	NR	NR
9 Nachgelagerter Transport	Scope 3.9	\$51	t CO ₂ e	3.199,01	9,17	29,55	1,05
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Scope 3.10	\$51	t CO ₂ e	NR	NR	NR	NR
11 Verwendung verkaufter Produkte	Scope 3.11	\$51	t CO ₂ e	12.997,17	37,25	NS	NS
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	Scope 3.12	\$51	t CO ₂ e	47,49	0,14	NS	NS
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Scope 3.13	\$51	t CO ₂ e	NR	NR	NR	NR
14 Franchises	Scope 3.14	\$51	t CO ₂ e	NR	NR	NR	NR
15 Investitionen	Scope 3.15	\$51	t CO ₂ e	NR	NR	NR	NR
THG-Emissionen insgesamt							
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)		\$44 d, \$52 a	t CO ₂ e	35.656,14		NS	
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)		\$44 d, \$52 b	t CO ₂ e	34.895,13	100,00	2.810,92	100,00

NR Not relevant
NS Not stated



E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS 2 IRO-1/E5

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Im Rahmen der gruppenweiten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) 2024 wurden sämtliche ESG-Themenbereiche der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) systematisch auf ihre Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) hin bewertet.

Für das Thema „E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ hat die LMT Group insgesamt elf IROs als wesentlich identifiziert. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen insbesondere auf Ressourceneffizienz, langlebigen Produkten, Recycling und Kreislaufsystemen, regulatorischer Umwelttransparenz sowie Umweltwirkungen in der Lieferkette.

Die nachstehende Tabelle zeigt eine strukturierte Übersicht der wesentlichen IROs im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sowie der jeweiligen Managementansätze der Fette Compacting zur Steuerung dieser Themen.

Andere potenzielle Auswirkungen und Risiken – etwa im Zusammenhang mit Ressourcenknappheit und steigenden Rohstoffkosten, erhöhtem Qualifizierungsbedarf durch nachhaltige Produktionsprozesse oder logistischen Herausforderungen bei der Rückführung und Wiederverwertung – wurden im Rahmen der DMA berücksichtigt, aufgrund der derzeit geringen Relevanz, bestehender Steuerungsmechanismen oder niedriger Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als nicht wesentlich eingestuft.

IRO Titel	IRO Beschreibung	Wie steuern wir diese IRO?
Effizientes Ressourcenmanagement	Durch die Umsetzung systematischer Ressourceneffizienzmaßnahmen – etwa zur Vermeidung von Abfällen, Optimierung von Produktionsprozessen oder Reduktion des Materialeinsatzes – reduziert Fette Compacting sowohl Umweltbelastungen als auch Betriebskosten in der eigenen Wertschöpfung.	Wir analysieren kontinuierlich Materialverbräuche und Prozessverluste und setzen Maßnahmen wie Prozessoptimierungen oder Materialsubstitution um. Die Fortschritte werden im Rahmen des Umweltmanagements dokumentiert und regelmäßig bewertet.
Wettbewerbsvorteile durch ressourcenschonende Prozesse	Durch ressourcenschonende Produktionsprozesse – etwa den Einsatz langlebiger Komponenten oder energieeffizienter Maschinen – senkt Fette Compacting den Materialverbrauch und steigert gleichzeitig die eigene Wettbewerbsfähigkeit sowie die Effizienz bei Kunden.	Ressourcenschonung ist integraler Bestandteil unseres Technologieansatzes. In der Produktentwicklung setzen wir gezielt auf optimierte Maschinendesigns. Durch gezielte Schulung und technologische Beratung stärken wir nachhaltige Prozesslösungen bei unseren Kunden.
Umwelt- und Kundennutzen durch nachhaltige Verpackungen	Durch den verstärkten Einsatz recyclingfähiger Verpackungsmaterialien und die Integration von Umweltkriterien in die Lieferkette möchte Fette Compacting die Umweltwirkungen von Verpackungslösungen reduzieren und die Kundenzufriedenheit steigern.	Im Rahmen eines internen Projekts werden alternative Verpackungsmaterialien evaluiert, Pilotprojekte zur Umsetzung umweltschonender Versandlösungen durchgeführt und Umweltaspekte schrittweise in die Lieferantenauswahl integriert.
Ressourcenschonung durch langlebige Produkte und Modernisierung	Durch die gezielte Entwicklung langlebiger, modularer Produkte wird der Rohstoffverbrauch reduziert und Abfälle über den Lebenszyklus hinweg minimiert.	Die Auslegung unserer Produkte auf Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit ist fester Bestandteil des Entwicklungsprozesses. Ersatzteilverfügbarkeit, Upgrades und modulare Bauweisen tragen zur Ressourcenschonung über den Produktlebenszyklus bei.
Digitale Lösungen zur Ressourceneinsparung und Prozessoptimierung	Durch den Einsatz digitaler Lösungen werden Ressourcenverbräuche reduziert und Produktionsprozesse bei Kunden nachhaltiger gestaltet.	Mit digitalen Tools (ConditionMonitor, Predictive Maintenance) verbessern wir die Energie- und Materialeffizienz in Kundenprozessen. Diese Lösungen sind Teil unseres Digitalisierungsportfolios und werden kontinuierlich weiterentwickelt.
Regulatorische Umwelttransparenz durch digitale Produktinformationen	Durch die Entwicklung digitaler Produktinformationen wird die Umwelttransparenz erhöht und regulatorische Konformität gefördert.	Fette Compacting beobachtet aktuelle regulatorische Entwicklungen (z. B. zur Einführung digitaler Produktpässe gemäß Ökodesign-Verordnung) und prüft die Integration digitaler Umweltinformationen in künftige Produktkonzepte
Schonung natürlicher Ressourcen durch Recyclingstrukturen	Durch die getrennte Erfassung und Rückführung von Abfällen in Recyclingprozesse werden natürliche Ressourcen geschont und Umweltbelastungen reduziert.	Fette Compacting betreibt an zentralen Standorten ein strukturiertes Abfallmanagement mit Fokus auf Sortenreinheit und Wiederverwertung. Recyclingpotenziale und Rückführungswege werden im Rahmen des Umweltmanagements kontinuierlich evaluiert und optimiert.



E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS E5-1

Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Fette Compacting steuert das Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft auf Grundlage der konzernweit gültigen QHSE-Politik (Qualität, Gesundheit, Sicherheit, Umwelt). Diese gilt weltweit für alle Organisationseinheiten und formuliert verbindliche Prinzipien zum schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen, zur Vermeidung von Umweltbelastungen und zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung.

Ergänzend kommen zertifizierte Managementsysteme für Umwelt (ISO 14001) und Energie (ISO 50001) zum Einsatz, die bereits in Kapitel E1-2 beschrieben sind und auch für das Themenfeld Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft gelten. Diese Systeme legen strukturierte Verfahren zur Erfassung, Bewertung und Überwachung ressourcenbezogener Umweltaspekte fest. Bezogen auf das Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft liegt der inhaltliche Fokus insbesondere auf dem effizienten Einsatz von Materialien, der Abfallvermeidung sowie auf kreislaufbezogenen Ansätzen im Produktlebenszyklus.

Die bestehenden Konzepte bilden den konzeptionellen Rahmen für die Steuerung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, wie sie im Rahmen der gruppenweiten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden.

IRO Titel	IRO Beschreibung	Wie steuern wir diese IRO?
Umweltbelastungen durch intensiven Rohstoff- und Energieeinsatz	Durch den Abbau und die energieintensive Verarbeitung von Rohstoffen entstehen direkte Umweltbeeinträchtigungen, insbesondere durch Emissionen und Ressourcenverbrauch entlang der Lieferkette.	Zur Minderung umweltbedingter Risiken in der Lieferkette adressieren wir Umwelanforderungen über grundlegende Verhaltensstandards und Lieferbedingungen. Perspektivisch soll die Integration von Umweltaspekten wie Ressourcenschonung und Energieeinsatz in Lieferantenbewertungen und Beschaffungsprozesse systematisch weiterentwickelt werden.
Ressourcenverluste durch unzureichende Rückführungs- und Verwertungssysteme	Durch fehlende Rückführungs- und Verwertungssysteme im Produktlebenszyklus steigt der Ressourceneinsatz und es gehen potenziell wiederverwendbare Materialien verloren.	Perspektivisch wird ein schrittweiser Aufbau von Rücknahme- und Kreislaufsystemen in Betracht gezogen, um mittelfristig recyclingfähige Komponenten zu identifizieren und Wiederverwendungspotenziale zu erhöhen. Das bestehende Gebrauchtmaschinengeschäft kann hierbei als möglicher Anknüpfungspunkt für zukünftige Rückführungsmechanismen dienen.
Nachhaltigkeitsrisiken durch unzureichendes Lieferkettenmanagement	Durch fehlende Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette können ökologische und Reputationsrisiken entstehen, insbesondere im Hinblick auf Umweltbelastungen oder mangelnde Ressourcenschonung bei Zulieferern.	Im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) etablieren wir verbindliche Standards für Umweltkriterien. Die Lieferanteneinschätzung erfolgt über systematische Tools und Bewertungsmethoden.
Reputationswirkung durch Umwelttransparenz im Produktlebenszyklus	Durch nachvollziehbare Umweltinformationen entlang des Produktlebenszyklus wird die Kundenerwartung an Nachhaltigkeit erfüllt und die Glaubwürdigkeit am Markt gestärkt.	Die umweltbezogene Kommunikation von Produktmerkmalen wird schrittweise ausgebaut. Ziel ist es, künftig entlang des Produktentwicklungsprozesses ein höheres Maß an Umwelttransparenz zu schaffen, u. a. durch systematische Datenerhebung und ESG Kriterien in der Entwicklung

E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS E5-2

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die Fette Compacting Group verfolgt verschiedene Maßnahmen, um die Ressourceneffizienz ihrer Produkte und Prozesse zu erhöhen und potenzielle Umweltwirkungen zu minimieren. Die dargestellten Ansätze stehen in direktem Zusammenhang mit den im Kapitel ESRS 2 IRO-1 / E5 dargestellten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie den dort genannten Steuerungsmechanismen.

Bereits in der Produktentwicklung werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, um sicherzustellen, dass Maschinen und Anlagen effizient und ressourcenschonend arbeiten. Ziel ist es, nicht nur die eigene Fertigung, sondern auch die Tablettenproduktion der Kunden unter Nachhaltigkeitsaspekten zu verbessern. In diesem Zusammenhang kommen energieeffiziente Motorkühlungen sowie modulare, langlebige Materialien zum Einsatz, die den Materialverbrauch reduzieren und die Umweltbelastung senken.

Zur Verlängerung des Produktlebenszyklus bietet Fette Compacting regelmäßige Wartungen, gezielte Modernisierungen, Upgrade-Kits und Generalüberholungen an. Unterstützt wird dies durch digitale Tools wie das Upgrade-Cockpit, das auf notwendige Aktualisierungen hinweist. Der Einsatz neuer Technologien – beispielsweise des ConditionMonitors – ermöglicht eine zustandsbasierte Wartung, die Ausfallzeiten reduziert und die Energieeffizienz erhöht.

Die Digitalisierung spielt eine zentrale Rolle in der Weiterentwicklung ressourcenschonender Prozesse. So erleichtert der Condition-Monitor eine kontinuierliche Datenauswertung in Echtzeit und unterstützt Kunden dabei, Energieverbräuche und Materialverluste im Betrieb zu senken. Darüber hinaus ermöglichen digitale Services wie Remote-Wartung und virtuelle Maschinenabnahmen eine effizientere Zusammenarbeit und verringern zugleich den Reiseaufwand.

Auch in der eigenen Produktion achtet Fette Compacting auf einen effizienten Einsatz von Materialien. Hochwertige Rohstoffe wie Edelstahl oder andere FDA-zugelassene Materialien werden gezielt und möglichst sparsam eingesetzt. Die Corporate Carbon Footprint-Analyse zeigt, dass die Materialverwendung einen wesentlichen Einfluss auf Scope-3-Emissionen hat. Trotz der hohen Anforderungen an unsere Maschinen ist Stahl ein unverzichtbarer Werkstoff. Deshalb bemühen wir uns, den Einsatz von Stahl auf das notwendige Minimum zu beschränken und die Materialien effizient zu nutzen.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unser Produktportfolio und unsere Produktionsprozesse zu verbessern, um den Materialausschuss zu minimieren. Durch Recycling und Wiederverwendung von Materialien tragen wir dazu bei, natürliche Ressourcen zu schonen und die Umweltauswirkungen unserer Produktion zu verringern. Unser Ziel ist es, den Rohstoffverbrauch zu optimieren und Abfälle zu reduzieren.

ESRS E5-3

Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Fette Compacting verfolgt derzeit keine quantitativen Nachhaltigkeitsziele speziell für das Themenfeld Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Stattdessen sind qualitative Zielsetzungen und Leistungsindikatoren in bestehende Managementsysteme integriert. Die Steuerung erfolgt über definierte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, Modernisierung und Materialschonung, deren Wirksamkeit regelmäßig bewertet wird.



E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS E5-4

Ressourcenzuflüsse

Im Rahmen der Erstellung des Corporate Carbon Footprints (CCF) hat Fette Compacting die wesentlichen Materialströme am Produktionsstandort Schwarzenbek erfasst und analysiert. Im Jahr 2024 belief sich das Gesamtgewicht der eingesetzten Produkte sowie technischen und biologischen Materialien einschließlich Verpackungen auf 2.609,92 Tonnen.

Fette Compacting GmbH, Schwarzenbek					
Ressourcenzuflüsse (Produktbezogen)			2023	2024	Δ in %
Gesamtgewicht der eingesetzten Produkte sowie technischer und biologischer Materialien (inkl. Verpackungen)	§31 a	t	2.169,20	2.609,92	
Stahl	§31a	t	1.360,44	1.506,32	10
Elektronik	§31a	t	30,51	65,65	54
Aluminium	§31a	t	37,12	38,81	4
Kunststoff	§31a	t	633,36	889,83	29
Bronze	§31a	t	45,47	57,58	21
Messing	§31a	t	33,97	28,36	-20
Kupfer	§31a	t	16,10	17,16	6
Gummi	§31a	t	12,23	6,21	-97
Holz	§31a	t	112,05	116,93	4
Prozentualer Anteil nachhaltig beschaffter biologischer Materialien	§31 b	%	NS	NS	
Absolutes Gewicht von wiederverwendeten oder recycelten Komponenten, Produkte, Materialien (inkl. Verpackungen)		t			
Anteil der Menge von wiederverwendeten oder recycelten Komponenten, am Gesamtgewicht der eingesetzten Produkte	§31 c	t	NS	NS	
Prozentualer Anteil an dem Gesamtgewicht der eingesetzten Produkte	§31 c	%	NS	NS	

NR Not relevant
NS Not stated



E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS E5-5

Ressourcenabflüsse, Abfall

Fette Compacting legt großen Wert auf die verantwortungsvolle Entsorgung von Produktions- und Gewerbeabfällen, die am Standort Schwarzenbek anfallen. Unser Fokus liegt dabei auf der Vermeidung von Abfällen. Durch effiziente Produktionsprozesse und optimierte Materialnutzung versuchen wir, Abfall von vornherein zu vermeiden. Wo dies nicht möglich ist, setzen wir auf Reduktion und Wiederverwertung.

Unvermeidbare Abfälle werden, soweit möglich, wiederverwertet. Der Großteil der Abfälle wird einer stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt. Es werden außerdem Recyclingverfahren eingesetzt, um Bauschutt, biologisch abbaubare Abfälle und Metallreste im Sinne der Kreislaufwirtschaft zu behandeln und wertvolle Ressourcen zurückzugewinnen.

Nur wenn alle Optionen zur Verwertung ausgeschöpft sind, erfolgt die fachgerechte Entsorgung der Abfälle durch zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe gemäß den EU-Vorgaben und dem deutschen Abfallgesetz. Unser Ziel ist es, den Anteil der nicht verwertbaren Abfälle dauerhaft niedrig zu halten.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie ist die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden. Durch Schulungen und Informationskampagnen fördern wir das Bewusstsein für die Vermeidung von unnötigen Abfällen und die Bedeutung eines fachgerechten Recyclings.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems. Dies umfasst regelmäßige Überprüfungen und Anpassungen unserer Abfall- und Recyclingprozesse, um sicherzustellen, dass wir den höchsten Standards gerecht

werden und unsere Umweltziele erreichen. Durch diese Maßnahmen trägt Fette Compacting aktiv zur Schonung der Umwelt und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft bei.

Ressourcenabflüsse, Abfälle				Fette Compacting GmbH Schwarzenbek			Fette Compacting China Nanjing		
				2023	2024	Δ in %	2023	2024	Δ in %
Gesamtmenge Gefährlicher Abfall	§37 b, §39	t		261,30	276,89	5,97	10,60	14,65	38,22
Menge, die von der Beseitigung abgezweigt wird (Recovery)	§37 b	t		241,14	259,71	7,70	2,38	3,13	31,61
Vorbereitung zur Wiederverwendung	§37 b i	t		0	0	0	0	0	0
Recycling	§37 b ii	t		228,63	246,46	7,80	2,38	3,13	31,61
Sonstige Verwertungsverfahren	AR31 §37 b iii	t		12,51	13,25	5,93	0	0	0
Zur Beseitigung bestimmte Menge (Disposal)	§37 c	t		20,17	17,18	-14,81	8,21	11,51	40,14
Verbrennung	§37 c i	t		20,17	17,18	-14,81	1,52	2,01	32,28
Deponierung	§37 c ii	t		0	0	0	0	0	0
Sonstige Arten der Beseitigung	AR32 §37 c iii	t		0	0	0	6,70	9,50	41,92



E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcenabflüsse, Abfälle			Fette Compacting GmbH Schwarzenbek			Fette Compacting China Nanjing		
			2023	2024	Δ in %	2023	2024	Δ in %
Gesamtmenge Ungefährlicher Abfall	§37 b	t	737,40	956,65	29,73	35,73	31,64	-11,45
Menge, die von der Beseitigung abgezweigt wird (Recovery)	§37 b	t	701,98	917,67	30,73	34,13	31,26	-8,41
Vorbereitung zur Wiederverwendung	§37 b i	t	0	0	0	0	0	0
Recycling	§37 b ii	t	631,47	839,13	32,89	17,02	12,08	-29,02
Sonstige Verwertungsverfahren	AR31 §37 b iii	t	70,51	78,55	11,39	17,11	19,18	12,10
Zur Beseitigung bestimmte Menge (Disposal)	§37 c	t	35,42	38,98	10,05	1,60	0,38	-76,25
Verbrennung	§37 c i	t	35,42	38,98	10,05	0	0	0
Deponierung	§37 c ii	t	0	0	0	1,60	0,38	-76,25
Sonstige Arten der Beseitigung	AR32 §37 c iii	t	0	0	0	0	0	0
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	§37 a	t	998,71	1.233,54	23,51	46,33	46,29	-0,09
Menge, die von der Beseitigung abgezweigt wird	§37 b	t	943,12	1.177,38	24,84	36,51	34,39	-5,80
Anteil der Menge, die von der Beseitigung abgezweigt wird am Gesamtabfallaufkommen		%	94,43	95,45		78,81	74,31	
Zur Beseitigung bestimmte Menge	§37 c	t	55,59	56,16	1,03	9,81	11,89	21,16
Anteil der zur Beseitigung bestimmte Menge am Gesamtabfallaufkommen		%	5,57	4,55		21,19	25,69	
Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle	§37 d	t	138,61	147,96	6,74	26,92	31,07	15,40
Angabe des prozentualen Anteils an der Gesamtabfallmenge		%	13,88	11,99		58,12	67,13	

Erläuterung für den Anstieg Ungefährlicher Abfälle:
Der Anstieg der Abfallmenge im Jahr 2024 resultiert aus zusätzlichen
Bau- und Rückbaumaßnahmen am Standort Schwarzenbek

Sozial

58 S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

80 S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

84 S4 Verbraucher und Endnutzer





S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Die Mitarbeitenden der Fette Compacting Group sind das Fundament unseres unternehmerischen Erfolgs. Um sie langfristig zu binden und ihr Potenzial zu fördern, gestalten wir unsere Arbeitsbedingungen attraktiv, stärken eine inklusive Unternehmenskultur und achten weltweit auf menschenrechtliche Sorgfalt.

ESRS 2 SBM-3/S1

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Im Rahmen der gruppenweiten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) 2024 wurden sämtliche ESG-Themenbereiche der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) systematisch auf ihre Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) hin bewertet.

Für das Thema „S1 Arbeitskräfte des Unternehmens“ hat die LMT Group zwölf IROs als wesentlich identifiziert. Sie betreffen insbesondere die Gestaltung fairer und sicherer Arbeitsbedingungen, die Förderung von Gleichstellung und Diversität sowie die Achtung arbeitsbezogener Rechte entlang unserer Wertschöpfungskette.

Die nachstehende Tabelle zeigt eine strukturierte Übersicht der wesentlichen IROs im Bereich Arbeitskräfte des Unternehmens sowie der jeweiligen Managementansätze der Fette Compacting zur Steuerung dieser Themen.

Andere potenzielle negative Auswirkungen und Risiken, z. B. das Nicht-Erreichen potenzieller Mitarbeitender auf dem Bewerbermarkt oder Gesundheits- und Leistungsrisiken infolge psychischer oder physischer Überlastungen wurden im Rahmen der DMA betrachtet, aufgrund bestehender Präventionsmaßnahmen jedoch als nicht wesentlich eingestuft.

Management wesentlicher IROs

IRO Titel	IRO Beschreibung	Wie steuern wir dieses IRO?
Arbeitsbedingungen		
Arbeitgeberattraktivität durch moderne Arbeitsbedingungen	Durch attraktive Arbeitsbedingungen wird die Mitarbeiterbindung gestärkt und die Position im Fachkräftemarkt verbessert.	Wir bieten attraktive Rahmenbedingungen wie mobiles Arbeiten, moderne Arbeitszeitmodelle, betriebliche Altersvorsorge und Sozialleistungen.
Produktivität durch zufriedene Mitarbeitende	Durch zufriedene Mitarbeitende werden Motivation, Prozesseffizienz und Produktqualität gesteigert.	Die Mitarbeitendenzufriedenheit wird regelmäßige im Rahmen von Feedbackformaten, wie Mitarbeitergesprächen und Teamdialoge erhoben und analysiert. Diese Elemente sind in zentrale HR-Prozesse eingebunden.
Vertrauenskultur durch offene Kommunikation	Durch offene Kommunikation und eine etablierte Feedbackkultur werden Vertrauen und Arbeitsklima verbessert.	Fette Compacting fördert eine offene Kommunikationskultur durch regelmäßige Feedbackformate. Führungskräfte werden schrittweise für Feedback- und Motivationstechniken sensibilisiert.
Kulturwandel durch gemeinsame Werte	Durch einen wertebasierten Kulturwandel werden Zusammenarbeit, Identifikation und nachhaltige Beziehungen im Unternehmen langfristig gefördert.	Unsere Unternehmenswerte sind im Code of Conduct verankert und bilden die Grundlage für ein respektvolles, vertrauensbasiertes Miteinander. Der Kulturwandel wird durch Kommunikationsformate und Leadership-Entwicklung unterstützt.



Gleichstellung/Nichtdiskriminierung		
Arbeitgeberattraktivität durch Vielfalt	Durch ein diverses und gerechtes Arbeitsumfeld steigt die Attraktivität für Bewerbende und Mitarbeitende.	Im Rahmen unserer Personalstrategie fördern wir Vielfalt durch altersunabhängige Rekrutierung, internationale Teams und die Berücksichtigung individueller Lebenssituationen.
Gleichberechtigung als Vertrauensfaktor	Durch faire Entwicklungsmöglichkeiten und Gleichberechtigung werden Vertrauen und Loyalität im Unternehmen gestärkt.	Wir sichern faire Entwicklungsmöglichkeiten durch transparente HR-Prozesse und fördern Gleichbehandlung im beruflichen Alltag. Weiterbildungsangebote werden bedarfsgerecht bereitgestellt.
Leistungsfähigkeit durch Inklusion	Durch gelebte Vielfalt und Inklusion wird eine offene, leistungsfähige Unternehmenskultur gefördert	Wir streben eine inklusive Unternehmenskultur an und schaffen dafür geeignete Rahmenbedingungen – z. B. durch gemischte Teams und eine offene Kommunikation im Arbeitsalltag.
Vielfalt als Entwicklungspotenzial	Durch die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit wird das Entwicklungspotenzial des Unternehmens gestärkt und die Innovationsfähigkeit unterstützt.	Maßnahmen wie flexible Arbeitsmodelle, Kinderbetreuungsangebote, die Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten sowie Initiativen wie der Girls' Day fördern Chancengleichheit und Vielfalt.
Andere arbeitsbezogene Rechte		
Schutz der Menschenrechte in der Arbeitswelt	Durch die Umsetzung menschenrechtlicher Standards wird die Compliance gestärkt und das Vertrauen von Mitarbeitenden und Stakeholdern gefördert.	Die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten werden durch die LkSG-Grundsaterklärung, interne Richtlinien, verpflichtende Schulungen sowie die Benennung eines Menschenrechtsbeauftragten sichergestellt.
Vertrauensschutz für Mitarbeitende durch Hinweisgebersysteme	Durch etablierte Regelwerke und Hinweisgebersysteme wird das Vertrauen von Mitarbeitenden in die Integrität und Fairness des Unternehmens gestärkt.	Das konzernweite Hinweisgebersystem „Speak Up“ der Fette Compacting Group ermöglicht weltweit das anonyme Melden von Verstößen. Eingehende Hinweise werden gemäß der Compliance-Richtlinie vertraulich behandelt und durch definierte Prüf-, Reaktions- und Schulungsprozesse flankiert.
Arbeitgeberattraktivität durch transparente HR-Kommunikation	Durch Offenheit und nachvollziehbare Kommunikation wird die Glaubwürdigkeit erhöht und das Vertrauen von Mitarbeitenden und Bewerbenden gestärkt.	Fette Compacting berichtet regelmäßig über relevante HR-Themen und verbessert kontinuierlich die Datenbasis für interne und externe Transparenz.
Wettbewerbsfähigkeit durch nachhaltige Sorgfalt	Durch robuste Sorgfaltssysteme zur Einhaltung menschenrechtlicher Standards wird die Reputation als verantwortungsvoller Arbeitgeber langfristig gestärkt.	Das Compliance-Management der Fette Compacting Group wird durch klare Zuständigkeiten, Risikoanalysen und Monitoringprozesse gestützt. Die Prozesse sind eng mit dem LkSG-Ansatz verknüpft und dienen auch der Sicherung der Arbeitgeberattraktivität.

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S1-1

Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Die Fette Compacting Group bekennt sich zur Einhaltung international anerkannter Standards für menschenrechtliche Sorgfalt, faire Arbeitsbedingungen und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Unsere zentralen Richtlinien und Prozesse, insbesondere der Verhaltenskodex, stehen im Einklang mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den acht Kernübereinkommen

der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Durch die Orientierung an globalen Grundsätzen fördern wir eine Unternehmenskultur, die auf Integrität, Respekt und Würde für alle Mitarbeitenden beruht.

Diese Standards umfassen u. a. die Vereinigungsfreiheit, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Gleichbehandlung, faire Entlohnung, Antidiskriminierung, Korruptionsprävention und gesetzeskonformes Handeln. Durch ihre verbindliche Verankerung im Verhaltenskodex gewährleisten wir eine einheitliche Anwendung über alle Standorte hinweg.

Unsere Richtlinien zum Umgang mit Personalthemen, wie in der beigefügten Übersicht dargestellt, adressieren zentrale Aspekte mit potenziellen Auswirkungen auf unsere Mitarbeitenden. Ziel ist es, negative Auswirkungen auf die Beschäftigten zu vermeiden, bestehenden Risiken wirksam zu begegnen und Chancen im Zusammenhang mit einer fairen, inklusiven und sicheren Arbeitsumgebung aktiv zu nutzen.

Management wesentlicher IROs

Richtlinienübersicht S1	Abdeckung	Tarifvertragliche Abdeckung (S1-8)	Mitbestimmung/ Sozialer Dialog (S1-8)	Diversität (S1-9)	Angemessene Entlohnung (S1-10)	Soziale Absicherung (S1-11)	Menschen mit Behinderungen (S1-12)	Gesundheit und Sicherheit (S1-14)	Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (S1-15)	Menschenrechte (S1-17)	Beschwerdemechanismen (S1-17)	Datenschutz
Verhaltenskodex (Code of Conduct)	Fette Compacting Group											
Betriebsvereinbarungen	Fette Compacting GmbH, Schwarzenbek											
Verfahrensordnung (Hinweisgebersystem)	LMT Group											
Grundsatzerklärung der LMT Group (LkSG)	LMT Group											
UK Modern Slavery Act	LMT Group											
QHSE-Politik	Fette Compacting Group											
Inklusionsvereinbarung	Fette Compacting GmbH, Schwarzenbek											
Datenschutzrichtlinie	Fette Compacting GmbH, Schwarzenbek											

Für weitere Informationen zu unseren Richtlinien, siehe auch MDR-P

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Unsere Richtlinien zu Gleichbehandlung und Inklusion adressieren verschiedene Formen von Diskriminierung – darunter ethnische Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion oder Weltanschauung, politische Meinung, nationale Herkunft sowie soziale Herkunft – und entsprechen damit den geltenden EU-rechtlichen und nationalen Antidiskriminierungsvorgaben. Unsere Inklusionsvereinbarung und HR-Grundsätze fördern ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld und setzen sich für faire Entwicklungsmöglichkeiten insbesondere für unterrepräsentierte Gruppen ein. Ziel ist es, Gleichbehandlung im gesamten Beschäftigtenverhältnis zu stärken und strukturell zu verankern.

Zur Förderung von Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden verfügen wir über ein strukturiertes Arbeitsschutzmanagement. Der Produktionsstandort in China ist bereits nach DIN EN ISO 45001 zertifiziert. Am Hauptsitz in Schwarzenbek sowie an weiteren Standorten erfolgt die Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen auf Basis interner Standards und gesetzlicher Vorgaben; eine Zertifizierung nach ISO 45001



Arbeits- und Gesundheitsschutz
DIN EN ISO 45001 : 2018

ist perspektivisch vorgesehen. Alle Maßnahmen zielen darauf ab, arbeitsbedingte Risiken zu minimieren und einen sicheren Arbeitsplatz zu gewährleisten.

Meldungen über Diskriminierung, Belästigung, Gesetzesverstöße oder sonstige Missstände, die nicht mit unseren Werten und Richtlinien vereinbar sind, können auf mehreren Wegen eingebracht werden: vertraulich über das anonyme Hinweisgebersystem „Speak-Up“. Alle Hinweise werden gemäß unserem gruppenweiten Compliance-Prozess sorgfältig geprüft. Relevante Maßnahmen zur Abhilfe werden umgesetzt, und gewonnene Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung unserer Richtlinien und Managementsysteme ein. So stellen wir sicher, dass unsere Grundsätze nicht nur formuliert, sondern wirksam gelebt werden.

Mehr Informationen zum Hinweisgebersystem „Speak-Up“

ESRS S1-2

Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft

Die Einbindung unserer Mitarbeitenden ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Ziel ist es, Zufriedenheit, Motivation und langfristige Bindung zu fördern, Innovationspotenziale zu nutzen und kulturelle Entwicklungsprozesse wirksam zu begleiten. Die zugrunde liegenden Verfahren sind vielfältig, systematisch etabliert und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Ein zentrales Format zur Einbindung unserer Mitarbeitenden ist die Culture Journey, die seit 2022 international an allen Standorten umgesetzt wird. In interaktiven Workshops setzen sich Mitarbeitende aktiv mit den Werten und Prinzipien auseinander, die unser tägliches Miteinander prägen. Dabei geht es nicht nur um die Entwicklung

individueller Perspektiven, sondern um eine gemeinsame Haltung, die wir als Grundlage für eine innovative und erfolgreiche Zukunft verstehen. Die Culture Journey ist fest im Onboarding neuer Mitarbeitender integriert.

Ein wichtiges Verfahren zur strukturierten Einbindung unserer Mitarbeitenden sind die jährlich stattfindenden Mitarbeiter- und Qualifizierungsgespräche. Sie bieten Raum für gegenseitigen Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften – nicht nur zur beruflichen Entwicklung, sondern auch zur Rückmeldung über Arbeitsbedingungen, Zusammenarbeit und Führung. Der standardisierte Gesprächsbogen fördert eine offene Dialogkultur, stärkt das gegenseitige Verständnis und ermöglicht es, Rückmeldungen direkt in personalbezogene Maßnahmen zu überführen.

Ergänzend setzen wir auf die unternehmensweit etablierten Brutal Facts Workshops, in denen herausfordernde Themen offen angesprochen und gemeinsam Lösungsansätze entwickelt werden. Die Rückmeldungen fließen direkt in konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Arbeitsbedingungen, Führung und Zusammenarbeit ein. Flankierend stehen den Mitarbeitenden an allen Standorten weltweit standardisierte Feedbackkarten zur Verfügung, die eine respektvolle, direkte Rückmeldung im Arbeitsalltag unterstützen und damit die gelebte Feedbackkultur im Unternehmen stärken.

Als digitale Austauschplattform nutzen wir das konzernweite Intranet „Fette Connecting“, das die interne Kommunikation stärkt und Transparenz über aktuelle Entwicklungen, Veränderungsprozesse und kulturelle Initiativen schafft. Mit einer Reichweite von rund 78 % (2024) ist das Intranet ein zentrales Instrument der standortübergreifenden Mitarbeiterbindung.

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Darüber hinaus wird die Belegschaft durch gesetzlich verankerte Mitbestimmungsgremien in betriebliche Entscheidungsprozesse einbezogen. Der gewählte Betriebsrat der Fette Compacting GmbH übernimmt eine aktive Rolle in Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsfragen, insbesondere bei arbeitsbezogenen Themen und bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Wohl der Beschäftigten. Die gewählten Vertreter realisieren die allgemeinen Aufgaben der Überwachung von Gesetzen, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen sowie der Mitwirkung und Mitbestimmung und widmen sich in Ausschüssen speziellen Fachthemen. Fette Compacting bezieht den Betriebsrat bei allen Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsangelegenheiten mit ein. Im Rahmen dieser vertrauensvollen Zusammenarbeit werden regelmäßig Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbelange über Betriebsvereinbarungen gemeinsam geregelt.

Alle genannten Verfahren zielen darauf ab, die Perspektiven unserer Mitarbeitenden systematisch in unternehmerische Entscheidungen und kulturelle Entwicklungen einzubeziehen. Sie bilden zugleich die Grundlage für ein gesundes, motivierendes Arbeitsumfeld und für die frühzeitige Identifikation von Herausforderungen – z. B. im Hinblick auf Fachkräftemangel, Überlastung oder Veränderungsbedarf.

ESRS S1-3

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle zur Äußerung von Bedenken

Aus unserer Sicht haben sich die bestehenden Dialogformate mit unseren Mitarbeitenden als wirksames Instrument erwiesen, um mögliche negative Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und geeignete Abhilfemaßnahmen einzuleiten.

Meldungen über Diskriminierung, Belästigung, Gesetzesverstöße oder sonstige Missstände, die nicht mit unseren Werten und Richtlinien vereinbar sind, können vertraulich über das Hinweisgebersystem „Speak-Up“ erfolgen. Alle Hinweise werden geprüft, bei Bedarf werden Maßnahmen ergriffen und die Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung unserer Prozesse ein. So stellen wir sicher, dass unsere Grundsätze nicht nur formuliert, sondern wirksam gelebt werden.

Darüber hinaus stehen unseren Mitarbeitenden weitere interne Anlaufstellen zur Verfügung, um Anliegen oder Beschwerden zu äußern – darunter die Führungskräfte, der HR-Bereich, der Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie die Schwerbehindertenvertretung. Auch die nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz vorgesehene Beschwerdestelle kann in Anspruch genommen werden. Auf Wunsch können Beschäftigte sich zudem im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens einbringen, um Hinweise auf Verbesserungsbedarfe zu geben.

Unsere Mitarbeitenden werden im Rahmen des Onboardings und über interne Kommunikation regelmäßig über bestehende Anlaufstellen und Meldewege informiert. Dabei ist für uns selbstverständlich, dass alle Hinweise vertraulich und mit der gebotenen Sensibilität behandelt werden.

Mehr Informationen zum Hinweisgebersystem „Speak-Up“

ESRS S1-4

Maßnahmen und Management wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Fette Compacting Group hat auf Grundlage der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse spezifische Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft identifiziert. Eine strukturierte Übersicht aller wesentlichen IROs sowie der jeweiligen Managementansätze ist im Kapitel S1-SBM3 enthalten. Die in S1-SBM3 dargestellten IROs werden durch gezielte Aktivitäten umgesetzt, deren Inhalte in den jeweiligen Fachkapiteln von S1.6 bis S1.17 erläutert werden.

Mehr Informationen zu unseren wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

ESRS S1-5

Ziele

Fette Compacting hat bislang keine quantitativen Ziele im Sinne von S1-5 festgelegt, sondern bewertet seine Initiativen und deren Auswirkungen im Rahmen der Geschäftstätigkeit kontinuierlich auf den entsprechenden Managementebenen. Die dargestellten IROs werden jedoch durch konkrete Maßnahmen und etablierte Steuerungsprozesse adressiert – etwa in den Bereichen Arbeitgeberatktivität, Vielfalt, Gesundheitsförderung, Qualifizierung und menschenrechtliche Sorgfalt. Die Umsetzung und Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird themenspezifisch, z. B. über bestehende HR-Kennzahlen, Feedbackformate sowie strukturierte Mitarbeitergespräche beobachtet und bewertet.



S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S1-6

Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens

Die Fette Compacting Group beschäftigte im Berichtsjahr 2024 weltweit insgesamt 1.033 Mitarbeitende an dreizehn Standorten in Europa, Asien und Amerika. Die größte Einheit bildet dabei die Fette Compacting GmbH am Hauptsitz in Schwarzenbek mit 698 Beschäftigten (67,5 % der Gesamtbelegschaft).

Die nachfolgenden Kennzahlen zu den Merkmalen unserer Mitarbeitenden beziehen sich auf die Fette Compacting GmbH in Schwarzenbek (Deutschland) sowie die Fette Compacting China Co., Ltd. In Nanjing (China). Hierdurch werden bereits 850 Mitarbeitende und damit 82,3 % der Gesamtbelegschaft der Fette Compacting Group abgedeckt. Weitere Tochtergesellschaften werden sukzessive in das konsolidierte ESG-Reporting überführt.

Arbeitskräfte des Unternehmens				Fette Compacting GmbH Schwarzenbek			Fette Compacting China Nanjing			
				2023	2024	Δ in %	2023	2024	Δ in %	
Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens (S1-6)										
Gesamtzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende, Studenten, Leiharbeitnehmer)		S1-6	\$50 a	Anzahl	665	698	4,96	146	152	4,11
davon männlich		S1-6	\$50 a, AR55	Anzahl	536	562	4,85	110	115	4,55
Anteil von Gesamt		S1-6	\$50 a, AR55	%	80,60	80,52		75,00	76,00	
davon weiblich		S1-6	\$50 a, AR55	Anzahl	129	136	5,43	36	37	2,78
Anteil von Gesamt		S1-6	\$50 a, AR55	%	19,40	19,48		25,00	24,00	
davon unter 30 Jahre		S1-9	\$66b	Anzahl	98	105	7,14	22	21	-4,55
davon 30 bis 50 Jahre		S1-9	\$66b	Anzahl	361	383	6,09	114	120	5,26
davon über 50 Jahre		S1-9	\$66b	Anzahl	206	210	1,94	10	11	10,00
Gesamtzahl neu angestellte Beschäftigte				Anzahl	49	54	10,20	14	12	-14,29
davon männlich				Anzahl	38	45	18,42	11	11	0
davon weiblich				Anzahl	11	9	-18,18	3	1	-66,67



Arbeitskräfte des Unternehmens				Fette Compacting GmbH Schwarzenbek			Fette Compacting China Nanjing		
				2023	2024	Δ in %	2023	2024	Δ in %
Zahl der Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen	S1-6	\$50 bi, AR55	Anzahl	645	678	5,12	85	94	10,59
davon männlich	S1-6	\$50 bi, AR55	Anzahl	518	543	4,83	64	68	6,25
davon weiblich	S1-6	\$50 bi, AR55	Anzahl	127	135	6,30	21	26	23,81
Zahl der Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen	S1-6	\$50 bii, AR55	Anzahl	20	20	0	4	4	0
davon männlich	S1-6	\$50 bii, AR55	Anzahl	18	19	5,56	1	1	0
davon weiblich	S1-6	\$50 bii, AR55	Anzahl	2	1	-50,00	3	3	0
Zahl der Abrufkräfte	S1-6	\$50 biii, AR55	Anzahl	15	15	0	NR	NR	
davon männlich	S1-6	\$50 biii, AR55	Anzahl	13	12	-7,69	NR	NR	
davon weiblich	S1-6	\$50 biii, AR55	Anzahl	2	3	50,00	NR	NR	
Zahl der Beschäftigten, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben	S1-6	\$50 c	Anzahl	40	27	-32,50	5	5	0
Quote der Mitarbeiterfluktuation im Berichtszeitraum	S1-6	\$50 c	%	6,02	3,87		3,40	3,20	
Zahl der Vollzeitbeschäftigten	S1-6	\$52 a, AR55	Anzahl	591	618	4,57	146	152	4,11
davon männlich	S1-6	\$52 a, AR55	Anzahl	495	523	5,66	110	115	4,55
davon weiblich	S1-6	\$52 a, AR55	Anzahl	96	95	-1,04	36	37	2,78
Zahl der Teilzeitbeschäftigten	S1-6	\$52 b, AR55	Anzahl	74	80	8,11	NR	NR	
davon männlich	S1-6	\$52 b, AR55	Anzahl	41	39	-4,88	NR	NR	
davon weiblich	S1-6	\$52 b, AR55	Anzahl	33	41	24,24	NR	NR	
Anzahl Auszubildende und Studenten			Anzahl	61	75	22,95	4	4	0

NR Not relevant
NS Not stated

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S1-8

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Die Fette Compacting GmbH ist als langjähriges Mitglied des Arbeitgeberverbands Nordmetall tarifgebunden und wendet die Entgelt- und Beschäftigungsregelungen der Metall- und Elektro-industrie (IG Metall, Bezirksleitung Küste, Region Hamburg) an. Die Eingruppierung erfolgt gemäß Entgeltrahmen-Tarifvertrag (ERA-TV) auf Basis der Anforderungen der jeweiligen Tätigkeit. So erhalten alle Mitarbeitenden eine aufgabenbezogene, gerechte und transparente Vergütung. Auch für den Einsatz von Leiharbeit-nehmern wird eine Gleichbehandlung in der Vergütung sichergestellt.

Im Jahr 2024 waren 622 von insgesamt 1.033 Mitarbeitenden der Fette Compacting Group durch einen Tarifvertrag abgesichert. Das entspricht einem Tarifabdeckungsgrad von rund 89 %. Diese tarifvertragliche Absicherung gilt ausschließlich für die Beschäftig-ten am Standort Deutschland. In allen anderen Ländern, in denen die Fette Compacting Group vertreten ist, bestehen keine tarifli-chen Vereinbarungen. An den internationalen Standorten gelten die jeweils nationalen arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus gelten interne Standards zur Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen.

Für den Standort China (Fette Compacting China Co., Ltd.) mit 152 Mitarbeitenden (rund 15 % der Gesamtbelegschaft) existieren keine tarifvertraglichen Regelungen. Allerdings besteht am Standort eine formelle Arbeitnehmervertretung mit drei gewählten Vertretern, wie sie im Rahmen der SA8000-Zertifizierung vor-geschrieben ist.

Tarifvertragliche Abdeckung und den sozialen Dialog (AR70)

Abdeckungsquote	EWR – Tarifvertragliche Abdeckung (Länder mit mehr als 50 Arbeitnehmern und mehr als 10 % der gesamten Belegschaft)	Nicht-EWR – Tarifvertragliche Abdeckung (geschätzt) (Länder mit mehr als 50 Arbeitnehmern und mehr als 10 % der gesamten Belegschaft)	EWR – Sozialer Dialog am Arbeitsplatz (Länder mit mehr als 50 Arbeitnehmern und mehr als 10 % der gesamten Belegschaft)
0–19 %	–	–	–
20–39 %	–	–	–
40–59 %	–	–	–
60–79 %	–	–	–
80–100 %	Deutschland	–	Deutschland, China

Hinweis: Die Tabelle basiert auf den Anforderungen aus Anhang E zu ESRS S1, Absatz 70. Erfasst wurden alle Länder, in denen die Fette Compacting Group mehr als 50 Mitarbeitende beschäftigt und die zugleich mehr als 10 % der Gesamtbelegschaft stellen (Deutschland und China). Für China wurde die Abdeckungsquote geschätzt.



S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Wir achten das Recht unserer Beschäftigten, sich gewerkschaftlich zu organisieren, und erkennen ihr Recht auf Kollektivverhandlungen an. In wirtschaftlich herausfordernden Situationen erarbeiten wir gemeinsam mit Arbeitnehmervertretungen und Tarifparteien tragfähige Lösungen, die den jeweiligen Interessen bestmöglich entgegenkommen.

In Deutschland besteht ein Betriebsrat. Darüber hinaus sind derzeit keine betrieblichen Arbeitnehmervertretungen auf Ebene einer Europäischen Gesellschaft (SE) oder eines Europäischen Betriebsrats etabliert.

Arbeitskräfte des Unternehmens				Fette Compacting GmbH Schwarzenbek		Fette Compacting China Nanjing		
				2023	2024	Δ in %	2023	2024
Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog (S1-8)								
Zahl der Beschäftigten mit Tarifverträgen	S1-8	§60a	Anzahl	593	622	4,89	NR	NR
Prozentsatz der Beschäftigten, die von Tarifverträgen abgedeckt sind	S1-8	§60a, AR66	%	89,17	89,11		NR	NR
Beschäftigte, die von Arbeitnehmervertretern abgedeckt sind	S1-8	§63a, AR69	Anzahl	664	697	4,97	NR	NR
Prozentsatz der Beschäftigten, die von Arbeitnehmervertretern abgedeckt sind	S1-8	§63a, AR69	%	99,85	99,86		NR	NR

NR Not relevant

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S1-9

Diversitätskennzahlen: Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Teilhabe

Wir sind überzeugt: Vielfalt macht uns stark. Fette Compacting ist ein von Diversität geprägtes Unternehmen. Uns ist bewusst, dass wir nur erfolgreich sein können, wenn wir ein Arbeitsumfeld schaffen, das Chancengleichheit fördert, Inklusion lebt und Diskriminierung aktiv entgegenwirkt.

Unsere Vielfalt wollen wir bewahren und künftig noch stärker fördern. Deshalb positionieren wir uns entschieden gegen jede Form von Diskriminierung und setzen uns weltweit für faire Arbeitsbedingungen und gleichen Respekt für alle Menschen in unserem Unternehmen ein.

Diese Haltung gilt im Miteinander ebenso wie in der Führung: Respektvolles Verhalten, Rücksichtnahme auf kulturelle Unterschiede, der Schutz der persönlichen Integrität und die konsequente Vermeidung von Beleidigungen, Herabwürdigungen oder sexueller Belästigung sind verbindliche Grundsätze unseres Miteinanders. Ein solches Verhalten wird nicht geduldet.

Das Gebot fairer Arbeitsbedingungen schließt jegliche Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Alter, Behinderung oder anderen persönlichen Merkmalen aus. Gelebte Vielfalt bedeutet für uns auch Inklusion: Wir legen großen Wert darauf, Menschen mit Behinderung gleichberechtigt in den beruflichen Alltag zu integrieren.

Als klassisches Maschinenbauunternehmen verzeichnen wir einen branchentypisch niedrigen Frauenanteil. Gleichwohl erkennen wir den Wert vielfältiger Perspektiven für Teamleistung und Innovation an. Wir betrachten es als zentrale Zukunftsaufgabe, diesem strukturellen Ungleichgewicht aktiv zu begegnen.

Eine Gleichstellungsbeauftragte sensibilisiert zusätzlich für Chancengleichheit und unterstützt die Umsetzung entsprechender Maßnahmen.



S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

				LMT Group Schwarzenbek		
				2023	2024	Δ in %
Diversitätskennzahlen (S1-9)						
Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats (LMT Group)	GOV-1	§21d	Anzahl	8	8	0
davon unabhängige Gremienmitglieder	GOV-1	§21e	Anzahl	3	3	0
Anteil von Gesamt	GOV-1	§21e	%	37,50	37,50	
davon geschäftsführend	GOV-1	§21a	Anzahl	0	0	0
davon nicht geschäftsführend	GOV-1	§21a	Anzahl	8	8	0
davon männlich	GOV-1	§21d	Anzahl	5	5	0
Anteil von Gesamt	GOV-1	§21d	%	62,50	62,50	
davon weiblich	GOV-1	§21d	Anzahl	3	3	0
Anteil von Gesamt	GOV-1	§21d	%	37,50	37,50	
davon unter 30 Jahre	GOV-1	§21d	Anzahl	0	0	0
davon 30 bis 50 Jahre	GOV-1	§21d	Anzahl	2	2	0
davon über 50 Jahre	GOV-1	§21d	Anzahl	6	6	0
Anzahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses (LMT Group)	GOV-1	§21d	Anzahl	3	3	0
davon männlich	GOV-1	§21d	Anzahl	2	2	0
davon weiblich	GOV-1	§21d	Anzahl	1	1	0
Anzahl der Mitglieder des Personalausschusses (LMT Group)	GOV-1	§21d	Anzahl	3	3	0
davon männlich	GOV-1	§21d	Anzahl	2	2	0
davon weiblich	GOV-1	§21d	Anzahl	1	1	0



S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

				Fette Compacting GmbH Schwarzenbek			Fette Compacting China Nanjing		
				2023	2024	Δ in %	2023	2024	Δ in %
Diversitätskennzahlen (S1-9)									
Anzahl der Mitglieder der Geschäftsführung	GOV-1	§21d	Anzahl	2	3	50	1	1	0
davon männlich	GOV-1	§21d	Anzahl	1	2	100	1	1	0
Anteil von Gesamt	GOV-1	§21d	%	50,00	66,67		100,00	100,00	
davon weiblich	GOV-1	§21d	Anzahl	1	1	0	0	0	0
Anteil von Gesamt	GOV-1	§21d	%	50,00	33,33		0	0	
davon unter 30 Jahre	GOV-1	§21d	Anzahl	0	0	0	0	0	0
davon 30 bis 50 Jahre	GOV-1	§21d	Anzahl	0	1	100	0	0	0
davon über 50 Jahre	GOV-1	§21d	Anzahl	2	2	0	1	1	0
Anzahl der Arbeitnehmervertreter	GOV-1	§21d	Anzahl	11	13	18,18	3	3	0
davon männlich	GOV-1	§21d	Anzahl	9	9	0	3	3	0
Anteil von Gesamt	GOV-1	§21d	%	81,82	69,23		100,00	100,00	
davon weiblich	GOV-1	§21d	Anzahl	2	4	100,00	0	0	0
Anteil von Gesamt	GOV-1	§21d	%	18,18	30,77		0	0	
Häufigkeit von Betriebsratswahlen			Jahre	4	4	0	NR	NR	
Anzahl der Mitglieder der obersten Führungsebene	S1-9	§66a	Anzahl	4	4	0	11	11	0
davon männlich	S1-9	§66a	Anzahl	4	4	0	8	8	0
Anteil von Gesamt	S1-9	§66a	%	100,00	100,00	0	73,00	73,00	
davon weiblich	S1-9	§66a	Anzahl	0	0	0	3	3	0
Anteil von Gesamt	S1-9	§66a	%	0	0		27,00	27,00	
davon unter 30 Jahre	GOV-1	§21d	Anzahl	0	0	0	0	0	0
davon 30 bis 50 Jahre	GOV-1	§21d	Anzahl	3	3	0	9	9	0
davon über 50 Jahre	GOV-1	§21d	Anzahl	1	1	0	2	2	0
Anzahl der Führungskräfte	S1-9	§66a	Anzahl	54	79	46,30	9	9	0
davon männlich	S1-9	§66a	Anzahl	49	70	42,86	6	6	0
Quote der männlichen Führungskräfte im Verhältnis zu den gesamten Führungskräften	S1-9	§66a	%	90,74	88,61		67	67	
davon weiblich	S1-9	§66a	Anzahl	5	9	80,00	3	3	0
Quote der weiblichen Führungskräfte im Verhältnis zu den gesamten Führungskräften	S1-9	§66a	%	9,26	11,39		33,00	33,00	
Quote der weiblichen Führungskräfte im Verhältnis zur Gesamtbelegschaft	S1-9	§66a	%	0,77	1,29		2,00	2,00	



S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S1-10

Angemessene Entlohnung

Fette Compacting stellt sicher, dass alle festangestellten Mitarbeitenden eine Entlohnung erhalten, die im Einklang mit den jeweils geltenden landesspezifischen Referenzwerten steht. Dies umfasst insbesondere gesetzlich oder tariflich festgelegte Mindestlöhne sowie – sofern vorhanden – weitere nationale Vorgaben zu einer angemessenen Entlohnung.

Am Hauptstandort in Deutschland erfolgt die Vergütung auf Grundlage des Entgeltrahmen-Tarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie. Auch in den internationalen Gesellschaften orientiert sich die Entlohnung an den jeweils geltenden gesetzlichen Standards.

ESRS S1-11

Soziale Absicherung

Alle festangestellten Mitarbeitenden von Fette Compacting sind im Rahmen der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme der Bundesrepublik Deutschland gegen Einkommensausfälle bei bedeutenden Lebensereignissen wie Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfällen, Elternzeit und Ruhestand abgesichert. Diese Absicherung wird durch tarifvertragliche Leistungen der Metall- und Elektroindustrie sowie durch ausgewählte betriebliche Vereinbarungen ergänzt.

Für Mitarbeitende außerhalb Deutschlands gelten die jeweiligen nationalen Mindeststandards. Eine systematische Erhebung und Offenlegung ergänzender Absicherungsleistungen in den internationalen Einheiten liegt derzeit nicht vor.

ESRS S1-12

Menschen mit Behinderungen

Gelebte Vielfalt bedeutet auch Inklusion. Fette Compacting legt Wert darauf, Menschen mit Behinderung gleichberechtigt in den beruflichen Alltag im Unternehmen zu integrieren. Im November 2022 erfolgte erneut die Wahl der Schwerbehindertenvertretung der Fette Compacting GmbH am Standort Schwarzenbek.

Die Schwerbehindertenvertretung sorgt mit gezielten Integrationsmaßnahmen dafür, dass Schwerbehinderte, ihnen Gleichgestellte und von Behinderung bedrohte Kollegen die notwendige Unterstützung erhalten. Sie überwacht Regelungen, Vereinbarungen und Gesetze, die zur Unterstützung Schwerbehinderter gelten, und unterstützt Maßnahmen, die der Gesundheit Schwerbehinderter dienen.

				Fette Compacting GmbH Schwarzenbek			Fette Compacting China Nanjing		
				2023	2024	Δ in %	2023	2024	Δ in %
Menschen mit Behinderungen (S1-12)									
Minderheiten (Schwerbehinderte)	S1-12	\$77	Anzahl	39	41	5,13	2	2	0
Prozentsatz seiner Arbeitnehmer mit Behinderungen	S1-12	\$77	%	5,97	5,87		1,00	1,00	

Derzeit sind 5,87 Prozent unserer Belegschaft am Standort Schwarzenbek schwerbehindert im Sinne des Gesetzes. Damit erfüllen wir die gesetzlich geforderte Quote von fünf Prozent. Eine geschlechterspezifische Auswertung des Anteils schwerbehinderter Mitarbeitender erfolgt derzeit nicht.

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Die Inklusionsvereinbarung zwischen der LMT Group und der Konzernschwerbehindertenvertretung stellt sicher, dass die Geschäftsführungen, die Betriebsräte, die Personalabteilungen und die Schwerbehindertenvertreter die Einbindung benachteiligter Menschen in unsere betrieblichen Prozesse fördern. Ein Inklusionsteam am Standort Schwarzenbek steuert und überwacht die Umsetzungsprozesse für vereinbarte Integrationsmaßnahmen.

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Unser Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) unterstützt langzeiterkrankte Mitarbeitende dabei, in den beruflichen Alltag zurückkehren. Dafür planen wir gemeinsam mit den Betroffenen eine stufenweise Wiedereingliederung, die beispielsweise von Veränderungen des Arbeitsplatzes sowie Anpassungen von Arbeitsorganisation und Arbeitszeiten unterstützt werden kann. Darüber hinaus suchen wir zusammen mit den Erkrankten nach Möglichkeiten, einer erneuten Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen.

ESRS S1-13

Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Fette Compacting legt großen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung seiner Mitarbeitenden. Ihr Wissen und ihre Fähigkeiten sind eine zentrale Ressource für den Unternehmenserfolg. Fachliche und persönliche Qualifizierung werden deshalb gezielt gefördert – sowohl durch strukturierte Mitarbeiter- und Qualifizierungsgespräche als auch durch ein breites Angebot an Schulungen und Entwicklungsmöglichkeiten. Unser Ziel ist es, die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens dauerhaft zu sichern und unseren Mitarbeitenden die bestmögliche persönliche Entwicklung zu bieten.

Die jährlichen Mitarbeiter- und Qualifizierungsgespräche sind ein fester Bestandteil unserer Personalentwicklung. Hierbei begegnen sich Mitarbeitende und Führungskraft auf Augenhöhe, um den Qualifikationsstand und -bedarf zu erörtern und Feedback auszutauschen. Im Rahmen dieser Gespräche werden gezielt Stärken und Entwicklungspotenziale der Mitarbeitenden eruiert. Der dafür entwickelte Gesprächsbogen regt Mitarbeitende und Führungskräfte gleichermaßen zur Selbstreflexion an. Die Mitarbeiter- und Qualifizierungsgespräche ermöglichen es uns, Stärken gezielter einzusetzen und somit eine sowohl persönliche als auch fachliche Weiterentwicklung im Sinne der Unternehmenskultur und des Unternehmenserfolgs zu fördern. Wir legen großen Wert auf eine offene und ehrliche Gesprächskultur und sind davon überzeugt, dass Mitarbeiter- und Qualifizierungsgespräche auf Augenhöhe einen wichtigen Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung leisten.

Fachliche und persönliche Qualifizierung bzw. Fortbildung hat bei Fette Compacting einen hohen Stellenwert. Sehr viele Mitarbeitende nutzen die Möglichkeiten, sich im Rahmen ihres Berufes lebenslang weiterzubilden. Davon profitieren sie in ihrer täglichen Arbeit und in ihrer langfristigen Entwicklung. Das bringt auch dem Unternehmen Vorteile. Denn Mitarbeitende, die sich weiterqualifizieren und gefördert werden, sind ein wichtiger Wettbewerbsfaktor.

Digitale Schulungen und Unterweisungen

Bei Fette Compacting erfolgen Schulungen und tätigkeitsbezogene Unterweisungen über die digitale Lernplattform SAM der Firma secova GmbH & Co. KG. Die Inhalte werden unternehmensintern von den jeweils fachlich verantwortlichen Personen erstellt und laufend aktualisiert.

Zum Einsatz kommen speziell auf die Fette Compacting Group zugeschnittene Lerneinheiten zu einer Vielzahl relevanter Themen – unter anderem Compliance, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz, Datenschutz, KI-Kompetenz und Informationssicherheit. Die Inhalte orientieren sich an den Vorgaben von Gesetzgeber, Berufsgenossenschaft und Geschäftsführung.

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

				Fette Compacting GmbH Schwarzenbek		Fette Compacting China Nanjing			
				2023	2024	Δ in %	2023	2024	Δ in %
Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (S1-13)									
Anzahl der Arbeitnehmer, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen	S1-13	§83a, AR77	Anzahl	NS	NS		146	152	4,11
davon männlich	S1-13	§83a, AR77	Anzahl	NS	NS		110	115	4,55
davon weiblich	S1-13	§83a, AR77	Anzahl	NS	NS		36	37	2,78
Prozentsatz der Arbeitnehmer, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen	S1-13	§83a, AR77	%	NS	NS		100,00	100,00	
Durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden pro Arbeitnehmer	S1-13	§83b, AR78	Anzahl	NS	NS		49	47	-4,08
davon Anteil der Schulungsstunden männlicher Arbeitnehmer	S1-13	§83b, AR78	Anzahl	NS	NS		45	43	-4,44
davon Anteil der Schulungsstunden weiblicher Arbeitnehmer	S1-13	§83b, AR78	Anzahl	NS	NS		62	61	-1,61

NS Not stated

Zukunft sichern durch Ausbildung und Studium

Bei der Fette Compacting Group betrachten wir unser Engagement in der Ausbildung als nachhaltige Investition in die Zukunft unseres Unternehmens, unserer Mitarbeitenden, unserer Branche und unseres Wirtschaftsstandortes. Bereichsübergreifend sorgen wir dafür, dass sich all unsere Auszubildenden von Beginn an ernstgenommen fühlen und als vollwertige Mitglieder angesehen werden.

Fette Compacting bietet zwei Wege in den Beruf: Zum einen bieten wir ein duales Studium in sechs unterschiedlichen Fachbereichen (Studium mit integrierter Lehre (StudiLe) Elektrotechnik, StudiLe Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre, Angewandte Informatik) an. Hier arbeiten wir mit der Nordakademie in Elmshorn und der Technischen Hochschule in Lübeck zusammen. Zum anderen ermöglichen wir den Einstieg in das Berufsleben über eine Berufsausbildung in den Ausbildungsberufen Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker, Mechatroniker, Fachkraft für Lagerlogistik, Industriekaufmann sowie Technischer Produktdesigner.

Besonders engagierten Auszubildenden bietet sich unter Umständen sogar die Chance, einen Teil ihrer Ausbildung in einer ausländischen Tochtergesellschaft zu absolvieren. Nach erfolgreichem Abschluss haben Auszubildende und dual Studierende gute Chancen, übernommen zu werden.

Um junge Menschen für die Arbeit bei Fette Compacting zu begeistern, bieten wir vielfältige Einblicke in unser Unternehmen und die verschiedenen Berufe. Der frühzeitigen Ansprache dienen grundsätzlich Schülerpraktika, Schulkooperationen („Schnuppertage“) und die Beteiligung an bundesweiten Zukunftstagen für Mädchen („Girls Day“) und Jungen („Boys Day“).

Die Auszubildenden von Fette Compacting wahren ihre Interessen durch eine von ihnen gewählte Jugend- und Auszubildendenvertretung.

75
Auszubildende und Studierende
waren Ende 2024 bei der
Fette Compacting Group beschäftigt

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S1-14

Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz stehen bei Fette Compacting an erster Stelle. Als Arbeitgeber ist es unsere oberste Pflicht, unsere Mitarbeitenden vor Risiken und Gefahren bei der Arbeit zu schützen. Ein sicheres Arbeitsumfeld trägt entscheidend zur Gesunderhaltung unserer Belegschaft und zur Qualität der Produkte bei – und damit auch zur Zufriedenheit unserer Kunden.

Unser Ziel ist die Schaffung und kontinuierliche Weiterentwicklung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden zur vollständigen Vermeidung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen.

Zur Erreichung dieses Zieles fokussieren wir uns auf die Führung, Überwachung und Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsstandards im Zusammenhang mit der Erstellung und Einführung unternehmensweit gültiger Richtlinien in Anlehnung an die ISO 45001. Es erfolgt in diesem Zusammenhang die Definition und aktive Verfolgung von Maßnahmen, um Störfälle zu verhindern und Notfälle, Vorfälle und Auswirkungen angemessen zu handhaben.

Ein wesentliches Ziel von Fette Compacting ist es zudem, die kontinuierliche Weiterentwicklung und den Ausbau des Gesundheitsmanagements sicherzustellen, um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu fördern und sie zu einer gesundheitsbewussten Lebensweise zu ermutigen. Hierzu erfolgt die Einführung von betrieblichen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitskultur und der Gesundheitsförderung.

Unsere Grundsätze zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sind in der Qualität-, Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltpolitik (QHSE) der Fette Compacting Group geregelt. Die Richtlinie wird durch weitere Vorgaben und Betriebsanweisungen konkretisiert. Sie umfassen sämtliche Aktivitäten, die zur Einhaltung der nationalen Arbeitsschutzvorschriften erforderlich sind – beispielsweise Gefährdungsbeurteilungen der Arbeitsplätze sowie regelmäßige Analysen zum Arbeitsschutz. Zudem umfassen sie Gesundheitsangebote für unsere Mitarbeitenden vor Ort. Alle relevanten Vorschriften und Informationen zum Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz von Fette Compacting stehen unseren Mitarbeitenden über das Intranet Fette Connecting jederzeit zur Verfügung.

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit berät und unterstützt die Geschäftsführung bei der Führung, Überwachung und kontinuierlichen Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsstandards am Standort Schwarzenbek. Mehrere Personen (Beschäftigte mit zusätzlicher Ausbildung) unterstützen die Tätigkeit: die Sicherheitsbeauftragten und Ersthelfer, der Brandschutzbeauftragte, die Brandschutz und Evakuierungshelfer, der Explosionsschutzbeauftragte sowie der externe Betriebsarzt.

Arbeitsschutzausschuss

Der Arbeitsschutzausschuss (ASA) berät regelmäßig über die unterschiedlichen Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung und leitet aus den Ergebnissen entsprechende Maßnahmen ab. Im Ausschuss sind neben der Fachkraft für Arbeitssicherheit und Vertretern der Geschäftsführung auch Mitglieder unseres Betriebsrats, Sicherheitsbeauftragte und der Betriebsärztliche Dienst vertreten.

21
Sicherheitsbeauftragte gab es
2024 am Standort Schwarzenbek

Gefährdungsbeurteilungen

Regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen helfen uns dabei, möglichst frühzeitig potenzielle Gesundheitsgefährdungen zu erkennen und geeignete Schutzmaßnahmen zu veranlassen. Hierdurch können wir Unfälle verhindern, Belastungen vermeiden, Arbeitsbedingungen verbessern und somit die Motivation unserer Mitarbeitenden erhöhen.

42
Gefährdungsbeurteilungen am
Standort Schwarzenbek in 2024



S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Maßnahmen zur Schulung und Bewusstseinsbildung

Unsere Erfahrung zeigt, dass sich die meisten Arbeitsunfälle durch richtiges Verhalten vermeiden lassen. Entscheidend für unseren Arbeits- und Gesundheitsschutz ist es daher, dass unsere Mitarbeitenden zu relevanten Themen qualifiziert und geschult sind. Für alle Mitarbeitende finden jährliche Pflichtschulungen zu gesundheits- und sicherheitsrelevanten Themen statt.

Unfallzahlen

Wir verstehen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als ganzheitliche und präventive Managementaufgabe. Eines unserer wichtigsten Anliegen als Unternehmen ist die Sicherheit und Unversehrtheit unserer Mitarbeitenden. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, die Zahl der jährlichen Unfälle weiter zu minimieren. Zu diesem Zweck analysieren wir unsere Prozesse regelmäßig auf Gefahrenpotenziale und vermeidbare Belastungen. Dabei berücksichtigen wir sowohl technische als auch organisatorische und personelle Faktoren.

Gemeinsam mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit bewertet die Geschäftsführung jährlich die Ereignisse und das Unfallgeschehen des jeweiligen Jahres. Die aufgetretenen Vorfälle werden in einem Jahresbericht zusammengefasst und in den Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA) vorgestellt und bewertet.

Für das Jahr 2024 verzeichnete Fette Compacting am Standort Schwarzenbek folgende Kennzahlen:

Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

			Fette Compacting GmbH Schwarzenbek		
			2023	2024	Δ in %
Eigene Beschäftigte					
Anzahl geleisteter Arbeitsstunden	§88c, AR89, AR90	Mio. Stunden	997.035	1.005.958	
Arbeitsunfälle					
Summe der Arbeitsunfälle		Anzahl	11	11	0
Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle	§88c, AR83, AR89	Anzahl	9	7	-22,22
Anzahl nicht meldepflichtiger Arbeitsunfälle		Anzahl	2	4	100,00
Anzahl der Arbeitsunfälle mit ganzen Ausfalltagen (LTI)	§88c, AR83, AR89	Anzahl	10	8	-20,00
Anzahl der Arbeitsunfälle ohne Ausfalltage		Anzahl	1	3	200,00
Anzahl der tödlichen Arbeitsunfälle (FAT)	§88b, AR82 bis AR88	Anzahl	0	0	
Summe aller Ausfalltage verursacht durch Arbeitsunfälle	§88e, AR95	Anzahl	92	73	-20,65



S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

				Fette Compacting GmbH Schwarzenbek		
				2023	2024	Δ in %
Quoten Arbeitsunfälle						
Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit je 1 Mio. Arbeitsstunden	LTIR 1 Mio. Arbeitsstunden	§88c, AR89	Rate	10,03	7,95	-20,71
Anzahl der Arbeitsunfälle ohne Ausfallzeit je 200.000 Arbeitsstunden	LTIR 200.000 Arbeitsstunden		Rate	2,01	1,59	-20,71
Anzahl der Ausfalltage durch Arbeitsunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden	LWDR 1 Mio. Arbeitsstunden		Rate	92,27	72,57	-21,36
Anzahl der Ausfalltage durch Arbeitsunfälle je 200.000 Arbeitsstunden	LWDR 200.000 Arbeitsstunden		Rate	18,45	14,51	-21,36
Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden	Arbeitsunfallquote 1 Mio. Arbeitsstunden	§88c, AR83, AR89	Quote	9,03	6,96	-22,91
Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 200.000 Arbeitsstunden	Arbeitsunfallquote 200.000 Arbeitsstunden		Quote	1,81	1,39	-22,91
Gesamtzahl der Fehlzeitentage / Gesamtzahl der Arbeitsunfälle = Unfallschwere / Severity Rate	Severity Rate		Rate	8,36	6,64	-20,65
Summe der Ausfalltage durch Arbeitsunfälle pro Mitarbeiter	Ausfalltage pro Mitarbeiter		Anzahl	0,12	0,09	-30,77
1000-Mann-Quote	1000-Mann-Quote		Quote	12,00	9,03	-24,75
Lost Time Injury Severity Rate	LTISR		Rate	0,09	0,07	-21,36
Wegeunfälle						
Summe der Wegeunfälle			Anzahl	6	2	-66,67
Anzahl meldepflichtiger Wegeunfälle			Anzahl	1	1	0
Anzahl der Wegeunfälle ohne Ausfalltage			Anzahl	3	1	-66,67
Anzahl der Wegeunfälle mit Ausfalltagen			Anzahl	3	1	-66,67
Anzahl der tödlichen Wegeunfälle			Anzahl	0	0	
Anzahl der Ausfalltage verursacht durch Wegeunfälle			Anzahl	9	11	22,22
Meldepflichtige arbeitsbedingte Erkrankungen						
Anzahl meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen	AR83 bis AR88, AR92 bis AR94	§88d	Anzahl	0	0	



S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

		Fette Compacting GmbH Schwarzenbek	
		2023	2024
Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen			
Arbeitsplatzevaluierungen / Gefährdungsbeurteilungen	Anzahl	39	42
Erfüllungsgrad	%	76,92	85,71
Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation			
Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) Sitzungen	Anzahl	4	4
Erfüllungsgrad	%	100	100
Sicherheitsbeauftragte	Anzahl	24	21
Quote	%	3,24	2,66
Ersthelfer	Anzahl	51	94
Quote	%	6,88	11,93
Brandschutz- und Evakuierungshelfer	Anzahl	28	26
Quote	%	3,78	3,30

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Arbeitsmedizinische Versorgung

Die Gesundheit der Mitarbeitenden und die arbeitsmedizinische Versorgung sind für Fette Compacting von großer Bedeutung, da sie maßgeblich zur Motivation, Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit der Belegschaft beitragen und somit den langfristigen Erfolg des Unternehmens sichern. Am Standort Schwarzenbek wird die arbeitsmedizinische Versorgung durch ein externes Unternehmen, die B·A·D Betriebsärzte, gewährleistet. Dieses Unternehmen stellt den Betriebsarzt und verwaltet die Gesundheitsdaten unserer Mitarbeitenden.

Zu den Aufgaben des Betriebsarztes gehören die individuelle Beratung in betriebsärztlichen Sprechstunden sowie die Durchführung arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen. Der betriebsärztliche Dienst ist telefonisch und per Priorität für alle Mitarbeitenden erreichbar und in regelmäßigen Abständen gemäß den gesetzlichen Vorgaben vor Ort.

Betriebliche Suchtprävention und -beratung

Fette Compacting begegnet dem Thema Suchterkrankungen am Arbeitsplatz mit gezielter Prävention und persönlicher Ansprache. Da Suchtmittelmissbrauch die Leistungsfähigkeit beeinträchtigt und ein erhöhtes Unfallrisiko mit sich bringt, hat das Unternehmen 2024 zwei Mitarbeitende für die Qualifizierung zu Betrieblichen Suchtkrankenhelfer:innen gewonnen. Die Ausbildung umfasst mehrere Module und Schulungen, die sich über ein Jahr erstrecken und fundiertes Wissen zum Umgang mit suchtbefragten Fragestellungen im betrieblichen Kontext vermitteln. Bereits während der Qualifizierung stehen die Ansprechpersonen vertraulich und niedrigschwellig zur Verfügung. Ziel ist es, Betroffene frühzeitig zu unterstützen, Aufklärungsarbeit zu leisten und die Gesundheitsprävention im Unternehmen weiter zu stärken.

Betriebssport- und Freizeitgruppen bei Fette Compacting

Sportbegeisterte können sich einer der vielen Betriebssportgruppen anschließen, deren Angebot von Fußball über Bowling, Fitness, Triathlon, Golf oder Radfahren bis zur Teilnahme am Hamburger Marathon reicht. All diese Gruppen werden vom Unternehmen finanziell bezuschusst.

Durch regelmäßige sportliche Betätigung wird nicht nur die physische Gesundheit verbessert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und die Teamarbeit gestärkt. Die Betriebssportgruppen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur und tragen zur Förderung eines gesunden und ausgewogenen Arbeitsumfelds bei.

11,93 %
beträgt die *Ersthelferquote*
im Jahr 2024

7
Betriebssport- und
Freizeitgruppen in 2024

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S1-15

Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber respektieren wir die persönliche Situation von Beschäftigten und berücksichtigen ihre Wünsche im Rahmen der Möglichkeiten eines mittelständischen Familienunternehmens. Wo immer möglich, unterstützen wir unsere Mitarbeitenden durch flexible Arbeitszeiten dabei, eine sinnvolle Balance zwischen Beruf und Privatleben zu finden.

Flexible Beschäftigungsbedingungen

Auf Grundlage des Tarifvertrags zum mobilen Arbeiten (TV MobA) hat die Fette Compacting GmbH am Standort Schwarzenbek Rahmenbedingungen für die mobile Arbeit geschaffen, um eine flexible Gestaltung von Arbeitszeit und -ort zu ermöglichen. Insgesamt können Mitarbeitende bis zu acht Tage im Monat

mobiles Arbeiten beantragen (im Regelfall zwei Tage pro Woche). Auch Teilzeitangebote erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Jahr 2024 arbeiteten 80 Beschäftigte in Teilzeit. Verschiedene Betriebsvereinbarungen steigern darüber hinaus die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Unterstützung für Eltern und pflegende Angehörige

Fette Compacting unterstützt Beschäftigte mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen mit vielseitigen Lösungen.

Mit dem gültigen Tarifvertrag über ein tarifliches Zusatzgeld (TV T-ZUG) können Beschäftigte mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen sowie Schichtbeschäftigte unter bestimmten Voraussetzungen ein tarifliches Zusatzgeld in acht zusätzliche Urlaubstage umwandeln.

Außerdem können unsere Mitarbeitenden in Deutschland eine betriebliche Elternzeit in Anspruch nehmen und so die gesetzlich vorgesehene Elternzeit um bis zu drei Jahre verlängern.

Bereits im Jahr 2015 haben der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), die LMT Group und die Stadt Schwarzenbek die betriebsnahe Kindertagesstätte „Knöpfchen“ am Standort Schwarzenbek eröffnet. Die Mitarbeitenden der LMT Group können hierdurch vorhandene Kontingente der Kinderbetreuung vor Ort nutzen. Die Kita setzt den Schwerpunkt auf Naturwissenschaft und Technik. In anregenden Funktionsräumen bietet sie den Kindern die Gelegenheit, ihren Forscherdrang und ihre Neugier auszuleben.

Arbeitskräfte des Unternehmens				Fette Compacting GmbH Schwarzenbek			Fette Compacting China Nanjing		
				2023	2024	Δ in %	2023	2024	Δ in %
Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (S1-15)									
Zahl der Arbeitnehmer, die Anspruch auf eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen haben	S1-15	§93a	Anzahl	665	698	4,96	146	152	4,11
Prozentsatz der Arbeitnehmer, die Anspruch auf eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen haben	S1-15	§93a	%	100,00	100,00		100,00	100,00	
Zahl der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben	S1-15	§93b	Anzahl	NS	NS		29	33	13,79
davon männlich	S1-15	§93b	Anzahl	NS	NS		20	26	30,00
davon weiblich	S1-15	§93b	Anzahl	NS	NS		9	7	-22,22
Prozentsatz der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben	S1-15	§93b	%	NS	NS		20,00	22,00	

NS Not stated

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S1-17

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Fette Compacting geht allen Hinweisen auf Diskriminierung und menschenrechtliche Verstöße innerhalb der Organisation systematisch und vertraulich nach. Angesichts der Sensibilität dieser Themen werden keine Details zu einzelnen Vorfällen veröffentlicht. Alle Meldungen und Beschwerden werden mit höchster Vertraulichkeit behandelt. Das bestehende Hinweisgebersystem („Speak-Up“) ermöglicht Mitarbeitenden, jederzeit sicher und anonym Bedenken zu äußern.

Weitere Informationen zum Hinweisgebersystem finden Sie im Kapitel G1-1.

Im Jahr 2024 gab es keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen in Bezug auf unsere Belegschaft, sodass keine Bußgelder, Strafen oder Entschädigungen im Zusammenhang mit schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen verzeichnet wurden.

Weitere Informationen zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht und zur Grundsatzerklärung finden Sie im Kapitel G1-1.



S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS 2 SBM-3 / S2

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Im Rahmen der gruppenweiten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) 2024 wurden sämtliche ESG-Themenbereiche der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) systematisch auf ihre Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) hin bewertet.

Für das Thema „S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“ hat die LMT Group drei IROs als wesentlich identifiziert. Diese betreffen insbesondere die Wahrung von Arbeitsrechten und sicheren Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette, die Sensibilisierung für menschenrechtliche Risiken sowie Gesundheits- und Sicherheitsstandards.

Die nachstehende Tabelle zeigt eine strukturierte Übersicht der wesentlichen IROs im Bereich Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sowie der jeweiligen Managementansätze der Fette Compacting zur Steuerung dieser Themen. Diese positiven IROs tragen maßgeblich dazu bei, die Resilienz und Integrität der Lieferkette zu stärken, menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu fördern und potenzielle Verstöße frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Andere potenziell negative Auswirkungen und Risiken, z. B. im Zusammenhang mit nicht-konformen oder unzureichenden Praktiken in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, wurden im Rahmen der DMA betrachtet, gelten aufgrund bestehender Präventionsmaßnahmen (z. B. durch die Umsetzung des Verhaltenskodex, vertraglicher Mindeststandards und Lieferantenaudits) jedoch als nicht wesentlich.

Management wesentlicher IROs

IRO Titel	IRO Beschreibung	Wie steuern wir dieses IRO?
Beschäftigte in der Wertschöpfungskette		
Arbeitsrechte und sichere Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette	Durch die konzernweite Anwendung von Verhaltensstandards, Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben werden Arbeitsrechte und sichere Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sichergestellt.	Die Anforderungen ergeben sich aus dem Code of Conduct, dem Supplier Code of Conduct sowie spezifischen Richtlinien zu Arbeits-, Gesundheits- und Sicherheitsstandards. Die Umsetzung wird durch Risikoanalysen, Audits, Vertragsklauseln, das Hinweisgebersystem „Speak Up“ und weitere Governance-Instrumente gesteuert und regelmäßig überprüft.
Gesundheitsschutz und Produktsicherheit entlang der Wertschöpfungskette	Durch die Anwendung verbindlicher Gesundheits- und Sicherheitsstandards sowie technischer Schutzmaßnahmen wird das Risiko arbeitsbedingter Verletzungen reduziert und die Produktsicherheit entlang der gesamten Wertschöpfungskette gewährleistet.	Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen werden durch interne Richtlinien, Gefährdungsbeurteilungen, produktspezifische Schutzkonzepte und technische Vorkehrungen umgesetzt. Lieferanten sind über den Verhaltenskodex für Lieferanten und vertragliche Vereinbarungen zur Einhaltung entsprechender Standards verpflichtet. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird durch Audits, Rückmeldeschleifen und Prüfprozesse sichergestellt.
Sensibilisierung für menschenrechtliche Risiken in der Wertschöpfungskette	Durch die Integration menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in unternehmensweite Standards, Vertragsbedingungen und Beschwerdeverfahren wird das Bewusstsein für entlang der gesamten Wertschöpfungskette gestärkt und das Risiko von Verstößen verringert.	Alle relevanten Akteure der Wertschöpfungskette – einschließlich Lieferanten, Partner und interne Einheiten – werden über den Code of Conduct, den Verhaltenskodex für Lieferanten sowie ergänzende Richtlinien zu Menschenrechten und Arbeitssicherheit adressiert. Die Einhaltung wird durch Risikoanalysen, vertragliche Regelungen, Lieferantenaudits und das Hinweisgebersystem „Speak Up“ überwacht.

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS S2-1

Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Die Fette Compacting Group bekennt sich ausdrücklich zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Grundlage hierfür sind die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Unser Engagement richtet sich insbesondere auf die Verhinderung jeglicher Form von Zwangs- und Kinderarbeit, auf das Recht auf faire Arbeitsbedingungen sowie auf das Prinzip nachhaltigen Wirtschaftens im Einklang mit ökologischen Grenzen.

Dieses Selbstverständnis ist in unseren unternehmensweiten Verhaltensgrundsätzen verankert und gilt sowohl für den eigenen Geschäftsbereich als auch für unsere Lieferanten und Geschäftspartner. Wir erwarten von allen Partnern, dass sie diese Grundsätze einhalten und aktiv in ihre eigenen Prozesse und Lieferketten überführen.

Die LMT Group und die beiden operativen Geschäftsbereiche Fette Compacting und LMT Tools unterliegen den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Das Gesetz verpflichtet zur systematischen Identifikation, Bewertung und Steuerung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken innerhalb der Lieferketten. Als Teil der LMT Group orientieren wir uns bei der Umsetzung an den konzernweit einheitlichen Standards und Instrumenten.

Grundsatzerklärung der LMT Group

Ein zentrales Element ist die Grundsatzerklärung der LMT Group, in der unser Bekenntnis zum Schutz der Menschenrechte und zur Einhaltung umweltbezogener Pflichten dokumentiert ist. Sie verpflichtet zur Integration menschenrechtlicher Risiken in bestehende Managementsysteme und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung eines effektiven Risikomanagementsystems.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten bildet die Basis für eine verantwortungsvolle Gestaltung unserer globalen Beschaffungsprozesse und enthält grundlegende Regeln und Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsprävention.

Weitere Details finden sich im Kapitel G1-2, Management der Beziehungen zu Lieferanten.

ESRS S2-2

Verfahren zur Einbeziehung

Die Fette Compacting Group verfolgt das Ziel, menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken in der Wertschöpfungskette systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu adressieren. Grundlage ist ein konzernweit einheitlich umgesetzter, risikobasierter Analyseansatz gemäß den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).

Im eigenen Geschäftsbereich wird mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen eine Risikoanalyse durchgeführt. Dabei werden alle operativ tätigen Gesellschaften der LMT Group betrachtet. Die Bewertung erfolgt durch die jeweils zuständigen Risikoverant-

wortlichen und basiert auf einer einheitlichen Bewertungsmethodik, die sich an den Handreichungen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) orientiert. Berücksichtigt werden u. a. Länder- und Branchenindizes sowie die unternehmensspezifische Risikosituation.

Für unmittelbare Zulieferer wird jährlich oder anlassbezogen ein softwaregestützter, risikobasierter Prozess eingesetzt. Zunächst erfolgt eine initiale makroökonomische Bewertung anhand von Länder- und Sektorrisiken. Je nach Ergebnis werden zusätzliche Informationen aus öffentlichen Quellen oder von den Lieferanten selbst erhoben. Dabei fließen Kriterien wie Einflussmöglichkeit, Verursachungsbeitrag, Schwere, Wahrscheinlichkeit und Umkehrbarkeit potenzieller Risiken in die Bewertung ein. Auf Basis dieser Bewertung werden ggf. individuelle Präventions- und Abhilfemaßnahmen definiert und mit dem Lieferanten abgestimmt.

Anlassbezogene Risikoanalysen, einschließlich der Bewertung mittelbarer Zulieferer gemäß § 9 LkSG, erfolgen immer dann, wenn substantiierte Kenntnis über potenzielle Verstöße vorliegt – z. B. durch Presseberichte, interne Hinweise oder Meldungen über das Hinweisgebersystem „Speak-Up“. Diese Analysen werden strukturiert dokumentiert und können zu einer Neubewertung der gesamten Lieferbeziehung führen.

Alle Analyseprozesse werden zentral vom Menschenrechtsbeauftragten überwacht. Dieser bewertet regelmäßig die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen, unterstützt die betroffenen Fachbereiche und berichtet mindestens einmal jährlich an die Geschäftsführung. Ergänzend werden relevante Mitarbeitende durch interne Schulungen in die Verfahren eingebunden.

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Die beschriebenen Prozesse gewährleisten eine strukturierte, risikoorientierte und gesetzeskonforme Einbindung externer Stakeholder in die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht – insbesondere auf Ebene der unmittelbaren Zulieferer.

Für die Fette Compacting Group wurden keine Risiken mit hoher Priorität im eigenen Geschäftsbereich und bei unmittelbaren sowie mittelbaren Zulieferern festgestellt.

Menschenrechtsbeauftragter

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) legt die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten eines Unternehmens fest, aus denen sich die Aufgaben einer Menschenrechtsbeauftragten ergeben.

Der Menschenrechtsbeauftragte überwacht das Risikomanagement zur Einhaltung dieser Pflichten und überprüft, ob die getroffenen Maßnahmen zur Umsetzung und Ausführung des Risikomanagements wirksam und angemessen sind. Zusätzlich unterstützt der Menschenrechtsbeauftragte das Unternehmen bei der Erfüllung der Dokumentationspflichten, die Fette Compacting nach dem LkSG einzuhalten hat, sowie bei der Erstellung eines Jahresberichts. Der Menschenrechtsbeauftragte informiert die Geschäftsführung mindestens einmal im Jahr sowie anlassbezogen über seine Tätigkeiten. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses fließen die Erkenntnisse aus den Überwachungsaktivitäten in die Ausgestaltung einzelner Sorgfaltspflichten und Risikoanalysen ein.

ESRS S2-3

Beschwerdeverfahren

Auch Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette haben die Möglichkeit, menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken und Verstöße über das konzernweit etablierte Hinweisgebersystem „Speak Up“ zu melden, welches die Anforderungen an das Beschwerdeverfahren gem. § 8 LkSG erfüllt. Das System ist online zugänglich, mehrsprachig verfügbar und ermöglicht auch anonyme Hinweise. Die Verfahrensordnung der LMT Group zum Beschwerdeverfahren regelt Ablauf, Schutz und Kommunikation im Hinweisgebersystem „Speak Up“ gemäß § 8 LkSG.

Alle Meldungen werden entsprechend dem etablierten Verfahren geprüft und bei hinreichendem Verdacht in die risikobasierte Bewertung und weitere Maßnahmen gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) überführt.

Die konkrete Ausgestaltung des Hinweisgebersystems sowie weitere Informationen zum Ablauf des Beschwerdeverfahrens sind im Kapitel G1-1 beschrieben.

ESRS S2-4

Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Die Fette Compacting Group verfolgt das Ziel, menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken entlang der Wertschöpfungskette proaktiv zu verhindern und – im Falle eines festgestellten Verstoßes – wirksam und angemessen zu beheben. Die Umsetzung erfolgt im Einklang mit den Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), insbesondere den §§ 6 und 7 zur Prävention und Abhilfe.

Zu unseren Präventionsmaßnahmen zählen:

- › Verabschiedung einer Grundsatzerklärung auf Ebene der LMT Group gem. § 6 Abs. 2 LkSG und Kommunikation im eigenen Geschäftsbereich und gegenüber Zulieferern
- › Verabschiedung eines „Verhaltenskodex für Lieferanten“ sowie vertragliche Einbeziehung und Kommunikation gegenüber unmittelbaren Zulieferern
- › Schulungen im eigenen Bereich durch den Menschenrechtsbeauftragten und/oder Compliance Beauftragten der relevanten Mitarbeiter, die operativ in Berührung mit den LkSG-Pflichten und Risiken kommen
- › Arbeitssicherheitsmaßnahmen wie Schulungen und Gefährdungsbeurteilungen

Diese Maßnahmen zielen darauf ab, Risiken frühzeitig zu erkennen, Präventionskultur zu fördern und ein gemeinsames Verständnis von Sorgfaltspflichten über die Lieferkette hinweg zu etablieren.

Abhilfemaßnahmen werden fallbezogen definiert und richten sich nach Art und Schwere des festgestellten Verstoßes. Sofern substantiierte Hinweise auf Pflichtverletzungen im eigenen Geschäftsbereich, bei unmittelbaren oder mittelbaren Zulieferern vorliegen, wird unverzüglich eine anlassbezogene Risikoanalyse durchgeführt. Auf Basis dieser Bewertung werden geeignete Abhilfemaßnahmen ergriffen, die unter anderem folgende Schritte umfassen können:

- › Erarbeitung konkreter Verbesserungsmaßnahmen mit dem Zulieferer,
- › Fristsetzungen zur Umsetzung vereinbarter Standards,
- › Einbindung alternativer Lieferanten bei schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen.

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS S2-5

Ziele

Zum Berichtszeitpunkt wurden keine spezifischen Ziele festgelegt, die im Sinne der ESRS eine systematische Verringerung negativer Auswirkungen, die Förderung positiver Wirkungen oder das strukturierte Management wesentlicher Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette adressieren.

Die Fette Compacting Group ist sich der Relevanz von Zielsetzungen in diesem Bereich bewusst und verfolgt daher einen schrittweisen Ansatz: Aktuell stehen der Aufbau valider Datengrundlagen, die qualitative Bewertung bestehender Prozesse sowie die Etablierung eines risikobasierten Monitorings im Vordergrund. Diese Elemente sind Voraussetzung für die Definition nachvollziehbarer und messbarer Zielgrößen.



S4 Verbraucher und Endnutzer

ESRS S4-1

Grundverständnis und strategischer Ansatz

Fette Compacting versteht sich als Partner seiner Kunden. Dieser partnerschaftliche Ansatz ist darauf ausgerichtet, gemeinsam innovative Lösungen zu entwickeln, die Fette Compacting als Prozess- und Entwicklungspartner positionieren. Durch die enge Zusammenarbeit und den kontinuierlichen Dialog stellt Fette Compacting sicher, dass die angebotenen Lösungen den tatsächlichen Bedürfnissen und Herausforderungen unserer Kunden entsprechen.

Die zunehmende Komplexität regulatorischer Anforderungen und technologischer Entwicklungen, etwa bei Continuous Manufacturing oder Containment, erfordert frühzeitige Kooperationen zwischen Produzenten und Maschinenherstellern. Besonders bei Neuentwicklungen ist eine enge Partnerschaft essenziell, um den Anforderungen des stark regulierten Marktumfelds gerecht zu werden.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, wurden Vertrieb und Service organisatorisch enger verzahnt. Durch die Neustrukturierung werden Synergien im Neumaschinen- und Servicegeschäft gehoben und die ganzheitliche Kundenbetreuung gestärkt. Der Ausbau lokaler Strukturen, z. B. die Produktion für asiatische und preissensitive Märkte im chinesischen Werk, sichert zudem regionale Versorgung und erhöht die Reaktionsfähigkeit („local-for-local“).

ESRS 2 SBM-3/S4

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Im Rahmen der gruppenweiten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) 2024 wurden sämtliche ESG-Themenbereiche der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) systematisch auf ihre Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) hin bewertet.

Für das Thema „S4 Verbraucher und Endnutzer“ hat die LMT Group vier IROs als wesentlich identifiziert. Diese betreffen insbesondere die Förderung langfristiger Kundenbindung durch partnerschaftliche Beziehungen, die Sicherstellung von Produktqualität und Service als Grundlage für Kundenzufriedenheit, den Schutz personenbezogener Daten sowie die Informationssicherheit und

kundenorientierte Feedbackprozesse und Reaktionsfähigkeit als Vertrauensfaktor.

Die nachstehende Tabelle zeigt eine strukturierte Übersicht der wesentlichen IROs im Bereich Verbraucher und Endnutzer sowie der jeweiligen Managementansätze der Fette Compacting zur Steuerung dieser Themen.

Andere potenzielle negative Auswirkungen und Risiken, z. B. durch Produktsicherheitsvorfälle oder Datenlecks, wurden im Rahmen der DMA betrachtet, aufgrund bestehender Präventionsmaßnahmen (z. B. Produktsicherheitsstandards, IT-Notfallpläne) jedoch als nicht wesentlich eingestuft.

Management wesentlicher IROs

IRO Titel	IRO Beschreibung	Wie steuern wir dieses IRO?
Verbraucher und Endnutzer		
Vertrauen durch Datenschutz, Informationssicherheit und Integrität	Durch die Absicherung digitaler Infrastrukturen, den Schutz personenbezogener Daten und Compliance-Standards wird regulatorische Konformität gewährleistet und das Kundenvertrauen gestärkt.	Unsere Informationssicherheit basiert auf ISO / IEC 27001 und wird durch Richtlinien zu Datenschutz, Zugriffskontrollen und Notfällen abgesichert. Das IT Security Board, Schulungen und Risikoanalysen sichern die Umsetzung. Weitere Richtlinien (z. B. Code of Conduct, Antikorruptionsrichtlinie) fördern ein integriertes Verhalten gegenüber Kunden.
Produktqualität und Service als Grundlage für Kundenzufriedenheit	Durch hohe Produktqualität und transparente Kommunikation werden Produktsicherheit sowie Kundenzufriedenheit sichergestellt.	Wir sichern die Produktqualität durch ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001), strukturierte Reklamationsprozesse und laufendes Monitoring. Technische Informationen und Schulungsangebote stärken die Transparenz gegenüber Kunden.
Kundenfeedback und Reaktionsfähigkeit als Vertrauensfaktor	Durch strukturierte Feedbacksysteme und eine schnelle, lösungsorientierte Reaktion auf Kundenanliegen wird das Vertrauen gestärkt und die Kundenbindung gefördert.	Wir erfassen und analysieren systematisch Rückmeldungen unserer Kunden (z. B. Reklamationen, Umfragen) und leiten daraus Verbesserungen in Produktqualität, Informationsbereitstellung und Service ab.
Langfristige Kundenbindung durch partnerschaftliche Beziehungen	Durch nachhaltige und vertrauensvolle Kundenbeziehungen verbessern wir unsere Wettbewerbsposition und fördern den langfristigen Geschäftserfolg.	Wir setzen auf langfristige Partnerschaften durch globale Servicepräsenz, Global Account Management und technische Beratung. Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit und Nähe zum Kunden stehen im Fokus unserer Vertriebs- und Serviceorganisation.

S4 Verbraucher und Endnutzer

ESRS S4-1

Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Die Qualitäts-, Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltpolitik (QHSE) der Fette Compacting Group steht im Einklang mit unseren Werten und zielt darauf ab, unsere Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden, Kunden und der Umwelt zu erfüllen – unter Einhaltung höchster Standards in Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz. Die Politik gilt weltweit verbindlich für alle Mitarbeitenden und Organe der Gruppe.

Im Hinblick auf unsere Kunden ist die QHSE-Politik zentraler Rahmen für die kontinuierliche Verbesserung unserer Produktqualität, die Sicherstellung eines hohen Sicherheitsniveaus sowie die ressourcenschonende Gestaltung unserer Prozesse. Alle formulierten Aufgaben sind auch auf die Zufriedenheit und das Vertrauen unserer Kunden ausgerichtet. QHSE-Leistungsindikatoren und Ziele werden jährlich in Abstimmung mit der Geschäftsführung definiert und durch interne sowie externe Audits überprüft, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen im Sinne sicherer, zuverlässiger und nachhaltiger Kundenlösungen sicherzustellen.

Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte

Die Fette Compacting Group strebt ständig danach, für ihre Kunden noch innovativere und qualitativ hochwertigere Produkte zu entwickeln. Unser Ziel ist es, jegliche Form von Produktmängeln auszuschließen, Reklamationen vorzubeugen oder diese frühzeitig zu erkennen und nachhaltig zu vermeiden. Qualität ist dabei nicht nur ein Faktor für den langfristigen Unternehmenserfolg, sondern auch ein zentraler Nachhaltigkeitsfaktor.

Qualität begründet das Vertrauen unserer Kunden in unsere Leistungsfähigkeit. Daher heißt Qualität für uns nicht nur Produkt- und Dienstleistungsqualität, sondern auch die kontinuierliche Verbesserung unserer Geschäftsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

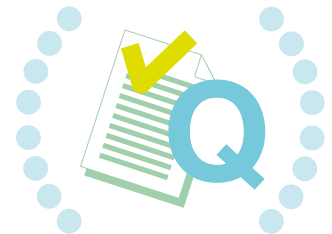
Durch die Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems und die kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Prozesse stellen wir sicher, dass unsere Produkte, Prozesse und Serviceleistungen ständig verbessert werden und den höchsten Standards entsprechen.

Die Implementierung von Kennzahlen unterstützt uns bei der Ermittlung und der kontinuierlichen Überwachung des Qualitätsniveaus entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das Managementsystem auf Basis der DIN EN ISO 9001 unterstützt uns dabei, unsere Ziele zu erreichen und unsere Qualitätsansprüche kontinuierlich zu steigern.

Es trägt dazu bei, ein Bewusstsein für Qualität im gesamten Unternehmen zu schaffen und unsere Mitarbeitenden zu motivieren, sich für die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen und Produkten einzusetzen. Hierdurch können wir sicherstellen, dass unsere Produkte und Dienstleistungen in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Anforderungen hergestellt werden und dass wir den höchsten Standards in Bezug auf Qualität und Sicherheit entsprechen.

Die Qualität unserer Arbeit erhält ihren organisatorischen Rahmen durch unser prozessorientiertes Managementsystem. In unserem digitalen, für alle Mitarbeitenden verbindlichen Management-Handbuch iPaQ (integrated Processes and Quality), erfolgt die Erfassung und Strukturierung unserer Aufbau- und Ablauforganisation durch eine Prozesslandschaft sowie die gesamte Dokumentation.

Unser Managementsystem ist seit 1993 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Seit 2017 sind wir Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ).



Qualitätsmanagementsystem
ISO 9001 Seit 1993 ist unser QMS
nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert

Download Broschüre
„Unternehmenspolitik
der Fette Compacting Group“
[für mehr Informationen](#)

S4 Verbraucher und Endnutzer

Einhaltung hoher Qualitätsstandards

Als Hersteller von Maschinen für die pharmazeutische Industrie fertigt Fette Compacting computergesteuerte Systeme, die in Umgebungen mit GMP-Standard (Good Manufacturing Practice) eingesetzt werden. Neben den klassischen Managementnormen orientiert sich Fette Compacting daher zudem an den hohen internationalen Standards und Empfehlungen der ISPE (International Society for Pharmaceutical Engineering) und damit an der GAMP5-Richtlinie (Good Automated Manufacturing Practice Version 5). Diese gilt als Leitfaden und hat sich zum Standardregelwerk für die Validierung computergestützter Systeme in der pharmazeutischen Industrie (Hersteller und Zulieferer) entwickelt.

Produktsicherheit – Sicherheit für Mensch und Umwelt

Die Produktsicherheit hat bei Fette Compacting oberste Priorität. Unsere Maschinen und Anlagen zeichnen sich durch höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards aus, die kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert werden.

Prozesstechnische Maschinen und Anlagenteile in der pharmazeutischen Produktion oder in der Lebensmittelherstellung müssen höchste hygienische Standards erfüllen. Je nachdem, welche Stoffe verarbeitet werden, kann auch der Schutz von Personal und Umwelt eine tragende Rolle spielen. Besonders in der Produktion pharmazeutischer Wirkstoffe, aber auch in Branchen wie der chemischen Industrie müssen Mitarbeitende vor dem Kontakt mit Zwischen- und Endprodukten geschützt werden, die bei falscher Anwendung oder zu hoher Dosis gesundheitsschädlich wirken können.

Bereits in der Entwicklungsphase unserer Produkte legen wir in der Kommunikation mit unseren Kunden Wert darauf, ihre Anforderungen an die Produktsicherheit einfließen zu lassen. So stellen wir sicher, dass unsere Anlagen den höchsten hygienischen Standards entsprechen und den Schutz von Personal und Umwelt gewährleisten.

Besonders in der Produktion hochaktiver pharmazeutischer Wirkstoffe (HPAPI) ist ein absolut zuverlässiges Containment unerlässlich. Der Einsatz von Containment- und Wash-in-Place-Anlagen bieten hier höchsten Schutz. Diese Technologien ermöglichen nicht nur schnelle und sichere Produktwechsel, sondern auch den zuverlässigen Schutz der Bediener vor gefährlichen Substanzen.

Durch den Einsatz modernster Technologien, wie dem innovativen Rotorwechsel-System und hochwertigen Materialien, erfüllen unsere Maschinen alle Anforderungen gemäß cGMP und FDA. Dies gewährleistet, dass alle Teile, die mit dem Produktstrom in Kontakt kommen, aus Edelstahl oder FDA-zugelassenen Materialien bestehen, was eine schnelle und effiziente Reinigung ermöglicht.

Standards für Informationssicherheit und Datenschutz

Informationssicherheit

Neue Technologien dominieren alle Unternehmensbereiche – von der Kommunikation bis hin zur Produktherstellung. Die Nutzung der IT-Systeme ermöglichen nicht nur eine effizientere Organisation und Geschäftsabwicklung, sondern ist gleichzeitig mit Risiken verbunden. Mit der zunehmenden Vernetzung von Gegenständen steigt auch im Machine-to-Machine-Bereich das Risikopotential. Die Verbreitung von Künstlicher Intelligenz, Cloud Computing, Big Data und dem Internet of Things macht mehr Anstrengungen im Bereich der Informationssicherheit unerlässlich. Sicherheitsrisiken

wie Cyberangriffe und die unternehmerischen Anstrengungen, um Betriebsgeheimnisse und eigene Geschäftsabläufe zu schützen, nehmen weltweit zu.

Die IT-Infrastruktur, IT-Systeme und IT-Prozesse werden zentral aus Schwarzenbek koordiniert und gesteuert. Die Gesellschaften der Fette Compacting Group nutzen überwiegend gemeinsame IT-Systeme und IT-Infrastruktur. Das Management wird vom verantwortlichen Chief Information Security Officer (CISO) fortlaufend über den Status der Informationssicherheit informiert.

Verschiedene aufeinander abgestimmte technische, rechtliche und organisatorische Maßnahmen gewährleisten die Informationssicherheit und den Schutz unseres Unternehmens. Die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen haben in erster Linie eine vorbeugende Wirkung. Da die meisten technischen Maßnahmen erst in Kombination mit organisatorischen Regelungen ihre volle Kraft entfalten, werden die Mitarbeitenden hinsichtlich der Informationssicherheit regelmäßig geschult.

IT-Richtlinien

IT-Richtlinien im Bereich Identity und Access Management sowie ein Business Continuity Plan der IT erhöhen die Informationssicherheit durch Vorgaben zur Multi-Faktor-Authentifizierung und Passwortlänge sowie durch einen dokumentierten Plan für IT-Notfälle. Mit den Richtlinien erfüllen wir auch Anforderungen unserer Kunden im Bereich Informationssicherheit und verbessern kontinuierlich unsere IT-Sicherheitsstandards. Alle relevanten Vorschriften und Informationen zu den IT-Richtlinien und Prozessen stehen unseren Mitarbeitenden über das Intranet Fette Connecting jederzeit zur Verfügung.

S4 Verbraucher und Endnutzer

Business Continuity Plan der IT

Fette Compacting hat einen umfassenden Business Continuity Plan (BCP) für die IT entwickelt, um die Betriebsfähigkeit bei Störungen oder Notfällen sicherzustellen. Der BCP umfasst Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung potenzieller Risiken, wie physische Schäden am Rechenzentrum, Cyberangriffe und Naturkatastrophen. Er enthält detaillierte Verfahren zur schnellen Wiederherstellung kritischer IT-Funktionen und zur Minimierung von Ausfallzeiten. Zu den zentralen Komponenten gehören die Erstellung eines Krisenstabs, Meldewege, Kommunikationskanäle sowie die Festlegung von Prioritäten bei der Wiederherstellung der IT-Infrastruktur und -Dienste. Der Plan wird regelmäßig überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden auf dem neuesten Stand sind und im Ernstfall effektiv handeln können.

Funktion des IT Security Boards

Das IT Security Board ist ein festes Gremium, das für die Definition und Überwachung der Leitplanken und Leitsätze für die Informationssicherheit zuständig ist. Im Krisenfall agiert es als Krisenstab, bewertet Bedrohungs- und Risikoanalysen, überprüft Sicherheitsvorfälle und leitet notwendige Maßnahmen ein. Es setzt sich aus Vertretern der Geschäftsführung, IT-Leitung, Personalabteilung, Datenschutzbeauftragten, Rechtsabteilung, Betriebsrat und dem Chief Information Security Officer (CISO) zusammen. Das Board stellt sicher, dass im Falle einer IT-Störung schnell und effektiv reagiert wird, um die Geschäftskontinuität zu gewährleisten. Damit werden Risiken im Zusammenhang mit der IT regelmäßig und frühzeitig analysiert und behoben. Der Schutz der Informationen ist damit ein wichtiger Bestandteil des internen Risikomanagements.

CyberVadis

Durch die Cybersecurity-Bewertung können wir uns ein umfassendes Bild unserer Informationssicherheit machen. Das Assessment von CyberVadis zeigt auf, welche Risiken ein Unternehmen besonders betreffen und welche Auswirkungen diese haben können. Auf Basis dieser Prüfung und Bewertung wird Fette Compacting seine Informationssicherheit und Prozesse verbessern.

Datenschutz

Der Schutz der personenbezogenen Daten von Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner und Mitarbeiter ist uns sehr wichtig. Inzwischen ist die personenbezogene Datenverarbeitung allgegenwärtig und die Risiken für die Betroffenen haben sich aufgrund der automatisierten Datenverarbeitung potenziert. Hinzu kommt, dass der internationale Austausch personenbezogener Informationen in der globalisierten und vernetzten Welt immer selbstverständlicher wird und nationaler Gesetzgebung kaum noch zugänglich ist. Um diese Herausforderung zu meistern, haben wir etliche Maßnahmen zur Einhaltung der geltenden Vorschriften getroffen. Unsere Mitarbeitenden fordern wir dazu auf, uns aktiv beim Schutz der personenbezogenen Daten zu unterstützen.

Maßnahmen zum Schutz von personenbezogenen Daten

Die „Richtlinie zum Datenschutz für Mitarbeiter“ stellt die getroffenen Maßnahmen und Prozesse zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben für Mitarbeiter bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten im Unternehmen konkret dar. Mit Festlegung dieser Maßnahmen und Prozesse wird ein einheitlicher Datenschutzstandard und ein wirksames Datenschutz-Management-System geschaffen. Durch die Richtlinie werden die Mitarbeiter der Unternehmensgruppe angehalten auf datenschutzrelevante Sachverhalte zu achten und diese gemäß den dort beschriebenen Vorgaben zu handhaben. Zudem erhalten zurzeit alle Mitarbeitenden in Deutschland mit Beginn ihres Arbeitsverhältnisses eine Grundlagenschulung und absolvieren einmal jährlich eine Pflichtschulung zum Thema Datenschutz.

Bei der Einhaltung der nationalen Datenschutzvorschriften wird die Fette Compacting Gruppe zudem von einem externen Datenschutzbeauftragten unterstützt.

0
*Beschwerden gab es im
 Berichtsjahr 2024 in Bezug
 auf die Verletzung
 der Informationssicherheit*

S4 Verbraucher und Endnutzer

Geheimhaltungspflicht

Der Know-how-Schutz gehört zu den entscheidenden wertbildenden Vermögenspositionen eines Unternehmens. Aus wirtschaftlicher Perspektive ist der effektive Schutz von Geschäftsgeheimnissen folglich unabdingbar. Um dies zu gewährleisten, sind die vertraulichen Informationen in der Fette Compacting identifiziert, kategorisiert und mit entsprechenden effektiven technischen, rechtlichen und organisatorischen Maßnahmen in einem Geheimnisschutzkonzept versehen worden.

Zu den rechtlichen Maßnahmen ist die Verpflichtung von Mitarbeitern und Geschäftspartnern zur Vertraulichkeit zu zählen.

Die technischen Maßnahmen umfassen insbesondere die IT-Infrastruktur und elektronische Zugangsbeschränkungen im Hinblick auf das Intranet, Firewalls und Verschlüsselungen, die von Zugangskontrollen zu physischen Räumen begleitet werden. In dem Schutzkonzept sind die Zuständigkeiten klar verteilt worden. In Zukunft werden in regelmäßigen Abständen auch Kontrollen der Umsetzung des Schutzkonzeptes durchgeführt.

ESRS S4-2

Verfahren zur Einbeziehung

Die Kundenzufriedenheit ist für Fette Compacting ein zentraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie und ein entscheidender Faktor für unsere Wettbewerbsfähigkeit und unseren Markterfolg. Um sicherzustellen, dass unsere Produkte und Dienstleistungen den hohen Erwartungen und Anforderungen unserer Kunden entsprechen, führen wir regelmäßig Kundenbefragungen durch. Diese Erhebungen erfolgen in der Regel unmittelbar nach verschiedenen Kundenkontakten, um zeitnahes und authentisches Feedback zu erhalten. Durch diese Maßnahmen können wir kontinuierlich die Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen verbessern, was wiederum die Zufriedenheit unserer Kunden erhöht. Fette Compacting bleibt somit stets nah am Kunden und kann gezielt auf deren Bedürfnisse und Wünsche eingehen.

Globales Trainingsprogramm

Ein weiterer zentraler Baustein der Kundeneinbindung sind unsere globalen Trainings- und Schulungskonzepte. Um technische Exzellenz und Kundenzufriedenheit nachhaltig zu sichern, hat Fette Compacting ein globales, modular aufgebautes Trainingsprogramm implementiert. Es adressiert nicht nur Mitarbeitende in Produktion, Technik, Instandhaltung, Entwicklung und auch in fachübergreifenden Abteilungen, sondern bietet zusätzlich maßgeschneiderte Schulungen für Kunden.

Die Trainings werden sowohl bei unseren Kunden vor Ort als auch auf Schulungsmaschinen in den Competence Centern Deutschland, Brasilien, China, Indien und USA durchgeführt. Geschulte Mitarbeitende erhöhen Maschinenverfügbarkeit, Output und Qualität bei verringerten Produktverlusten. Gleichzeitig können sie Fehler schneller finden und beheben, Umrüstzeiten reduzieren und dadurch Verschleiß und Ausfallzeiten verringern. Alle Trainings werden mit einer Erfolgskontrolle abgeschlossen.

Digitale Lernplattform

Ergänzt wird dies durch unsere digitale Lernplattform alva, mit Trainingsinhalten rund um die Produkte und Anwendungen von Fette Compacting. Alle Inhalte werden von unserem erfahrenen Trainerteam entwickelt und durch interaktive 3D-Grafiken, Animationen und detaillierte Anleitungen multimedial und nutzerfreundlich aufbereitet. Neben dem Basismodul zum Funktionsprinzip werden die unterschiedlichen Bauteile und Baugruppen einer Tablettenpresse erklärt. Außerdem wird umfangreiches Wissen zur Produktions- und Qualitätssteigerung vermittelt. Nach jedem Modul haben die User die Möglichkeit ihr Wissen zu testen, um ihr Verständnis der Modul Inhalte zu dokumentieren.

Diese Maßnahmen sind zentrale Bausteine zur Erhöhung von Maschinenverfügbarkeit, Produktionsqualität und Kundenzufriedenheit und tragen so zur Vermeidung von Produktmängeln, Bedienfehlern und unnötigen Stillständen bei.

S4 Verbraucher und Endnutzer

ESRS S4-3

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle für Beschwerden

Reklamationen und Beschwerden sehen wir als Chance zur Verbesserung. Das strukturierte Claim- und Repairmanagement ist ein zentraler Bestandteil unseres Qualitätssystems. Eingehende Kundenbeanstandungen (u. a. über die zentrale Kontaktadresse claim-repair@fette-compacting.com) werden systematisch erfasst, ausgewertet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Ziel ist es, die Wiederholung von Problemen zu verhindern und die Produkt- und Servicequalität kontinuierlich zu verbessern.

Ergänzend steht Kunden und Geschäftspartnern mit dem Hinweisgebersystem „Speak-Up“ ein weiterer Kanal zur Verfügung, um etwaige Verstöße gegen geltendes Recht, interne Richtlinien oder den Verhaltenskodex zu melden – auch anonym. Dieses System dient nicht nur dem Schutz von Mitarbeitenden, sondern ausdrücklich auch dem Schutz externer Stakeholder, einschließlich unserer Kunden. Die Verfahrensordnung der LMT Group gewährleistet dabei Transparenz, Vertraulichkeit und Schutz vor Benachteiligung gemäß § 8 LkSG.

Im Berichtsjahr wurden Fette Compacting keine schwerwiegenden Probleme oder Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten in Verbindung mit unseren Kunden gemeldet. Unsere Kunden werden regelmäßig über bestehende Melde- und Feedbackkanäle informiert.

ESRS S4-4

Maßnahmen zur Vermeidung negativer Auswirkungen und Nutzung positiver Chancen

Die von uns dargelegten Richtlinien, Verfahren und Prozesse dienen als Grundlage für alle Maßnahmen, die wir ergreifen, um negative Auswirkungen zu verhindern, abzumildern oder zu beheben – einschließlich der spezifischen Maßnahmen und Ansätze, die als Reaktion auf eine bestimmte Auswirkung erforderlich sind.

ESRS S4-5

Ziele

Fette Compacting verfolgt derzeit keine quantitativen Nachhaltigkeitsziele speziell für das Themenfeld Verbraucher und Endnutzer. Stattdessen sind qualitative Zielsetzungen und Leistungsindikatoren in bestehende Managementsysteme integriert.

Unternehmens- führung

91 G1 Unternehmensführung



G1 Unternehmensführung

ESRS G1-1

Integrität als zentrales Anliegen

Um gemeinsam erfolgreich zu sein, ist das Vertrauen unserer Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartner sowie der Gesellschaft in uns als Unternehmen elementare Voraussetzung. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung und führen unsere Geschäfte in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen. Gleiches erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern.

Die unternehmerischen Aktivitäten von Fette Compacting basieren auf einer klaren Zuweisung von Aufgaben, Rechten und Verantwortlichkeiten, einer transparenten Kommunikation sowohl intern als auch extern und einem verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Ein effektives internes Risikomanagementsystem und ein umfassendes Compliance-Managementsystem (CMS) sind dabei wesentliche Bestandteile unserer Unternehmensführung. Sie ermöglichen es uns, Risiken frühzeitig zu erkennen, angemessen zu bewerten und adressieren zu können – und so Integrität und Vertrauen nachhaltig zu stärken.

Unsere Anforderungen an integriertes und regelkonformes Verhalten sind in einer verbindlichen, konzernweit gültigen Richtlinienlandschaft festgelegt. Dazu zählen insbesondere der gruppenweite Verhaltenskodex, das Hinweisgebersystem „Speak-Up“ sowie ergänzende Richtlinien zu spezifischen Rechtsbereichen – etwa zur Korruptionsprävention, zum Kartellrecht oder zum Datenschutz. Diese Dokumente sind integraler Bestandteil der unternehmensweiten Governance-Struktur gemäß MDR-P und schaffen einen verbindlichen Rahmen für ethisches, gesetzeskonformes und

verantwortungsbewusstes Verhalten – sowohl innerhalb der Organisation als auch in der Zusammenarbeit mit externen Partnern.

Zur Richtlinienübersicht MDR-P.

Unsere Governance-Struktur unterstützt unsere Entscheidungsprozesse, fördert ethisches Verhalten und stellt sicher, dass wir den Anforderungen unserer Stakeholder gerecht werden. Durch regelmäßige Überprüfungen und Anpassungen unserer Governance-Praktiken an aktuelle Herausforderungen und Standards sichern wir die kontinuierliche Verbesserung und Nachhaltigkeit unseres Handelns.

Verhaltenskodex der Fette Compacting Group

Um gemeinsam erfolgreich zu sein, ist das Vertrauen unserer Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartner sowie der Gesellschaft in uns als Unternehmen elementare Voraussetzung. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst.

Unser Verhaltenskodex schafft eine übergeordnete, verbindliche Richtlinie, die unser Selbstverständnis sowie die Erwartungen unserer Stakeholder widerspiegelt. Der Kodex überträgt unsere gemeinsamen Werte in Standards und Verhaltensgrundsätze. Sie stellen unternehmensweit die Einhaltung von Normen und internen Richtlinien sicher, geben uns und unseren Mitarbeitenden eine klare Orientierung und schaffen ein Arbeitsumfeld, dass sich durch Integrität, Respekt und ein faires und verantwortungsvolles Verhalten auszeichnet. Er gilt weltweit verbindlich für alle Mitarbeitende und Organe der Fette Compacting Group.

Wir erwarten von uns als Geschäftsführung, unseren Führungskräften und unseren Mitarbeitenden, dass Integrität Entscheidungen lenkt und unsere Geschäfte in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen geführt werden. Gleiches erwarten wir von unseren Geschäftspartnern.

Der Verhaltenskodex wird ergänzt durch spezielle Richtlinien und Schulungen für bestimmte Rechtsgebiete wie z. B. Korruptionsbekämpfung, Kartellrecht und Datenschutz und ist auf unserer Website sowie in unserem Intranet für alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner abrufbar.

[Download Broschüre
„Verhaltenskodex“
für mehr Informationen](#)

G1 Unternehmensführung

Klare Werte: die Basis für gemeinsames Handeln

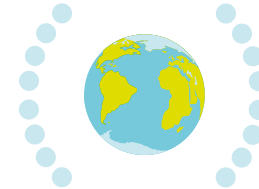
Die Maschinen und Anlagen von Fette Compacting leisten einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit und Lebensqualität von Menschen überall auf der Welt. Unser gesamtes unternehmerisches Handeln ist hierauf ausgerichtet. Das spiegelt sich in unseren Werten wider. Sie bestimmen unser Verhalten und unsere Standards, die wir als Unternehmen an uns und unsere Partner anlegen: together – for quality of life.

Gemeinsame Werte, denen sich alle bei Fette Compacting verpflichtet fühlen, bestimmen, wie wir täglich handeln. Wir respektieren uns, kommunizieren offen und fair, erbringen die beste Leistung, die wir können und übernehmen Führungsverantwortung. Auf dieser Basis verfolgen wir unsere Ziele. Diese Werte sind das Fundament unserer Unternehmenskultur.



Leidenschaft

Wir verfolgen unsere Ziele mit Herzblut.
Herausragende Technik begeistert uns ebenso wie das Gute, das wir mit ihr bewirken können.



Integrität

Unser Wort gilt – immer und überall.
In der Beziehung miteinander sowie zu unseren Kunden und Partnern: 100 % echt – 360° zuverlässig.



Wertschätzung

Kundenbegeisterung ist das Ergebnis von Teamwork.
Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitigem Verständnis und Vertrauen: respektvoll, offen und fair.



Zukunftsfreude

Vielfalt macht uns stark.
Wo Wissen, Neugier und Mut zusammenwirken, entstehen Innovation und Fortschritt – für Generationen.

G1 Unternehmensführung

ESRS 2 IRO-1 / G1

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Im Rahmen der gruppenweiten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) 2024 wurden sämtliche ESG-Themenbereiche der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) systematisch auf ihre Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) hin bewertet. Für das Thema „G1 Unternehmensführung“ hat die LMT Group sechs IROs als wesentlich identifiziert. Diese betreffen insbesondere die Förderung einer integren Unternehmenskultur, transparente Geschäftspraktiken sowie die wirksame Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung.

Die nachstehende Tabelle zeigt eine strukturierte Übersicht der wesentlichen IROs im Bereich Unternehmensführung sowie der jeweiligen Managementansätze der Fette Compacting zur Steuerung dieser Themen.

Andere potenzielle Auswirkungen und Risiken, etwa Korruption in der Wertschöpfungskette oder finanzielle Konsequenzen durch Rechtsverstöße, wurden im Rahmen der DMA ebenfalls betrachtet, aufgrund der etablierten Präventionsmaßnahmen (z. B. Compliance-Management-System, Richtlinien, Schulungen, Hinweisgeber-system) jedoch als nicht wesentlich eingestuft.

Management wesentlicher IROs

IRO Titel	IRO Beschreibung	Wie steuern wir dieses IRO?
Verhaltensrichtlinien und Unternehmenskultur		
Integrität durch Compliance- und Antikorrup-tionsmaßnahmen	Durch konzernweite Antikorrupsionsrichtlinien, Schulungen und Compliance-Standards wird die Integrität des Unternehmens gefördert und das Haftungsrisiko verringert.	Die konzernweit gültige Antikorrupsionsrichtlinie enthält klare Vorgaben zu Geschenken, Einladungen, Interessenkonflikten und Sponsoring. Sie gilt für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte weltweit. Schulungen und Kontrollprozesse stärken das Bewusstsein und reduzieren rechtliche Risiken.
Glaubwürdigkeit durch transparente Geschäfts-praktiken	Durch die transparente Kommunikation von Verhaltensstandards, den offenen Umgang mit Regelverstößen und ein konsistentes Regelwerk wird die unternehmerische Glaubwürdigkeit gestärkt, das Vertrauen in die Unternehmenskultur gefördert und regelkonformes Verhalten umfassend unterstützt.	Unser konzernweiter Verhaltenskodex legt verbindliche Regeln für integrires Verhalten fest und wird durch Richtlinien u. a. zu Kartellrecht, Datenschutz und Hinweisgebern ergänzt. Meldungen über Regelverstöße werden über definierte Prozesse dokumentiert, bewertet und intern adressiert.
Vertrauen und Bindung durch integre Stakehol-derbeziehungen	Durch langfristige, integre Beziehungen zu Mitarbeiten-den, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern sowie eine wertorientierte Unternehmenskultur wird Vertrauen gestärkt und der nachhaltige Unternehmens-erfolg gefördert.	Wir pflegen vertrauensvolle Partnerschaften zu Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern durch ein wertebasiertes und integrires Verhalten. Grundlage dafür sind unsere menschenrechtlichen und Compliance-Standards (z. B. Verhaltenskodex, Supplier Code of Conduct, LkSG-Grundsatz-erklärung), transparente Kommunikation sowie Feedback- und Schulungsfor-mate. Diese stärken Vertrauen und fördern die langfristige Zusammenarbeit.
Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung		
Korruptionsprävention durch systematische Kontrollmechanismen	Durch ein wirksames Antikorruptionssystem wird ethisches Verhalten gefördert und das Risiko recht-licher Konsequenzen reduziert.	Unser Compliance-Management-System (CMS) sorgt für Prävention, Schulung, Risikoanalysen und Überwachung. Alle Beschäftigten absolvieren verpflichtende Schulungen, u. a. zu Antikorruption. Revisions- und Kontrollprozesse sichern die Wirksamkeit der Maßnahmen.
Verhaltenssicherheit durch klare Standards	Durch offen kommunizierte Verhaltensstandards, Schulungen und Kontrollmechanismen wird das Risiko von Korruption reduziert und das Vertrauen in das Unternehmen gestärkt.	Der Verhaltenskodex definiert verbindliche Standards für rechtskonformes und integrires Verhalten. Alle Mitarbeitenden erhalten Schulungen zur Anwendung der Richtlinien im Arbeitsalltag. Die Wirksamkeit wird über interne Kontroll-mechanismen überprüft.
Wettbewerbsfähigkeit durch integrires Ge-schäftsverhalten	Durch ein verantwortungsvolles Geschäftsgebaren wird die Marktposition gefestigt und das Vertrauen von Stakeholdern langfristig gestärkt.	Integrität ist Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit Kunden, Behörden und internationalen Geschäftspart-nern. In Angeboten, Ausschreibungen und Audits wird aktiv auf unsere Compliance-Strukturen verwiesen.

G1 Unternehmensführung

ESRS G1-1

Compliance Organisation der Fette Compacting Group

Alle Mitarbeitende und Führungskräfte der Fette Compacting Group sind für die Einhaltung aller geltenden Gesetze und internen Richtlinien verantwortlich. Die übergeordnete Compliance-Verantwortung liegt bei der Geschäftsführung, die sicherstellt, dass alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten und Rechtsverstöße vermieden werden.

Der Bereich Recht und Compliance übernimmt dabei die Entwicklung, Überwachung und Weiterentwicklung des gruppenweiten Compliance-Programms in den relevanten Themenbereichen Korruptionsprävention und Umgang mit Interessenskonflikten, fairer Wettbewerb und Kartellrecht, Achtung der Menschenrechte und Umweltschutz gemäß LkSG sowie der Betreuung des Hinweisgebersystems. Er unterstützt die Führungskräfte und lokalen Compliance-Verantwortlichen und steht allen Mitarbeitenden als Ansprechpartner zur Verfügung.

In den Tochtergesellschaften sind die jeweiligen Geschäftsführer auch die Compliance-Verantwortlichen. Die Compliance-Verantwortlichen überwachen die Einhaltung der relevanten Rechtsvorschriften und Richtlinien und koordinieren die Bearbeitung von Compliance-Themen im Bereich ihrer Gesellschaften. Zudem stehen sie den Mitarbeitenden als direkte Ansprechpartner zur Verfügung und arbeiten eng mit dem Bereich Recht und Compliance zusammen.

Der Bereich Recht und Compliance berichtet regelmäßig, mindestens jedoch einmal jährlich, der Geschäftsführung über seine Tätigkeiten. Der jährliche Compliance-Bericht umfasst unter anderem die Schwerpunkte des aktuellen Berichtsjahres, den Status des Compliance-Programms, aufgetretene Compliance-Vorfälle und staatliche Ermittlungen sowie einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten im Folgejahr. In Fällen erheblicher Compliance-Verstöße oder auf Anforderung des Aufsichtsrats erfolgt eine direkte Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

G1 Unternehmensführung

Unternehmensweites Compliance-Management-System (CMS)

Die Etablierung eines aktiven, ganzheitlichen und vor allem rechtssicheren Compliance-Managementsystems (CMS) ist ein wichtiger Faktor für die Sicherung des Unternehmenserfolgs. Es ist integraler Bestandteil der Umsetzung der Corporate Governance in der Fette Compacting Group. Aufgrund der ständig im Wandel begriffenen gesetzlichen, gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen wird die Ausrichtung des CMS regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

100 % der Standorte sind über ein etabliertes Compliance-Management-System abgedeckt

100 %
der Standorte sind über ein etabliertes Compliance-Management-System abgedeckt

Behebung von Schwachstellen, Einführung von Compliance-relevanten organisatorischen Maßnahmen

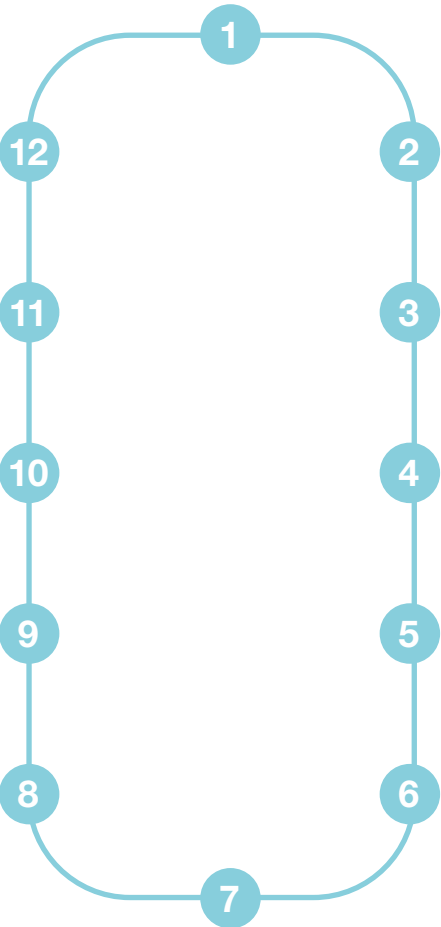
Einleitung von Maßnahmen im Falle von Compliance-relevanten Vorkommnissen

Jährlicher Compliance-Bericht durch CCO

Durchführung von Sonderprüfungen bei Verdachtsmomenten bzw. Routine-Audits

Jährliche Compliance-Erklärungen der Compliance-Verantwortlichen

Identifikation relevanter Compliance-Bereiche und -Themen, Compliance-Ziele



Benennung von Compliance-Verantwortlichen

Erarbeitung verbindlicher Compliance-Richtlinien

Durchführung von Schulungen der Mitarbeiter (e-Learning & Test-Tools), Trainings der Compliance-Verantwortlichen

Compliance-Einzelgespräche mit Geschäftsführungen und Finanzdirektoren

Überwachung der Beachtung maßgeblicher Rechtsvorschriften und Richtlinien

Nachverfolgung von Hinweisen und gemeldeten Risiken

G1 Unternehmensführung

Schulungen

Ein zentraler Bestandteil der Compliance Organisation ist die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden, das Schaffen von Aufmerksamkeit für kritische Compliance-Sachverhalte sowie das Beraten zu Compliance-Themen im operativen Tagesgeschäft. Ziel ist es, das Bewusstsein für kritische Sachverhalte zu schärfen und rechtskonformes sowie ethisches Verhalten in allen Unternehmensbereichen zu fördern.

Unsere Schulungsstrategie folgt einem zielgruppenspezifischen Ansatz und unterscheidet zwischen Grundlagenschulungen für Mitarbeitende, vertiefenden Trainings für Führungskräfte sowie anlassbezogenen Schulungen für Risikofunktionen:

- › Mitarbeitendenschulungen: Alle Mitarbeitenden absolvieren verpflichtend eine digitale Jahresschulung, die die Inhalte des Verhaltenskodex sowie der gruppenweit geltenden Richtlinien (z. B. Antikorruption, Datenschutz, Kartellrecht, Hinweisgebersystem) vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten Informationen zu den ethischen Standards und Erwartungen, möglichen Folgen von Regelverstößen, verfügbaren Meldewegen (z. B. Speak-Up-Hotline) und dem Zugang zu den Richtlinien. Ein verpflichtendes Quiz sichert das Verständnis der Inhalte. Die Schulung enthält außerdem praxisnahe Fallbeispiele, um typische ethische Dilemmas zu reflektieren.

- › Leadership-Schulungen: Führungskräfte durchlaufen eine gesonderte Compliance Leadership-Schulung, die spezifische Führungsverantwortung, das Vorbildverhalten sowie die Rolle im Compliance-System behandelt. Hierbei wird u. a. auf Meldepflichten, Delegation und Aufsichtspflichten eingegangen.
- › Deep-Dive-Schulungen: Für bestimmte Risikofunktionen (z. B. Vertrieb, Einkauf) werden anlass- oder funktionsbezogene vertiefende Schulungen durchgeführt – etwa zu Geldwäscheprävention, Lieferkettensorgfalt oder Wettbewerbsrecht. Diese Formate werden durch den Bereich Recht & Compliance gezielt initiiert und sind Bestandteil der individuellen Qualifizierungsmaßnahmen.

Fette Compacting überprüft den Qualifizierungsbedarf seiner Beschäftigten regelmäßig, insbesondere im Hinblick auf neue regulatorische Anforderungen. Die Schulungsmaßnahmen werden fortlaufend weiterentwickelt und an gesetzliche Änderungen sowie an die Aufgabenbereiche der Zielgruppen angepasst. So stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden über das notwendige Wissen verfügen, um eine wertebasierte, rechtskonforme Unternehmenskultur aktiv mitzugestalten.

Weltweite Compliance Schulungen der Fette Compacting Group

			2023	2024
Weltweite Compliance Schulungen				
Standorte, die über ein etabliertes Compliance-Management-System abgedeckt sind	G1-1	%	100,00	100,00
Anzahl der Mitarbeiter, die an einer Compliance Schulung zum Verhaltenskodex teilgenommen haben	G1-1	Anzahl	914	972
Schulungsquote der Mitarbeiter, die an einer Compliance Schulung zum Verhaltenskodex teilgenommen haben	G1-1	%	98,70	99,69
Anzahl der Führungskräfte, die an einer Compliance Leadership Schulung teilgenommen haben	G1-1	Anzahl	33	33
Schulungsquote der Führungskräfte, die an einer Compliance Leadership Schulung teilgenommen haben	G1-1	%	100,00	100,00

G1 Unternehmensführung

Erkennung und Meldeverfahren

Die Wirksamkeit des CMS wird regelmäßig durch Interviews mit den Compliance-Verantwortlichen der Tochtergesellschaften und regelmäßige Compliance Audits im Rahmen von Revisionen überprüft. Diese Maßnahmen helfen dabei, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und sicherzustellen, dass alle Richtlinien und Vorschriften eingehalten werden.

Fette Compacting hat eine „Speak-Up“-Kultur etabliert, die ehrliche und transparente Berichterstattung innerhalb der Gruppe und gegenüber Behörden fördert. Unethisches, illegales und unverantwortliches Handeln würde dem Unternehmen und seinen Stakeholdern – darunter Kunden, Anteilseigner, Zulieferer, Partner und Mitarbeiter – schaden. Daher sind alle Organe und Mitarbeitende verpflichtet, gewissenhaft, vollständig und rechtzeitig Bericht zu erstatten.

Mitarbeitende, Führungskräfte und Geschäftsführer aber auch alle externen Stakeholder können Verstöße oder Verdachtsmomente melden, indem sie sich an ihre Vorgesetzten, das Management, die Compliance-Verantwortlichen oder den Bereich Recht und Compliance wenden. Hinweise können auch anonym über die Compliance-Hotline „Speak-Up“ der LMT Group oder per E-Mail an compliance@fette-compacting.com gegeben werden. Die Anonymität und der Schutz der hinweisgebenden Person werden gewährleistet, und die Datenspeicherung erfolgt unter Berücksichtigung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Alle eingehenden Hinweise werden strukturiert entgegengenommen, auf Plausibilität geprüft und bei hinreichendem Verdacht einer internen Untersuchung zugeführt. Die Verfahrensordnung der LMT Group zum Beschwerdeverfahren regelt Ablauf, Schutz und Kommunikation im Hinweisgebersystem „Speak Up“ gemäß § 8 LkSG.

Hinweisgeber-Meldungen

Im Jahr 2024 wurden vier Hinweise über diverse Kanäle über mögliche Gesetzesverstöße gemeldet, wovon sich ein Hinweis als substantiiert herausgestellt hat und drei Hinweise als nicht substantiiert. Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse und zur Minimierung von Compliance-Risiken wurden kontinuierlich weiterverfolgt.

Meldungen über das Hinweisgebersystem "Speak-Up", Fette Compacting Group

Whistleblower-Meldungen			2023	2024	Δ in %
Anzahl der über das Whistleblower-System eingereichten Meldungen	G1-1	Anzahl	5	4	-20
Anzahl der Meldungen, die in den Geltungsbereich des Whistleblower-Systems fallen	G1-1	Anzahl	2	1	-50
Standorte mit etabliertem Hinweisgeber-System	G1-1	%	100,00	100,00	

G1 Unternehmensführung

Reaktion auf Compliance Verstöße

Ein wirksames Compliance-Management-System (CMS) erfordert konsequente Maßnahmen bei festgestellten Verstößen. Nachgewiesene Verstöße gegen gesetzliche oder interne Vorschriften werden bei Fette Compacting nicht toleriert und können sowohl disziplinarische als auch rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Der Bereich Recht und Compliance arbeitet eng mit der Personalabteilung und dem Betriebsrat zusammen, um der Geschäftsführung Handlungsempfehlungen zu geben. Darüber hinaus wird eine Ursachenanalyse initiiert, um die Gründe für den Verstoß zu identifizieren. Interne Prozesse, Richtlinien und Arbeitsweisen werden auf systematische Fehler überprüft und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen werden eingeleitet, um Wiederholungen zu verhindern.

Compliance-Erklärungen

Jährlich geben die Mitglieder der Geschäftsführung der Fette Compacting Group sowie die Geschäftsführungen der in- und ausländischen Tochtergesellschaften eine Compliance-Erklärung ab. Diese Verpflichtung ist in der Richtlinie „Recht und Compliance“ der Fette Compacting Group festgelegt.

Richtlinie Recht & Compliance

Die Richtlinie Recht und Compliance der Fette Compacting Group regelt die allgemeinen Compliance-Vorgaben und Anforderungen für die Unternehmensgruppe, um die Einhaltung aller gesetzlichen und internen Regelungen weltweit zu gewährleisten. Sie sensibilisiert unsere Mitarbeitenden für rechtliche und Compliance-Themen und zeigt, wann der Bereich Recht und Compliance einbezogen werden muss. Die Richtlinie erläutert auch das CMS und gibt klare Anweisungen, an wen sich unsere Mitarbeitenden bei Beratungsbedarf oder Verdacht auf Compliance-Verstöße wenden können.

ESRS G1-2

Management der Beziehung zu Lieferanten

Als produzierendes Unternehmen sind wir auf die Zusammenarbeit mit Zulieferfirmen angewiesen. Wir verstehen es als Teil unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung, unsere Partner in der Lieferkette auch an den Standards für eine nachhaltige Unternehmensführung zu bewerten, die wir zur Grundlage unseres eigenen wirtschaftlichen Handelns gemacht haben. Dazu gehört auch, die Menschenrechte zu achten und zu wahren und negative Umweltauswirkungen zu vermeiden.

Fette Compacting pflegt ein partnerschaftliches Verhältnis zu den Lieferanten und setzt auf einen kontinuierlichen Dialog und eine enge Zusammenarbeit, um eine stetige Weiterentwicklung und Verbesserung der Nachhaltigkeitsstandards zu erreichen. Die enge Zusammenarbeit ermöglicht es uns zudem, eine hohe Produktqualität und Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Eine nachhaltige Lieferkette ist Grundvoraussetzung dafür, dass wir jederzeit Auskunft geben können, wie wir soziale und ökologische Standards in unseren eigenen Produktionsstandorten und bei unseren Zulieferern sicherstellen. Unser Ziel ist es, eine nachhaltige, verantwortungsvolle und sichere Lieferkette zu gewährleisten, die den Anforderungen der Kunden entspricht und den Schutz von Umwelt und Gesellschaft unterstützt.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Mit unserem Verhaltenskodex für Lieferanten sollen sowohl unser eigenes Selbstverständnis, die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) als auch die Ansprüche unserer Kunden erfüllt werden. Der Kodex bildet die Basis für eine verantwortungsvolle Gestaltung unserer globalen Beschaffungsprozesse und enthält grundlegende Regeln und Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsprävention.

Download Broschüre
„Unternehmenspolitik
der Fette Compacting Group“
[für mehr Informationen](#)

G1 Unternehmensführung

Verantwortung in der Lieferkette und

Sorgfaltspflicht

Fette Compacting überprüft seine Lieferanten kontinuierlich, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen an eine nachhaltige und verantwortungsvolle Lieferkette entsprechen. Grundsätzlich werden alle Lieferanten auf die allgemeinen Einkaufsbedingungen sowie den Verhaltenskodex der Fette Compacting Group hingewiesen.

Im Rahmen anlassbezogener Audits lassen wir unsere Lieferanten auf die Einhaltung von ethischen Grundsätzen, Arbeitsbedingungen und Umweltauswirkungen überprüfen. Es handelt sich um einen risikobasierten Ansatz, der Selbstbewertungsfragebögen für Lieferanten oder andere Sorgfallsmaßnahmen umfassen kann. Bei Bedarf werden Verbesserungsvorschläge gemacht und Maßnahmen zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards erarbeitet, um die Standards entlang der gesamten Lieferkette zu erhöhen und nachhaltiges Wirtschaften zu fördern. Darüber hinaus optimieren wir kontinuierlich ein Netz alternativer Lieferanten, um mögliche Beschaffungsrisiken zu verringern.

Alle Lieferanten werden ermutigt, selbst einen Sorgfallsprozess zu implementieren, um sicherzustellen, dass ihre Auftragnehmer und Unterauftragnehmer die festgelegten Standards und Regeln ebenfalls einhalten. Auf Anfrage möchten wir die Zusammenarbeit zwischen Lieferanten und Unterlieferanten bewerten, um bei Bedarf maximale Transparenz in relevanten Hochrisiko-Lieferketten bis zur Herkunftsquelle zu erreichen.

ESRS 2 MDR-M / G1-6

Zahlungspraktiken

Unsere Einkaufsprozesse folgen einem standardisierten Verfahren, das sich an die spezifischen Zahlungsbedingungen jedes einzelnen Lieferanten hält. Sofern keine abweichende schriftliche Vereinbarung getroffen wurde, zahlen wir Rechnungen innerhalb von 30 Tagen ab Lieferung und Rechnungseingang mit 3 % Skonto oder innerhalb von 60 Tagen nach Rechnungserhalt netto. Diese Praxis ist verbindlich in unseren Allgemeinen Einkaufsbedingungen geregelt. Verzögert sich die Lieferung durch den Lieferanten, verschieben sich die vereinbarten Zahlungstermine entsprechend.

Obwohl wir alle Lieferanten einheitlich behandeln, erkennen wir die besondere Bedeutung an, verspätete Zahlungen an kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) zu vermeiden. Dies fördern wir durch offene Kommunikation und Transparenz hinsichtlich der Zahlungsbedingungen und -praktiken.

ESRS G1-3

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Um den fairen Umgang mit Geschäftspartnern sicherzustellen und Rechtsverletzungen zu vermeiden, untersagt Fette Compacting jegliche Art von Korruption. Der nachhaltige Erfolg unseres Unternehmens basiert auf dem Vertrauen unserer Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner. Wir sind verlässlicher Partner, wir erwarten und vermitteln, dass in allen Belangen des Geschäfts die geltenden Gesetze und Vorschriften beachtet werden.

Dazu gehört ein vorausschauender Umgang, um Korruptionsfälle zu verhindern. Im Rahmen des Compliance-Managements wurden zur Korruptionsprävention entsprechende Verhaltensgrundsätze erarbeitet, die mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption und weiteren internationalen Standards im Einklang stehen und mit Hilfe des Verhaltenskodex und der Antikorruptionsrichtlinie der Fette Compacting umgesetzt werden. Um Korruptionsrisiken zu identifizieren, führt das Compliance Team jährliche Compliance Risk Assessments durch.

Anti-Korruptionsrichtlinie

Die Anti-Korruptionsrichtlinie, die für alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften und alle Mitarbeitende, leitenden Angestellten und Geschäftsführer gilt, zielt darauf ab, Korruption in jeglicher Form zu verhindern und den fairen Umgang mit Geschäftspartnern sicherzustellen. Alle Mitarbeitende und Führungskräfte sind verpflichtet, sich an die festgelegten Regeln zu halten und verdächtige Aktivitäten über die vorhandenen Hinweisgeberkanäle zu melden. Zu den wichtigsten Maßnahmen der Richtlinie gehören klare Handlungsanweisungen und Dos and Don'ts, um potenziell kritische Situationen zu erkennen und richtig zu handeln.

G1 Unternehmensführung

Gefährdete Funktionen

Bei Fette Compacting gibt es bestimmte Funktionen, die aufgrund ihrer operativen Tätigkeit ein erhöhtes Risiko im Hinblick auf Korruption, Bestechung oder ethisch kritische Geschäftssituationen aufweisen. Dies betrifft insbesondere Bereiche mit direkter Verantwortung für Finanztransaktionen, Beschaffung, Vertrieb, Exportkontrolle sowie den Umgang mit öffentlichen Stellen oder regulatorischen Anforderungen.

Ein erhöhtes Risikopotenzial besteht zudem bei Aktivitäten in Märkten mit erhöhtem Korruptionsrisiko oder geringer regulatorischer Transparenz – etwa beim Eintritt in neue Länder oder bei der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern in risikobehafteten Regionen. Um dem entgegenzuwirken, gewährleisten unsere Compliance-Überwachungsprozesse höchste Integritätsstandards und die Einhaltung von Vorschriften.

Korruption oder Bestechung Fette Compacting Group

Korruptions- und Bestechungsvorfälle (G1-4)				2023	2024	Δ in %
Anzahl der Verurteilungen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	G1-4	§24 a	Anzahl	0	0	0
Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	G1-4	§24 a	Euro	0	0	0
Gesamtzahl der bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung	G1-4	§25 a	Anzahl	0	0	0
Zahl der bestätigten Fälle, in denen eigene Arbeitskräfte wegen Korruption oder Bestechung entlassen oder diszipliniert wurden	G1-4	§25 b	Anzahl	0	0	0
Zahl der bestätigten Fälle in Bezug auf Verträge mit Geschäftspartnern, die aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung beendet oder nicht verlängert wurden"	G1-4	§25 c	Anzahl	0	0	0

ESRS 2 MDR-M/ G1-4

Korruptions- und Bestechungsfälle

Es gab im Jahr 2024 keine Vorfälle, Verurteilungen oder Geldstrafen aufgrund von Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze oder Verstöße gegen Verfahren und Standards im Zusammenhang mit Korruptions- und Bestechungsprävention.

Darüber hinaus gab es keine rechtlichen Verfahren in Bezug auf Korruption oder Bestechung, die gegen unser Unternehmen oder unsere Mitarbeiter eingeleitet wurden. Ebenso haben wir keine tatsächlichen Auswirkungen oder Vorfälle von Korruption und Bestechung identifiziert, mit denen wir über eine Geschäftsbeziehung in unserer Wertschöpfungskette direkt verbunden sind.

ESRS G1-5

Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Fette Compacting übt keinen direkten politischen Einfluss aus, gibt keine politischen Spenden und finanziert keine politischen Organisationen oder Parteien. Auch Sponsoringaktivitäten mit politischem Bezug finden nicht statt. Die Fette Compacting GmbH ist im Transparenzregister der Bundesrepublik Deutschland eingetragen.

Unser Engagement beschränkt sich auf die Mitarbeit in Branchenverbänden. Dazu zählt der Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau, der die gemeinsamen wirtschaftlichen, technischen und wissenschaftlichen Interessen des Maschinen- und Anlagenbaus in Deutschland, Europa und der Welt vertritt. Diese Beteiligung dient dem fachlichen Austausch und der Vertretung gemeinsamer Interessen der Branche gegenüber Gesetzgebern und Institutionen.

Zum Berichtszeitpunkt übt kein Mitglied der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats ein Mandat in der öffentlichen Verwaltung oder in einer vergleichbaren Position in Regulierungsbehörden aus. Ebenso sind keine Organe von Fette Compacting in Lobbyregister eingetragen oder mit politischen Funktionen betraut.

Ergänzende Informationen

102 Verzeichnis der allgemeinen Angaben

105 Impressum





Verzeichnis der allgemeinen Angaben

ESRS 2/IRO-2

In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Wir verweisen in unseren Berichten auf andere Rechtsvorschriften, um aufzuzeigen, wie unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung mit anderen Gesetzen und Vorschriften in Einklang steht.

Liste der Datenpunkte in generellen und themenbezogenen Standards, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben

Disclosure Requirement	Datenpunkt	Beschreibung	EU Rechtsvorschriften	Seite
ESRS 2, GOV-1	21 (d)	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	SFDR/BRR	68
	21 (e)	Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind	BRR	68
ESRS 2, GOV-4	30	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	SFDR	13
ESRS 2, SBM-1	40 (d) (i)	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen	SFDR/P3/BRR	NR
	40 (d) (ii)	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien	SFDR/BRR	NR
	40 (d) (iii)	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	SFDR/BRR	NR
	40 (d) (iv)	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak	BRR	NR
ESRS E1-1	14	Übergangsplan für den Klimaschutz	EUCL	NS
	16 (g)	Unternehmen, die von Paris-konformen Benchmarks ausgeschlossen sind	P3/BRR	NS
ESRS E1-4	34	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	SFDR / P3 / BRR	NS
ESRS E1-5	38	Energieverbrauch aus fossilen Quellen, aufgeschlüsselt nach Quellen	SFDR	48
	37	Energieverbrauch und Energiemix	SFDR	47, 48
	40-43	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in Sektoren mit hoher Klimaauswirkung	SFDR	NS
ESRS E1-6	44	Brutto-Treibhausgasemissionen nach Scope 1, 2, 3 und THG Gesamtemissionen	SFDR / P3 / BRR	49, 50
	53-55	Treibhausgas-Emissionsintensität	SFDR / P3 / BRR	NS
ESRS E1-7	56	Treibhausgas-Entnahmen und Kohlenstoffgutschriften	EUCL	NR
ESRS E1-9	66	Exposition des Benchmark-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken	BRR	NS
	66 (a)	Aufschlüsselung monetärer Beträge nach akuten und chronischen physischen Risiken	P3	NS
	66 (c)	Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischen Risiko befinden	P3	NS
	67 (c)	Aufschlüsselung des Buchwerts der Immobilienwerte nach Energieeffizienzklassen	P3	NS
	69	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen	BRR	NS
ESRS E2-4	28	Menge der in Anhang II der E-PRTR-Verordnung aufgeführten Schadstoffe	SFDR	NM



Verzeichnis der allgemeinen Angaben

Disclosure Requirement	Datenpunkt	Beschreibung	EU Rechtsvorschriften	Seite
ESRS E3-1	9	Wasser- und Meeresressourcen	SFDR	NM
	13	Spezifische Richtlinie	SFDR	NM
	14	Nachhaltige Ozeane und Meere	SFDR	NM
ESRS E3-4	28 (c)	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	SFDR	NM
	29	Gesamtwasserverbrauch in m³ pro Nettoumsatz aus eigenen Betrieben	SFDR	NM
ESRS E4, SBM-3 (ESRS 2)	16 (a) (i)	Aktivitäten mit negativen Auswirkungen auf biodiversitätssensible Gebiete	SFDR	NM
	16 (b)	Bodenverschlechterung, Wüstenbildung oder Bodenversiegelung	SFDR	NM
	16 (c)	Bedrohte Arten	SFDR	NM
ESRS E4-2	24 (b)	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft	SFDR	NM
	24 (c)	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Ozeane / Meere	SFDR	NM
	24 (d)	Maßnahmen zur Bekämpfung der Entwaldung	SFDR	NM
ESRS E5-5	37 (d)	Nicht recycelte Abfälle	SFDR	55, 56
	39	Gefährliche Abfälle und radioaktive Abfälle	SFDR	55, 56
ESRS S1, SBM-3 (ESRS 2)	14 (f)	Risiko von Vorfällen im Zusammenhang mit Zwangsarbeit	SFDR	NR
	14 (g)	Risiko von Vorfällen im Zusammenhang mit Kinderarbeit	SFDR	NR
ESRS S1-1	20	Menschenrechtliche Verpflichtungen	SFDR	21, 35-39, 60-62, 82, 91
	21	Sorgfaltspflichtmaßnahmen zu den grundlegenden ILO-Übereinkommen	BRR	35-39, 60
	22	Prozesse und Maßnahmen zur Verhinderung des Menschenhandels	SFDR	35-39, 60
	23	Konzepte oder Managementsysteme zur Verhütung von Arbeitsunfällen	SFDR	35-39, 60, 73-74
ESRS S1-3	32 (c)	Mechanismen zur Bearbeitung von Beschwerden und Streitfällen	SFDR	35, 62, 97-98
ESRS S1-14	88 (b) und (c)	Anzahl der Todesfälle sowie Anzahl und Quote arbeitsbedingter Unfälle	SFDR / BRR	74-75
	88 (e)	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten verlorenen Arbeitstage	SFDR	74-75
ESRS S1-16	97 (a)	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	SFDR / BRR	NS
	97 (b)	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	SFDR	NS
ESRS S1-17	103 (a)	Vorfälle von Diskriminierung	SFDR	79, 91, 97
	104 (a)	Nichteinhaltung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD Leitlinien	SFDR / BRR	79, 91, 97
ESRS S2, SBM-3 (ESRS 2)	11 (b)	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	SFDR	81-83
ESRS S2-1	17	Menschenrechtliche Verpflichtungen	SFDR	22, 81-82, 98-99
	18	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	SFDR	37, 81, 98
	19	Nichteinhaltung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD Leitlinien	SFDR / BRR	81, 97-98
	19	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1-8 der ILO behandelt werden	BRR	81, 97-98
ESRS S2-4	36	Menschenrechtsfragen und Vorfälle in der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette	SFDR	97



Verzeichnis der allgemeinen Angaben

Disclosure Requirement	Datenpunkt	Beschreibung	EU Rechtsvorschriften	Seite
ESRS S3-1	16	Menschenrechtliche Verpflichtungen	SFDR	NM
	17	Nichteinhaltung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrecht und der OECD Leitlinien	SFDR / BRR	NM
ESRS S3-4	36	Menschenrechtsverletzungen und Vorfälle	SFDR	NM
ESRS S4-1	16	Konzepte in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer	SFDR	35–39, 85–88
	17	Nichteinhaltung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD Leitlinien	SFDR / BRR	89
ESRS S4-4	35	Menschenrechtsverletzungen und Vorfälle	SFDR	97
ESRS G1-1	10 (b)	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	SFDR	35, 91, 93, 98–99
	10 (d)	Schutz von Hinweisgebern	SFDR	35, 97
ESRS G1-4	24 (a)	Geldstrafen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsgesetze	SFDR / BRR	97, 100
	24 (b)	Standards für Korruptions- und Bestechungsbekämpfung	SFDR	35–39, 71, 91–100

[Rechtsvorschriften](#)
SFDR Sustainable Finance Disclosure Regulation
P3 EBA Pillar 3 disclosure requirements
BRR Climate Benchmark Standards Regulation
EUCL EU Climate Law

[Andere Abkürzungen](#)
NR Not relevant
NS Not stated
NM Not material

Impressum

Herausgeber

Fette Compacting GmbH
Grabauer Str. 24
21493 Schwarzenbek, Deutschland
Telefon: +49 4151 12-0

© Fette Compacting GmbH, 2025;
alle Rechte vorbehalten.
Die Rechte an allen Texten, Bildern und Grafiken
liegen bei der Fette Compacting GmbH.

V.i.S.d.P.

Volker Reinsch

Redaktion und Realisation

Sabrina Reinsch

Gestaltung

Braun Engels Gestaltung GmbH